

Gutscheine
für Kultur, Bus & Bahn

Herzlich Willkommen
in Dortmund!

www.dortmund.de



Stadt Dortmund
Bürgerdienste



Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Ullrich Sierau und als Oberbürgermeister von Dortmund begrüße ich Sie ganz herzlich in Ihrer neuen Heimatstadt. Vor über 30 Jahren kam ich erstmals nach Dortmund und kenne sehr gut das Gefühl, neu in dieser Stadt zu sein. Dortmund hat mich damals offen und freundlich aufgenommen und es mir leicht gemacht, hier eine neue Heimat zu finden. Die warmherzige Art der Menschen unserer Stadt wird – da bin ich sicher – auch Ihnen helfen, sich schnell in Ihrer neuen Umgebung einzuleben.

Mit der vorliegenden Informationsbroschüre möchte ich dazu beitragen, Ihnen das Ankommen in Dortmund zu erleichtern. Die Broschüre wird Ihnen helfen, sich in Ihrer neuen Umgebung schnell zurechtzufinden und Ihnen mit vielen hilfreichen Tipps und Anregungen eine erste Orientierung bieten. Die Broschüre ist zur besseren Übersicht in drei verschiedene Themenbereiche unterteilt.

Zur ersten Information finden Sie am Anfang der Broschüre in Kurzform Wissenswertes über Dortmund. So zeichnet das Stadtporträt den historischen Werdegang Dortmunds seit dem 13. Jahrhundert nach. Sie werden viel über die spannende Historie Dortmunds, beginnend mit der Zeit als Hansestadt über die Ära als größter Stahlproduzent Deutschlands bis hin zum neuen Dortmund, einem modernen

Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, erfahren. Ergänzt wird das Kapitel durch aktuelle Zahlen, Daten und Fakten und nützliche Informationen, wie Sie Ihre Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung gezielt und mit möglichst wenig Aufwand erreichen können.

„Mobilität“ ist ein wichtiges Thema in einer Großstadt. Ganz gleich, ob Sie gerne mit dem Fahrrad fahren, Bus und Bahn nutzen oder mit dem Auto unterwegs sind: In Dortmund sind Sie jederzeit mobil. Der erste Teil der Broschüre hält daher allherhand Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten für Sie bereit.

„Familie“, „Soziales“ und „Kultur, Sport und Freizeit“ werden bei uns groß geschrieben, denn diese Bereiche prägen das urbane Lebensgefühl einer Stadt. Der zweite Teil der Broschüre hilft Ihnen, die vielen Facetten Ihrer neuen Heimatstadt, sortiert nach diesen Themenschwerpunkten, kennenzulernen. Er gibt Ihnen Auskunft über unsere Senioren- und Familienbüros, welche Events und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche stattfinden, welche Kultureinrichtungen Sie besuchen können oder an welchen besonderen Orten Sie sich trauen lassen können. Ebenso finden Sie dort die richtigen Adressen, wenn Sie in Dortmund Hilfen bei Krankheit oder Behinderung benötigen.

Möchten Sie mehr darüber erfahren, welche Höhepunkte Ihr neues Lebens-



umfeld für Sie bereithält? Der dritte Teil der Broschüre steht ganz im Zeichen der Vielfalt unserer zwölf Stadtbezirke. Neben allgemeinen Informationen können Sie auf den Seiten zu Ihrer neuen Umgebung in der Rubrik „Kennen Sie schon?“ weitere wichtige und interessante Details zu Ihrem Stadtbezirk finden.

In Ihrer neuen Heimat wünsche ich Ihnen viel Glück, Erfolg und schöne Momente.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Ullrich Sierau". The signature is fluid and cursive.

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Unser Service bewegt Dortmund!

Fahrplan- und Tarifauskunft:

Telefon: 0 18 03.50 40 30* täglich 0:00-24:00 Uhr

* 0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobil max. 0,42 €/Min.

Internet: www.bus-und-bahn.de

Mobiles Internet: bub.mobi

Interaktiver Netzplan: www.netzplan-dortmund.de

Hier erhalten Sie:

- Infos rund um das Bus- und Bahnangebot von DSW21
- Tickets im Onlineshop
- Den Fahrplan Ihrer persönlichen Linie zum Ausdrucken

KundenCenter

Stadtbahnanlage

☐ Reinoldikirche*

mo - fr 08:00-20:00 Uhr

sa 08:00-16:00 Uhr

Stadtbahnanlage

☐ Hörde Bf

mo - fr 08:00-12:00 Uhr

und 12:30-16:00 Uhr

Stadtbahnanlage

☐ Kampstraße*

mo - fr 08:00-20:00 Uhr

sa 08:00-16:00 Uhr

Castrop-Rauxel Betriebshof

Bahnhofstraße 14

mo - fr 07:00-12:00 Uhr

und 12:30-19:00 Uhr

* voraussichtlich bis Herbst 2013, dann Eröffnung eines neuen KundenCenter an der Petrikirche



DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

Inhalt

Vorwort	3
Wissenswertes auf einen Blick	7
• Willkommen in Dortmund!	7
• Stadtgeschichte	9
• Wappen und Flagge	10
• Zahlen – Daten – Fakten	11
• Ticket-Gutscheine	15
• Mobil in Dortmund	17
• Zugänge zu Ihrer Verwaltung	26
Dortmund – eine Stadt mit vielen Facetten	28
• Familie	28
• Soziales	38
• Kultur, Sport und Freizeit	44
• Kultur-Gutscheine	51
Ihr Stadtbezirk und seine Besonderheiten	58
• Innenstadt-West	58
• Innenstadt-Nord	60
• Innenstadt-Ost	62
• Aplerbeck	64
• Brackel	66
• Eving	70
• Hörde	72
• Hombruch	74
• Huckarde	76
• Lütgendortmund	80
• Mengede	82
• Scharnhorst	84



Westfalenpark



Rathaus



RWE-Tower und Stadt- und Landesbibliothek

Wissenswertes auf einen Blick

Willkommen in Dortmund!

Entdecken Sie eine lebens- und liebenswerte Stadt, die stolz auf ihre Wurzeln und gleichermaßen offen für Veränderungen und neue Wege ist. Eine Stadt, in der es sich auch jetzt schon ausgezeichnet **wohnen** lässt, zum Beispiel am Tremonia Park. Auf dem alten Betriebsgelände der Dortmunder Stadtwerke entstand ein Wohnprojekt, das Ökologie und soziales Miteinander optimal verknüpft. 2004 bezogen die Mieterinnen und Mieter die ersten Wohnungen des mehrfach preisgekrönten Projektes. Auch im Kreuzviertel finden Bewohnerinnen und Bewohner unterschiedlichster Kulturen zusammen. Häuser im Stil der Gründerzeit, eine lebendige Gastrozene und der kleine Dortmunder „Central Park“ – der Westpark – verknüpfen Stadt- leben mit hervorragender Lebensqualität.

Großgeschrieben wird in Dortmund auch und besonders das Thema **Familie**. In allen Stadtbezirken entstanden Familienbüros. Expertinnen und Experten beraten und unterstützen Familien in allen Lebenslagen. Zugezogene Familien bekommen schnell und kompetent Informationen zu Betreuungs- und Bildungsangeboten und Freizeitmöglichkeiten speziell für Familien. Unterstützt wird der Service mit einem Online-Wegweiser „Familie von A bis Z“, der mit einem Klick den schnellen Zugang zu den wichtigsten Einrichtungen, Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema „Familie“ ermöglicht.



Kanalhafen



U-Turm

In der **Kultur** etablierte sich das neue Dortmund als Musikstadt. Mit der Eröffnung des Konzerthauses, seiner Philharmonie für Westfalen, der Dortmunder Oper und dem Orchesterzentrum NRW, der Hochschule für junge Musikerinnen und Musiker, ist Dortmund musikalisch bestens aufgestellt. Die vielfältigen Angebote des Theaters, der zahlreichen Museen mit unterschiedlichen Schwerpunkten, der freien Kunstszene sowie den Westfalenhallen, die mit Messen, kulturellen wie sportlichen Programmen zu einer der bedeutendsten europäischen Veranstaltungszentren zählen, runden das Bild einer lebendigen Kultur ab.

Außerdem sorgt der **Sport** in Dortmund für „bewegende“ Momente. Ob zuschauen oder selbst aktiv werden – wer es sportlich mag, ist in dieser Stadt an der richtigen Stelle. Die Spiele im SIGNAL IDUNA PARK (ehemals Westfalenstadion) – der Heimspielstätte des BVB 09 – begeistern mit knapp 80.645 Plätzen die Fußballfans. Auch internationale Spiele – wie z.B. WM-, EM- oder Champions-League-Spiele, zuletzt die Tischtennis-WM 2012, locken Gäste aus aller Welt nach Dortmund. Fernab vom Spitzensport erfreut sich der Breitensport großer Beliebtheit. In über 550 Vereinen bringen sich gut 155.000 Aktive auf Trab. Wer sich gerne in der Natur sportlich betätigt, hat in Dortmund reichlich Gelegenheiten – in vielen Parks können Bewegungsfreudige joggen, walken, Rad fahren, skaten ...

Immerhin besteht Dortmund fast zur Hälfte aus **Grün**. Ob große Anlagen wie der Westfalenpark mit Rosarium, Fernsehturm und Veranstaltungen, Botanischer Garten Rombergpark mit seinem alten Baumbestand, der Zoo und seine Züchtungen, der Fredenbaumpark mit Grillplätzen und das Eventzentrum Big Tipi oder die vielen kleinen Grünanlagen – Dortmund präsentiert sich als eine der grünsten Städte Europas.

Ein weiterer Pluspunkt für Einwohner und Wirtschaft: die gute **Verkehrsanbindung**. Drei Autobahnen umschließen die Stadt, vier weitere führen direkt auf sie zu. Darüber hinaus ist Dortmund ein wichtiger Knotenpunkt im europäischen Schienennetz und im internationalen Flugverkehr. Von Dortmund in die ganze Welt und zurück – einfacher geht es nicht. Der Kanalhafen schließt das logistische Netz: Seit dem 19. Jahrhundert werden dort Güter auf dem Wasserweg umgeschlagen.

Am **Wirtschaftsstandort** stimmen also Infrastruktur und Absatzmärkte. Er überzeugt junge Start-Ups, solide Mittelständler und internationale Branchenführer. Dortmund fördert seit vielen Jahren keine Kohle mehr – dafür aber mit dem dortmund-project und mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik das unternehmerische Engagement in der Stadt. Sie ist eine Stadt des Mittelstands und der Dienstleistungen, mit einem nach wie vor starken industriellen Kern. Und: Sie ist geprägt von Dynamik und gewinnt als Technologiestandort stetig an Bedeutung.



SIGNAL IDUNA PARK

Die Basis hierfür legte Dortmund bereits in den 1980er Jahren mit der Gründung des TechnologieZentrumDortmund und des TechnologiePark unweit der Dortmunder Universität. Dies sind national renommierte und erfolgreiche Adressen für technologie orientierte Unternehmen und Existenzgründer.

Damit aus der Theorie Praxis entsteht und Forschung ihre Anwendung findet, wird in Dortmund Wert gelegt auf eine enge Zusammenarbeit zwischen **Wissenschaft** und Wirtschaft. Die Technologien von morgen werden hier und heute entwickelt. Wissenstransfer wird hier gelebt: Die Entwicklung von Studiengängen und Forschungseinrichtungen, der intensive Austausch zwischen Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen sowie die hoch qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften schaffen ein großes Innovationspotenzial für Zukunftsbranchen.

Diese Branchen brauchen Entwicklungsmöglichkeiten. Und damit Flächen. Das Dortmunder U hat sie. Früher hatte hier die Union-Brauerei ihren Sitz, heute die kreativen Berufe. PHOENIX hat sie auch. Gestern noch war das Gelände ein Standort der Eisen- und Stahlindustrie, heute entsteht hier ein Innovationsstandort für Wirtschaft und Leben – mit einem multifunktionalen Technologiegebiet auf PHOENIX West und einem attraktiven Standort am Wasser für Wohnen, Arbeiten und Freizeit am PHOENIX See.

Und die Entwicklung geht weiter. Die Stadt bietet dafür den entsprechenden Raum.

Wir sehen uns – in Dortmund!

www.dortmund.de

Stadtgeschichte

Die Geschichte Dortmunds reicht bis in die vor- und frühgeschichtliche Zeit zurück: Archäologische Funde im heutigen Stadtkern deuten auf eine dichte Besiedlung bereits 1000 v. Chr. hin. In einem Verzeichnis des Klosters Werden an der Ruhr, niedergeschrieben um 882 n. Chr., wird Dortmund erstmals als Throtmanni (= Siedlung am gurgelnden Gewässer oder, nach neueren Forschungen: Siedlung an einem Bergschlund) erwähnt. Mit dem Herrschaftsantritt Heinrich I. im Jahr 919 wächst die Siedlung um Königshof, Königspfalz und Königsmarkt der sächsischen Könige. Der Handel erlebt im 10. Jahrhundert einen enormen Aufstieg. Der Wandel vom Ort zur Stadt vollzieht sich in der Stauferzeit des 12. und 13. Jahrhunderts. Um 1200 nimmt die Stadt um die Fläche zu, die heute der Wallring markiert. 1232 wird „Tremonia“ urkundlich als einzige freie Reichsstadt Westfalens genannt. Um die wirtschaftliche Macht der Hansestadt einzudämmen, erklären ihr in der Großen Fehde (1388/89) der Erzbischof von Köln und die Grafen von der Mark den Krieg. Die Stadtmauern halten der Belagerung stand. Im 14. und 15. Jahrhundert floriert die Kunstproduktion: Maler, Steinmetze, Goldschmiede und Baumeister arbeiten für die Stadt und für den Export. Conrad von Soest, der Dortmunder Meister, erlangt internationale Bedeutung in der Malerei.

Ab 1630 ist Dortmund von wechselnden Parteien besetzt. Die Stadt leidet unter den

konfessionellen Auseinandersetzungen im Dreißigjährigen Krieg (1618–1648). Zerstörte Häuser und Kriegsschulden setzen der Wirtschaft zu. Die einstige Hansestadt verkümmert zum Ackerbürgerstädtchen. Im Zuge der Französischen Revolution von 1789 und dem Auftreten Napoleons verändern sich Europa und die territorialen Zuordnungen. Dies bleibt auch für Dortmund nicht ohne Folgen. 1815 wird Dortmund in die preußische Provinz Westfalen eingegliedert. Der Bergbau erfährt durch die preußische Verwaltung eine erhebliche Belebung.

Durch die Einführung neuer Braumethoden steigt der Erfolg des Dortmunder Bieres, mithilfe moderner Techniken kann Steinkohle aus größeren Tiefen gefördert werden. Der Bergbau liefert die Grundlagen für die fortschreitende Industrialisierung.

Dortmund verliert zwar zu Beginn des 19. Jahrhunderts seinen Charakter als Reichsstadt, wird aber dafür Mitte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der industriellen Entwicklung Westfalens und des Ruhrgebietes.

Die Stahlproduktion läuft in den 1840er Jahren in Dortmund und Umgebung an. 1847 wird mit dem Anschluss an das modernste Verkehrsmittel jener Zeit der erste Bahnhof eröffnet; in Dortmund entsteht einer der wichtigsten Knotenpunkte des Industriereviers. Bergbau, Eisenindustrie und Eisenbahn sind in dieser Zeit die mächtigsten Wirtschaftszweige. Im Dortmunder

Norden werden 1871 das für die Zukunft wichtige Eisen- und Stahlwerk Hoesch und in seiner Nähe 1872 die Maschinenfabrik „Deutschland“ gegründet. 1872 entsteht zudem der Hütten- und Zechenverbund „Dortmunder Union“. Unter der Amtszeit des Dortmunder Oberbürgermeisters Dr. Hermann Becker (1871–1878) – zur Zeit der Reichsgründung – werden die städtische Verwaltung und Infrastruktur modernisiert. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts entwickeln sich Industrie und Bevölkerung geradezu explosionsartig.

Kaiser Wilhelm II. kommt 1899 zur Eröffnung des Hafens und des Dortmund-Ems-Kanals – für die Montanindustrie ein wichtiges Verbindungsglied. Die Zeit der Hochkonjunktur zwischen 1893 und 1913 prägt die Stadt auch architektonisch: 1900 werden die Synagoge, 1904 das Stadttheater und das große Kaufhaus Althoff (heute Karstadt), 1910 der neue Bahnhof eingeweiht und eröffnet, viele Dortmunder Sport- und Erholungsanlagen, Vorbild für die Region, entstehen in der Zeit vor 1914.

Im Zuge größerer Eingemeindungen bis 1929 entsteht ein Dortmund, das nach Berlin zur flächengrößten Stadt des Deutschen Reiches wird. 1925 – während der „Goldenen Zwanziger“ Jahre – entstehen Flughafen und Westfalenhalle, 1926 kommt es mit der Gründung der „Vereinigten Stahlwerke“ zum reichsweit größten Konzern der Eisen- und Stahlindustrie. In der Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) leistet die traditionell starke und gut organisierte

Arbeiterbewegung Dortmunds erheblichen Widerstand gegen das Terror-Regime. Die Zerstörung der Dortmunder Synagoge im Jahr 1938 – Zentrum jüdischer und städtischer Kultur – durch die Nationalsozialisten kann nicht verhindert werden. Das Mahnmal in der Bittermark zu Ehren der 1945 ermordeten 300 Widerstandskämpfer und ausländischen Zwangsarbeiter sowie die ständige Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in Dortmund von 1933 bis 1945“ im ehemaligen Gestapofängnis „Steinwache“ (heute Mahn- und Gedenkstätte) belegen, dass an Dortmund die zahlreichen NS-Verbrechen nicht ohne Spuren vorüber gegangen sind. 1945, am Ende des Zweiten Weltkrieges, liegen in Dortmund Wohn- und Geschäftshäuser, Kirchen, Krankenhäuser, Schulen und Industrieanlagen in Schutt und Asche – 65 Prozent der Stadt sind total zerstört.

Unter schwersten wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen beginnt der Wiederaufbau. Die weltweite Nachfrage nach Stahl in den 1950er Jahren führt dazu, dass Dortmund schnell zum bedeutendsten Stahlproduzenten in Deutschland aufsteigt. Die Jahre des Wiederaufbaus beginnen: 1952 die Westfalenhalle, ab 1954 die Wiederherstellung der zerstörten mittelalterlichen Stadtkirchen, 1959 die Eröffnung der ersten Bundesgartenschau im Westfalenpark mit Einweihung des Fernsehturms „Florian“. 1964 kommt jedes zehnte in Deutschland getrunkene Bier aus einer der acht Dortmunder Brauereien. Ende 1956 wird, bedingt durch den

wirtschaftlichen Boom sowie die Zuwanderungen von Flüchtlingen, in Dortmund mit 630 000 Einwohnern ein vorläufiger bevölkerungsmäßiger Höhepunkt erreicht. Als sich in den 1960er Jahren die Strukturkrise in der Montanindustrie abzeichnet, erkennt Dortmund die Zeichen des Wandels. Ein Signal ist 1968 die Gründung der Dortmunder Universität. Mit der 1971 errichteten Fachhochschule, dem Max-Planck-Institut, den beiden Fraunhofer-Instituten, dem TechnologieZentrum und TechnologiePark – Zentrum und Park öffnen 1985 in unmittelbarer Nähe der Universität ihre Pforten – festigt Dortmund seinen Ruf als Wissenschaftsstandort.

Der Wandel in den letzten 20 Jahren wird auch deutlich an neuen repräsentativen Bauten: Erweiterungen der Westfalenhalle, Neubau des Casinos Hohensyburg (1985), des neuen Rathauses (1989), des Harenberg City-Centers (1994), der Stadt- und Landesbibliothek (1999), des Flughafen-terminals (2000) und des City-Leuchtturm-Projektes Konzerthaus (2002). Zu Beginn des 21. Jh. sieht Dortmund die Wachstumschancen in der Informationstechnologie sowie in der Logistik und etabliert sich im Bereich der Mikro- und Nanotechnologie. Dass sich die Stadt fortlaufend weiterentwickelt, zeigen nicht zuletzt beschäftigungsorientierte Ansiedlungen wie das Areal der Stadtkrone Ost oder das PHOENIX-Gelände. Auf dem ehemaligen Gebiet für Stahlproduktion entsteht eine Stätte der Hightechbranchen mit Wohn- und Freizeitgelände auf PHOENIX Ost, das

sich um den neuen See ansiedeln wird. Dortmund verfügt über eine lange Kultur- und Industriegeschichte und ist auch in den Zeiten des strukturellen Wandels eine Stadt mit hoher Lebensqualität geblieben – eine Stadt, die ihren Bürgerinnen und Bürgern zukunftsweisende Wege baut und eröffnet.

www.stadtgeschichte.dortmund.de

Wappen und Flagge

Das traditionsreiche Wappen der Stadt Dortmund zeigt den rechtsblickenden schwarzen Adler mit roter Bewehrung (Schnabel und Krallen). 1946 wurde das Wappenschild von Silber (Weiß) umgeändert auf Gold (Gelb). Seitdem haben Wappen und Adler bis auf kleinere Veränderungen ihre Gültigkeit behalten.



Rot und Weiß – die Farben der Hanse – sind die offiziellen Farben der Stadt. Sie spiegeln sich in Längsstreifen auf der Flagge wider.

Das auf den Stadtfarben stehende Wappen ist zu sehen auf Flaggen, besonderen Urkunden und Sonderanwendungen.

Zahlen – Daten – Fakten

Stand: Dezember 2011

Geographische Lage

51°30'58" nördliche Breite
7°28'6" östliche Länge
Höhe 50-254 m über N.N.
Ausdehnung Nord-Süd 21 km,
Ost-West 23 km

Die Stadt liegt zwischen Sauerland und Münsterland im östlichen Teil des Ruhrgebiets und ist die größte Stadt Westfalens.

Bevölkerung

insgesamt 578.126
weiblich 51,2 %
männlich 48,8 %

Politik

Ergebnis der Wiederholung der Wahl des Rates der Stadt Dortmund 2009 und der Bezirksvertretungen (außer Dortmund-Brackel) am 26. August 2012

32,7 % Wahlbeteiligung

Stimmenverteilung

43,7 % SPD
27,2 % CDU
17,2 % Grüne
11,8 % Sonstige

Sitzverteilung im Rat

38 Sitze SPD
23 Sitze CDU
15 Sitze Grüne
3 Sitze DIE LINKE
2 Sitze FDP
2 Sitze Bürgerliste
2 Sitze NPd
1 Sitz FBI

Wirtschaft

Dortmunder Führungsbranchen

Mikrosystemtechnologie
Logistik
Informationstechnologie

Biotechnologie

TechnologieZentrumDortmund

... ist eine Schaltstelle für Entwicklung und Forschung verschiedener Technologiefelder.

TechnologieParkDortmund

... ist die High-Tech-Adresse für technologieorientierte Unternehmen.

Technische Universität Dortmund

Mathematik, Physik, Chemie, Informatik, Statistik, Biologie- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik, Raumplanung, Architektur



Technologiezentrum-Ost

und Bauingenieurwesen, Wirtschafts-, Sozial-, Erziehungs-, Rehabilitations-, Human-, Kultur-, Kunst- und Sportwissenschaften, Soziologie und Theologie

Sommersemester 2011:
23.123 Studenten
Wintersemester 2011/12:
27.010 Studenten

Fachhochschule Dortmund

Architektur, Design, Informations- und Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau. Angewandte Sozialwissenschaften, Wirtschaft

Sommersemester 2011:
8.146 Studenten
Wintersemester 2011/12:
9.915 Studenten

IT Center Dortmund (ITC)

Informatik-Ausbildung zum IT-Professional; weiterqualifizierender Bachelor-Studiengang

International School of Management (ISM)

Private, staatlich anerkannte Fachhochschule für Wirtschaft

Orchesterzentrum|NRW

Einrichtung der vier Musikhochschulen des Landes NRW

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW

Außenstelle Dortmund

Schulen

- 90 Grundschulen
- 13 Hauptschulen
- 14 Realschulen
- 14 Gymnasien
- 9 Gesamtschulen
- 1 Sekundarschule
- 15 Förderschulen
- 8 Berufskollegs
- 3 Weiterbildungskollegs

Fort- und Weiterbildung (Auswahl)

Weiterbildungskolleg der Stadt Dortmund mit Abendgymnasium, Abendrealschule und Westfalenkolleg

Altenakademie Dortmund

Auslandsgesellschaft NRW

bfw – Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB

Bildungszentrum der Handwerkskammer Dortmund

DEKRA Akademie Dortmund

Deutsche Hörfunkakademie

Dortmunder Weiterbildungsforum

Gesellschaft für Bildung und Beruf IHK zu Dortmund

I.Q. Förderverein für Bildung Dortmund e.V.

Katholische Familienbildungsstätte

KOBI, Kommunikatives Bildungswerk

REFA Informatik-Center

Verein zur Förderung Interkulturellen Zusammenlebens

Volkshochschule Dortmund



Universität Dortmund



Westfalenhallen



Theater Dortmund

Sport (Auswahl)

- SIGNAL IDUNA PARK
- Eissportzentrum Westfalenhallen
- Galopprennbahn Wambel
- Hockey-Leistungszentrum Westfalen
- Landesleistungszentrum Schießen
- Olympiastützpunkt für acht Sportarten
- BV Borussia 09 e.V. Dortmund/ Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Kultur und Freizeit (Auswahl)

- PHOENIX See
- Westfalenhallen
- Casino Hohensyburg
- Westfalenpark
- Rombergpark
- Zoo Dortmund
- Fredenbaumpark
- Revierpark Wischlingen
- Mahnmal in der Bittermark
- Theater Dortmund
- Konzerthaus Dortmund
- Musikschule

Städtepartnerschaften

- Amiens, Frankreich seit 1960
- Leeds, Großbritannien seit 1969
- Buffalo, USA seit 1977
- Rostow am Don, Russland seit 1977
- Netanya, Israel seit 1981
- Novi-Sad, Serbien seit 1982
- Zwickau, Deutschland seit 1988
- Xi'an, China seit 1992

Für jeden Bedarf das passende Ticket ...



Das persönliche Ticket für Schüler allgemeinbildender Schulen

- gültig weit über die Grenzen von Dortmund hinaus (Preisstufe D-Süd)
- rund um die Uhr mobil



AboTicket für Azubis und Praktikanten

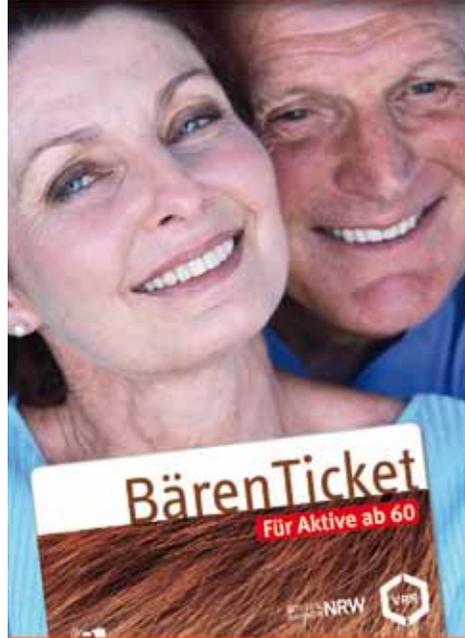
- Mitnahme einer weiteren Person abends und an Wochenenden / Feiertagen
- kostenlose Fahrrad-Mitnahme
- bequeme Abbuchung vom Konto



Infos + Fahrpläne unter:
www.bus-und-bahn.de
Mobiles Internet: bub.mobi
www.netzplan-dortmund.de

DSW21
Wir bewegen unsere Stadt

Für jeden Bedarf das passende Ticket ...



Das Ticket für Aktive ab 60

- gültig weit über die Grenzen von Dortmund hinaus (Preisstufe D-Süd)
- Mitnahme weiterer Personen abends und an Wochenenden / Feiertagen
- Nutzung der 1. Klasse (S-Bahn, RB/RE)



Das persönliche Vielfahrer-Ticket

- Mitnahme weiterer Personen abends und an Wochenenden / Feiertagen



Das übertragbare Vielfahrer-Ticket

- wie Ticket1000, zusätzlich:
- kostenlose Fahrrad-Mitnahme



Infos + Fahrpläne unter:
www.bus-und-bahn.de
 Mobiles Internet: bub.mobi
www.netzplan-dortmund.de

DSW21
 Wir bewegen unsere Stadt



MUSTER

Bitte senden Sie mir
 mein kostenloses Ticket
 und weitere Infos zu
 Bus & Bahn

Einfach diese Karte ausfüllen, die Ihnen gewünschten Informationen ankreuzen und Rückseite ausfüllen.

Broschüren

Alle Tickets und Preise (Gesamtbroschüre)

Spezielle Infos zu einzelnen Monatskarten

für Schüler

für Auszubildende

für Senioren über 60

Schienennetzplan

Mit Bus und Bahn Dortmund erleben

Stadtfahrplan mit Linienplan

Neubürger-SchnupperTicket (gültig für 7 Tage)

Stationen

Innenstadt

Mengede / Huck

Eving

Aplerbeck

Scharnhorst / Brackel

Lütgendortmund

Hombruch / Hörde

Haltestellen(ausgang) -fahrplan

Bitte nennen Sie uns dazu noch Ihre Starthaltestellen:

Hinfahrt: _____

Rückfahrt: _____



Bitte füllen Sie die Felder in Druckbuchstaben aus! 11/12

Herr Frau

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ _____ Dortmund

Telefon _____

E-Mail _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zu Marketingzwecken nur von DSW21 genutzt werden. Sie können mich dazu folgendermaßen kontaktieren (Zusätzlich zum Postweg):

Telefon E-Mail

Ich kann diese Einwilligung jederzeit widerrufen.

Datum

H	T	M	J	J	J

 Unterschrift _____

Entgelt
zahlt
Empfänger

Antwort

DSW21
Kommunikation und Information
44141 Dortmund

Mobil in Dortmund

Ob Flughafen, Bahn, Autobahnen oder öffentliche Verkehrsmittel – Dortmund ist in allen Verkehrsnetzen ein wichtiger Knotenpunkt im Zentrum Europas. Fast 460.000 Kunden nutzen täglich das gut ausgebaute Dortmunder Stadtbahn- und Busnetz. 44 Bahnhöfe, 121 Stadtbahn- und über 800 Bushaltestellen sorgen für kurze Wege und gute Erreichbarkeiten. Und auch für Nachtschwärmer ist bestens gesorgt. Dortmund ist Vorreiter beim Ausbau des Spätverkehrs: Gab es früher lediglich an Wochenenden besondere Nachtbusse, sorgen mittlerweile täglich (oder sollte man besser „nächtlich“ sagen?) 20 Nachtbuslinien dafür, dass die Nachtschwärmer auch unter der Woche bequem und sicher ohne ihr Auto nach Hause kommen. Ein Taxi-Ruf-Service bietet die Möglichkeit, auch die letzte Meile problemlos zurückzulegen. In Dortmund „erfunden“ wurde die H-Bahn (Hängebahn), ein führerloses Schienensystem, das seit über 25 Jahren das Universitätsgelände erschließt und in den vergangenen Jahren mehrmals erweitert wurde.

Der Dortmunder Hauptbahnhof ist als ICE-Fernbahnhof an das internationale Verkehrsnetz angebunden und zählt mehr als 45 Millionen Reisende jährlich. Nahezu 1.000 Zugabfahrten täglich garantieren gute Verbindungen nach nah und fern.

Der Dortmunder Flughafen bietet Verbindungen in zahlreiche europäische Länder

an und hat sich im touristischen Charterverkehr, aber auch bei Geschäftskunden, einen Namen gemacht.

Dortmund hat den größten Binnenhafen Europas. Er ist ein bedeutender Umschlagplatz im internationalen Warenverkehr und Standort des CTD, des Containerterminals Dortmund.

Die Verknüpfung von Schiene, Straße und Wasserweg sowie die Lage im europäischen Verkehrsnetz haben Dortmund zu einer der ersten Adressen der Logistikbranche gemacht.

Drei Autobahnen umgeben die Stadt, vier weitere führen auf sie zu. 12 Anschlussstellen sorgen für beste Verbindungen ins städtische Straßennetz. In den Wohngebieten aber gilt Tempo 30 – für mehr Wohnruhe und ein Höchstmaß an Verkehrssicherheit. Dortmund war eine der ersten Großstädte, die Tempo-30 flächendeckend in Wohngebieten eingeführt haben. Über 900 km sind so „verkehrsberuhigt“ – rund die Hälfte des gesamten Straßennetzes.

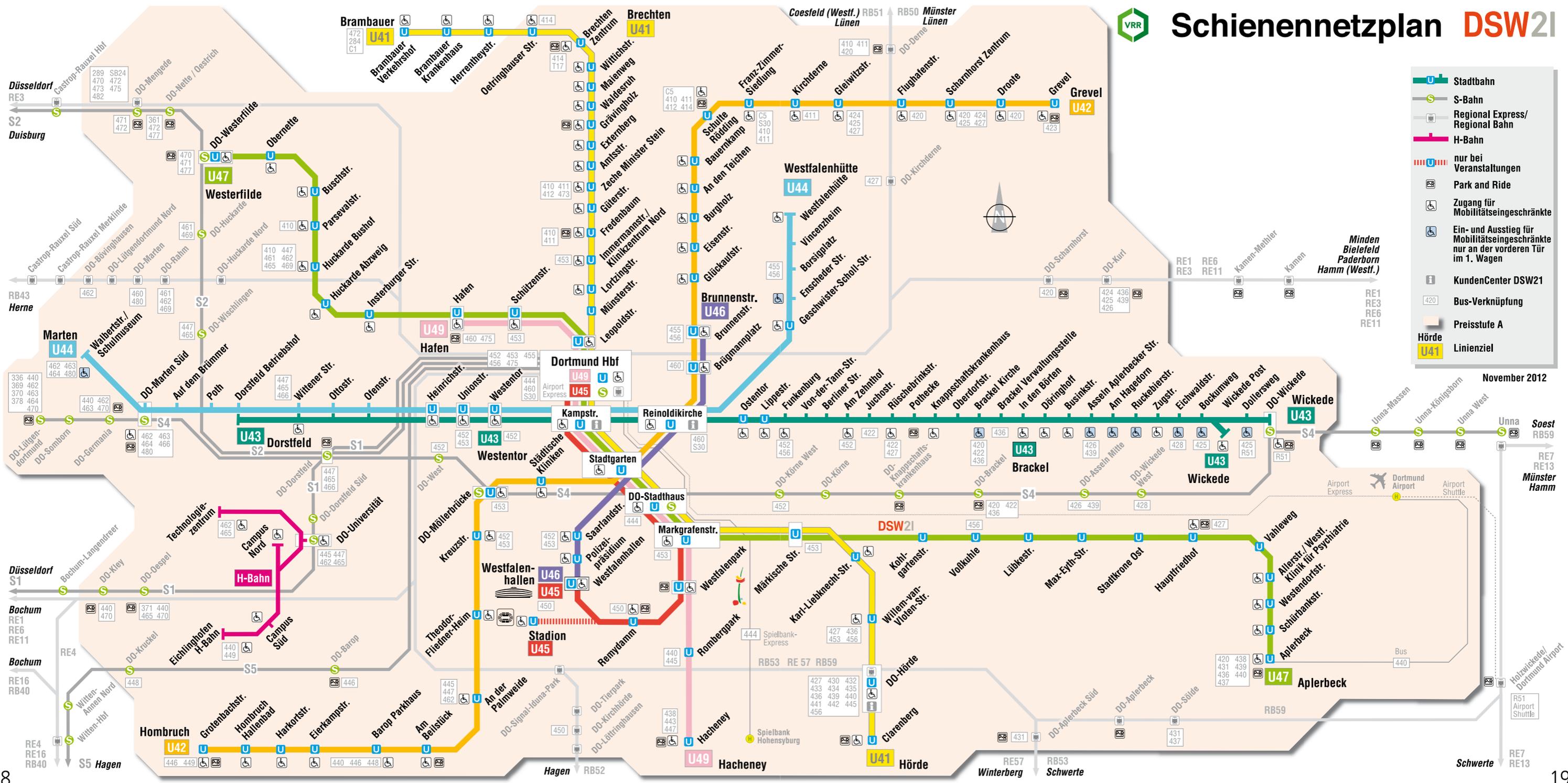
Erfahren Sie mehr unter
www.verkehr.dortmund.de



Stadtbahnhaltestelle Vosskuhle



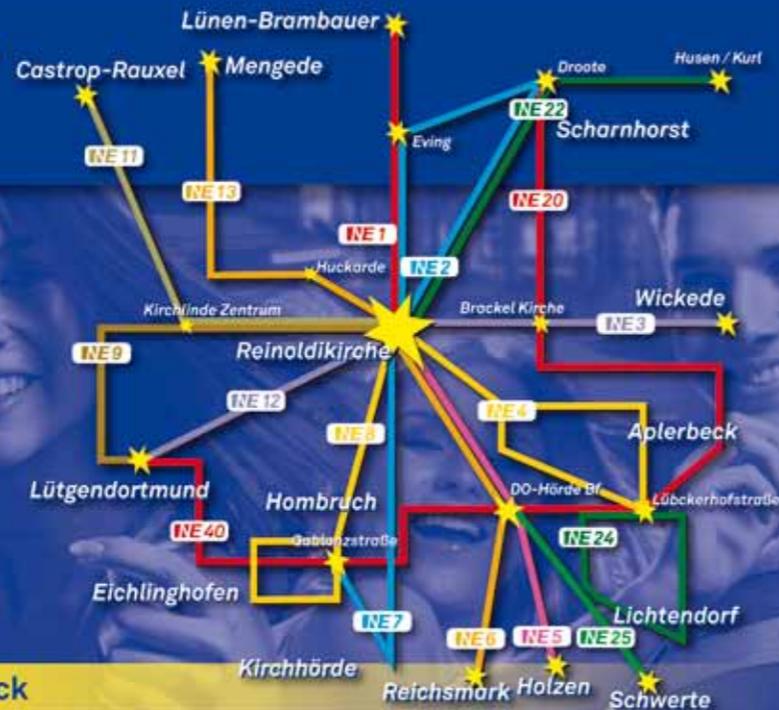
Schiennetzplan DSW21



- Stadtbahn
- S-Bahn
- Regional Express/Regional Bahn
- H-Bahn
- nur bei Veranstaltungen
- Park and Ride
- Zugang für Mobilitätseingeschränkte
- Ein- und Ausstieg für Mobilitätseingeschränkte nur an der vorderen Tür im 1. Wagen
- KundenCenter DSW21
- Bus-Verknüpfung
- Preisstufe A
- Linienziel

November 2012

Wir sind Dortmunds Nightlife-Shuttle



Die NachtExpress-Linien im Überblick

Linienstartpunkte	NE1	NE2	NE3	NE4	NE5	NE6	NE7	NE8	NE9	NE11	NE12	NE13	NE22	NE20	NE24	NE25	NE40
Tägliche Abfahrtszeiten ...	0,15	-	0,15	-	0,15	0,45	0,15	0,45	-	0,15	-	0,15	0,15	0,45	0,16	0,00	0,18
... von Fr. auf Sa. u. weiter städt. bis	-	0,45	0,45	0,45	-	1,45	1,15	1,45	0,45	-	0,45	-	-	-	-	-	1,18
... von Sa. auf So. u. zusätzlich vor Feiertagen und weiter städt. bis	4,15	4,45	4,45	4,45	4,15	4,45	5,15	4,45	4,15	4,45	4,15	4,15	4,45	5,15	5,00	4,18	4,18
... von So. auf Mo. u. zusätzlich vor Feiertagen und weiter städt. bis	6,15	6,45	6,45	6,45	6,15	6,45	7,15	6,45	6,45	6,15	6,45	6,15	6,45	7,15	7,00	6,18	6,18



Infos + Fahrpläne unter:
www.bus-und-bahn.de
 Mobiles Internet: bub.mobi
www.netzplan-dortmund.de



Mit Bus und Bahn unterwegs in Dortmund

Dortmund hat ein leistungsfähiges Nahverkehrssystem, das jährlich über 135 Mio. Fahrgäste nutzen. Nicht nur Berufspendler wissen dieses Angebot zu schätzen. Auch wer zum Einkauf in die Dortmunder Innenstadt fahren möchte, kann getrost auf den Pkw verzichten oder ihn am Stadtrand auf einem der Park-and-Ride-Plätze (P+R) abstellen.

Schon vor Jahren hat das Dortmunder Verkehrsunternehmen DSW21 den Fahrplan an die seinerzeit geänderten Ladenöffnungszeiten angepasst. Alle acht Stadtbahnlinien fahren montags bis samstags bis nach 20.00 Uhr mindestens im 10-Minuten-Takt. „Stadtgarten“, „Kampstraße“ und „Reinoldikirche“ sind die drei zentralen Haltestellen, von denen aus die Einkaufsmeilen und -passagen in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen sind. Vom Hauptbahnhof aus ist es ebenfalls nur ein kurzer Weg bis zum Westenhellweg. Wem dieser Weg zu weit ist, der kann mit einer von vier Stadtbahnlinien 24-mal pro Stunde innerhalb von 30 Sekunden die Haltestelle „Kampstraße“ erreichen.

Über 70 Buslinien komplettieren das Nahverkehrsangebot in Dortmund. Die meisten Buslinien dienen als „Zubringer“ zur Stadtbahn, die weitgehend auf eigenen Gleisen oder unterirdisch und somit unabhängig



vom Autoverkehr die City ansteuern. Das gesamte Bus- und Bahnnetz von DSW21 umfasst rund 1.200 Kilometer, an knapp 2.000 Haltestellen können die Fahrgäste ein- und aussteigen. Mit den umliegenden Städten und Gemeinden ist Dortmund durch zahlreiche S-Bahnen, Regional-Express-Linien und Regionalbahnen bestens verknüpft. Allein vier S-Bahn-Linien mit 27 Haltestellen auf Dortmunder Gebiet ergänzen das Bus- und Stadtbahnangebot von DSW21.

An nahezu allen Zufahrtsstraßen in Richtung Innenstadt befinden sich Park-and-Ride-Plätze, an denen der Pkw kostenlos abgestellt werden kann. Zu den wichtigsten P+R-Plätzen zählen jene an den Stadtbahnhaltestellen „Hauptfriedhof“ (B1 aus Richtung Unna), „Westfalenpark“ (B1 aus Richtung Bochum, B54 aus Richtung Dortmund-Süd), „Schulte Rödding“ (B236 aus Richtung Lünen), „Fredenbaum“ (B 54 aus Richtung Lünen) und „Hafen“ (Autobahnzubringer OW11a zur A45).

Ein auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmtes Sortiment bietet für alle Fahrgelegenheiten das richtige Ticket. Über 100.000 Dortmunderinnen und Dortmunder haben sich bereits für eine „Jahreskarte“ entschieden, beziehen also ihre Monatskarte im Abonnement. Einzel-, 4er-, Tages- und GruppenTickets vervollständigen das Ticketangebot.

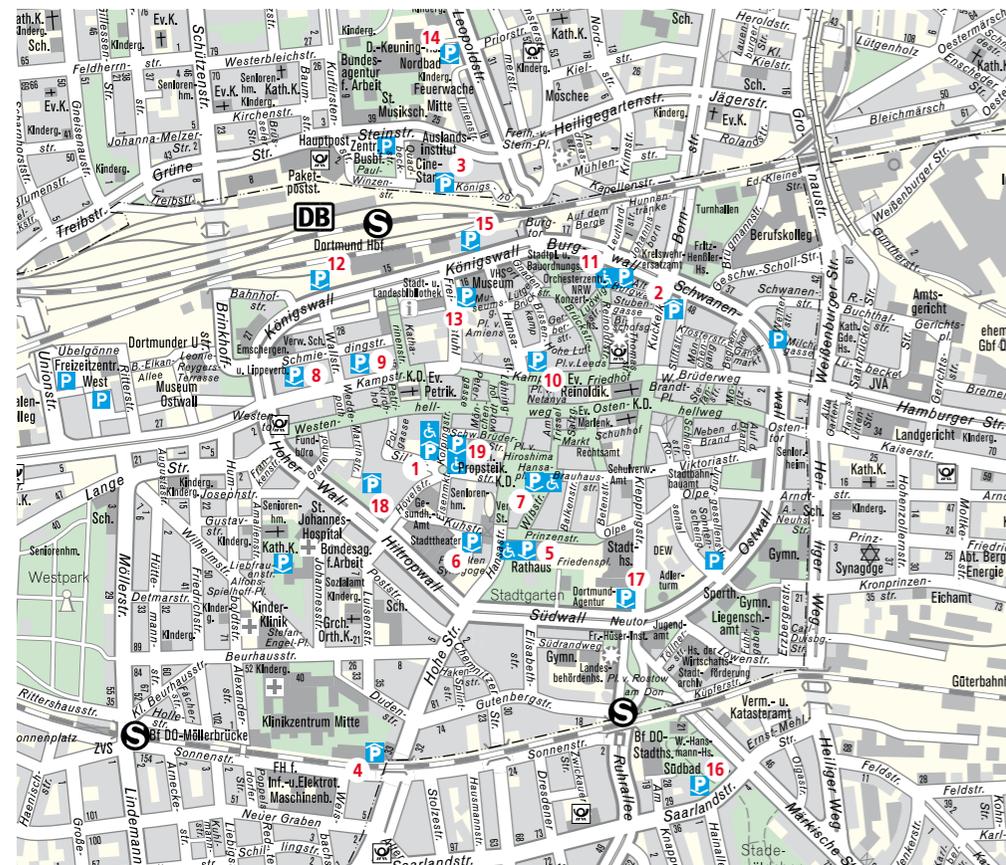
Eine Fahrplanauskunft erhält man **unter Tel. (01803) 50 40 30** (9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz; mobil max. 42 Cent pro Minute) oder im Internet unter **www.bus-und-bahn.de** Mobiles Internet: **bub.mobi** Hier können Tickets auch online gekauft und am heimischen PC ausgedruckt werden.

Parkleitsystem

In Dortmund parken Sie ganz einfach mit System: Innerhalb der City verfügt das Dortmunder Parkleitsystem über Beschilderungen im Straßennetz, die Sie zu freien Plätzen in die Hoch- und Tiefgaragen führen. Die Beschilderungen setzen Sie laufend auf den aktuellen Stand über freie Parkmög-

lichkeiten. Bevor Sie losfahren – oder auch schon unterwegs in die Innenstadt – steht Ihnen ein Online-Service unter www.dortmund.de zur Verfügung. Rund um die Uhr können Sie so vorab die Belegungen der 19 großen City-Parkhäuser und -Tiefgaragen mit insgesamt 6.300 Plätzen abfragen, ihre Ausstattungen mit Frauen- und Behindertenparkplätzen, Tages- und Monatskarten

sowie die jeweiligen Gebühren. Sollte Ihr Wunschparkhaus belegt sein, gibt das Online-Parkleitsystem Auskunft über Parkmöglichkeiten in der Nähe. Die aktuellen Öffnungszeiten und Gebühren entnehmen Sie bitte den Informationen direkt an den Parkhäusern.



Parkhäuser Tiefgaragen

1. Kaufhof • Kolpingstraße
2. Kuckelke • Kuckelke
3. CineStar/Steinstraße • Steinstraße
4. Klinikum Mitte/Hohe Straße • Hohe Straße
5. Rathaus/Stadtgarten • Prinzenstraße
6. Stadttheater • Kuhstraße
7. Hansaplatz/Karstadt • Hansastrasse
8. Westentor • Schmiedingstraße
9. WestLB/Dresdner Bank • Schmiedingstraße
10. Bissenkamp • Gerberstraße
11. Konzerthaus/Burgwall • Burgwall
12. Hauptbahnhof • Königswall
13. Freistuhl/Bibliothek • Freistuhl
14. Dietrich-Keuning-Haus • Leopoldstraße
15. Alte Post • Königswall
16. HDI/Südbad • Saarlandstraße
17. Friedensplatz • Südwall
18. Thier-Galerie • Hövelstraße
19. Propsteihof • Kolpingstraße

Rad fahren in Dortmund

Dortmund mit dem Rad erkunden? Tolle Idee. 16 ausgeschilderte Rundtouren helfen Ihnen dabei. Und auf vielen überregionalen Fahrradrouten lässt sich eine längere Tour starten: Dortmund-Ems-Kanal-Route, EmscherParkRadweg, EmscherWeg, Lipperadweg und und und ...

Im Aplerbecker Süden liegt die vom Landesvermessungsamt festgestellte geographische Mitte Nordrhein-Westfalens. Es trifft sich also, dass die erste **Radverkehrsnetz-Linie** zwischen Aplerbeck und der City ausgeschildert wurde. Mittlerweile sind 360 km des Dortmunder Radverkehrsnetzes ausgeschildert: Sie sehen an zig Stellen die rot-weißen Schilder mit dem Fahrradsymbol.

Falls das Interesse geweckt ist: Der Fahrradstadtplan Dortmund bietet nicht nur ein detailliertes Kartenwerk, sondern auch mit seinem Beiheft viele Tipps. Kaufen lohnt sich. Gut sortierte Buchhandlungen haben ihn. Einen Einblick bietet die **Freizeitkarte** auf der Internetseite der Stadt Dortmund.

Übrigens, mit der AOK/ADFC-Aktion **Mit dem Rad zur Arbeit** haben Sie einen Anreiz, in den Monaten Juni, Juli und August mit dem Alltagsradeln zu beginnen; selbstverständlich auch zu jeder anderen Zeit.



Nicht nur Alltags- und Freizeitradler finden „ihre Tour“, auch den vielen BMX-Anhängern und Crossradlern bieten wir Strecke und Gelände, z. B. die Mountainbike-Arena in Deusen. Für eine schnelle Runde steht die „Niere“ am Steinklippenweg bereit.



Sie oder Ihr Besuch haben kein Fahrrad? Leihmöglichkeiten bieten DORTMUND-tourismus, ADFC, Bundesbahn und die Paritätische Initiative für Arbeit e. V.. Diese hat in der Dortmunder Kokerei Hansa eine Ausleihstation. Und Dortmund bildet mit neun anderen Ruhrgebietsstädten das innovative metropolraduhr – Netzwerk; wer bei nextbike registriert ist, kann von jeder beliebigen metropolraduhr-Station ein Rad nehmen und an einer anderen wieder abstellen.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass Dortmund in den letzten Jahren radverkehrsmäßig ziemlich zugelegt hat; über 600 km Radwege, Hunderte von Fahrradabstellanlagen; wobei die Fahrradhäuschen (private Mehrfachgaragen) eine regionale Besonderheit darstellen.

Mehr Infos?
Entweder direkt auf www.dortmund.de oder bei dem Fahrradbeauftragten Rüdiger Hartmann
Tel. (0231) 50-2 25 22
fahrradbeauftragter@dortmund.de

Interessante Links:
www.radverkehrsnetz-nrw.de
www.dortmund.de/stadtplan
www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de
www.revierrad.de
www.metropolraduhr.de
www.vcd-dortmund.de

Dortmund Airport

Ein Geschäftstermin in London oder in den Urlaub an den Palmenstrand? Der Dortmund Airport lässt Europa näher zusammenrücken. Gut 40 deutsche, europäische und außereuropäische Zentren in 14 Ländern werden von der Westfalenmetropole aus angefliegen. Elf Airlines befördern pro Jahr über 1,81 Millionen Fluggäste ab Dortmund – mit steigender Tendenz. So sind neben innerdeutschen Städten z. B. London, Kiew oder Budapest Ziele für Geschäftsreisende. Für die Urlaubsreisenden geht es auf direktem Weg nach Istanbul, Palma de Mallorca, Antalya, nach München, Barcelona oder Thessaloniki. So stressfrei kann die Reise beginnen.

Gut erreichbar

Die gute Lage am östlichen Rand des Ruhrgebiets lässt eine schnelle Erreichbarkeit des Dortmund Airport zu. Mit dem Auto geht es direkt von der A40 bzw. B1 Richtung Terminal. Auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kann die Startbahn des Ruhrgebiets erreicht werden. Der Airport-Express verbindet den Dortmunder Hauptbahnhof direkt mit dem Flughafen, das Airport-Shuttle verkürzt den Weg vom Holzwickeder Bahnhof und auch mit der Stadtbahn bzw. dem normalen Linienbus ist der Flughafen gut erreichbar.

Günstig

Insgesamt sechs Parkhäuser bzw. Parkplätze und dazu günstige Parkgebühren



machen das Fliegen ab Dortmund Airport noch attraktiver. Inzwischen bieten vier namhafte Low-Cost-Airlines günstige Flüge nicht nur für Urlaubs-, sondern auch für Geschäftsreisende an.

Sympathisch

Am Dortmund Airport angekommen bieten sich dem Fluggast ein Terminal mit kurzen Wegen, eine schnelle Abfertigung, Pünktlichkeit und natürlich freundliches Personal, das sich um das Wohlbefinden der Gäste kümmert.

Zusätzliche Serviceangebote hält der Flughafen für seine Fluggäste bereit: Werkstattservice für Ihr Auto, W-Lan-Nutzung im Terminal, Vorabend-Check-In, Konferenzräume und mehrere Bistros und Restaurants.

Dass von Dortmund aus gut Starten ist, zeigte die Erhebung des Magazins Reise & Preis. Das Magazin befragte 3.000 Reisende zu 23 Deutschen Flughäfen. Das Ergebnis: Platz eins für Dortmund! Die Urlaubs- und Geschäftsreisenden waren sich einig: Der Dortmund Airport ist gut erreichbar, übersichtlich gestaltet, schnell in der Abfertigung und die Flieger starten pünktlich. Also dann: Guten Flug von der „Startbahn Ruhrgebiet“!

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.dortmund-airport.de
Tel. (0231) 92 13-01

Dortmund Airport 21

Näher als man denkt.

Entspannter starten.
Mit kurzen Wegen.

Lassen Sie Ihren Urlaub schon zu Hause beginnen – direkt vor Ihrer Haustür: Vom Dortmund Airport erreichen Sie viele Ziele in ganz Europa. Bis in den Urlaub sind es nur wenige Schritte – und auf dem Weg begleitet Sie ein freundliches Lächeln. Wann starten Sie ab Dortmund?

Jetzt online buchen:
www.dortmund-airport.de

Dortmund Airport 21
Näher als man denkt.

Service Center "doline"



Telefonische Beratung und Auskunft

0231 50-0



Zugänge zu Ihrer Verwaltung

Stellen Sie sich vor, Sie möchten oder müssen Ihre Verwaltung aufsuchen.

Sie werden sich fragen:
Wer ist der richtige Ansprechpartner?
Wo finde ich ihn?
Welche Unterlagen brauche ich?
Kann ich einen Termin vereinbaren?

Diese und viele weitere Fragen rund um die Stadt und die Verwaltung beantworten Ihnen **telefonisch** gerne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dortmunder **ServiceCenters doline** unter der **Tel. (0231) 50-0**. Viele Angelegenheiten können Sie dort telefonisch erledigen – z. B. ein Wunschkennzeichen reservieren oder Straßenschäden melden. **doline** vereinbart für Sie auch gerne Termine. Hierzu wählen Sie bitte die **Tel. (0231) 50-1 11 50**

Außerdem bekommen Sie Informationen zu benötigten Unterlagen, Öffnungszeiten, Kosten und Erreichbarkeiten. So kommen Sie gut vorbereitet zur Verwaltung und sparen sich manchen Weg.

Informationen rund um das Leben in Dortmund mit Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus finden Sie unter **www.dortmund.de**. Neben tagesaktuellen Nachrichten und einem umfassenden Veranstaltungskalender bietet Ihnen das Stadtportal **dortmund.de** vor allem vielfältige Informationen zu den Fachbereichen der Verwaltung und deren Aktionsprogrammen, Kampagnen, Services und sonstigen Angeboten für Bürgerinnen und Bürger.

Unter **www.domap.de**, dem virtuellen Rathaus der Stadt Dortmund, erhalten Sie ein umfassendes Informationsangebot über Produkte und Leistungen der Verwaltung gegliedert nach Lebenssachverhalten

und der Behördenstruktur. Mit Hilfe der **doMap** können Sie als Privatkunde oder auch als Geschäftskunde Anfragen und Aufträge auf elektronischem Weg an uns übermitteln. Die Nutzung der **doMap** ist kostenlos. Es entstehen Ihnen lediglich Kosten, wenn Sie gebührenpflichtige Dienstleistungen der Stadt abrufen, z. B. eine Meldeauskunft einholen oder Ihren Bewohnerparkausweis verlängern. Registrieren können Sie sich online selbst oder persönlich bei den Bürgerdiensten. In beiden Fällen müssen Sie sich einmalig durch Vorlage Ihres Personalausweises oder Passes authentifizieren.

Egal, was Sie bei Ihrer neuen Verwaltung beantragen, erfragen, mitteilen oder anregen möchten, rufen Sie an, lesen Sie nach oder kommen Sie persönlich vorbei.

Sie möchten beraten werden? Sie fühlen sich benachteiligt? Sie wissen nicht, wer zuständig ist? Sie haben eine Anregung?



www.dortmund.de

www.domap.de



Sie möchten sich beschweren? Das **Büro für Anregungen, Beschwerden und Chancengleichheit** der Stadt Dortmund berät Sie gerne unter **Tel. (0231) 50-1 00 00** **buergerbuero@dortmund.de**

Wir sind für Sie da!

... zum Beispiel die Bürgerdienste

Unter dem Namen Bürgerdienste bieten wir Ihnen aus einer Hand die Leistungen im Bereich Einwohnermelde-, Kfz-Zulassungs-, Fahrerlaubnis- und Versicherungsangelegenheiten (Rente) sowie des Standesamts und des Fundbüros. Die Bürgerdienste sind zentral in der Innenstadt und dezentral in den Stadtteilen mit engagierten, freundlichen und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Sie da. Unsere Öffnungszeiten und Dienstleistungen sowie die Adressen unserer Standorte finden Sie unter **www.buergerdienste.dortmund.de**

ServiceCenter der Stadt Dortmund (doline)

Tel. (0231) 50-0

Bundesweite Behördennummer 115

(7 ct/Min aus dem Festnetz der deutschen Telekom, Mobilfunk teuer)

Tel. 115

www.dortmund.de

www.domap.de

Dortmund – eine Stadt mit vielen Facetten

Familienbüros in den Stadtbezirken

Familienpolitik steht in unserer Stadt im Vordergrund. Familien sollen sich in Dortmund wohl fühlen und optimale Rahmenbedingungen vorfinden. Nur wenn wir in Familien, Kinder und Jugendliche investieren, können wir die Zukunft erfolgreich gestalten.

Das Dortmunder Familien-Projekt ist ein zentraler Baustein dieser Strategie. Es steht für den Ausbau der Ganztagsbetreuung mit derzeit 9.000 Plätzen im Offenen Ganztag, die Vernetzung kommunaler Dienstleistungen für Familien sowie die Familienbüros in den Stadtbezirken.

Das gemeinsame Ziel ist ein kinder- und familienfreundliches Dortmund. Dazu gehören attraktive und lebendige Stadtteile sowie Freizeit-, Kultur- und Sportangebote, die die Lebensqualität in unserer Stadt steigern. Die Familienbüros haben in diesem Prozess eine aktive Rolle: Sie informieren Eltern und Familien im persönlichen Gespräch über passgenaue Angebote, Leistungen und Services und erfragen Hinweise, Vorstellungen und Anregungen.

Das Familienbüro ist Service- und Anlaufstelle für Eltern und Familien.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Familienbüros sind für Sie da:

- Sie führen Willkommensbesuche bei allen Eltern neugeborener Kinder und bei zugezogenen Familien durch,
- informieren Sie über bestehende Betreuungsangebote, z. B. in Kindertageseinrichtungen, Schulen sowie Tagesbetreuung in Familien,
- unterstützen Sie bei der Suche nach geeigneten Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten,
- helfen Ihnen bei der Suche nach einem Babysitter,
- bieten in Kooperation mit unterschiedlichen Partnern frühkindliche Bildungsmaßnahmen zur Förderung von Sprachentwicklung, Motorik und geeigneter Ernährung für Kinder bis zu drei Jahren an,
- und helfen bei weiteren persönlichen Anliegen.

Familieninfos im Internet:

Das Dortmunder Familienportal finden Sie unter der Webadresse

www.familie.dortmund.de

Hier finden Sie Informationen zu familienorientierten Angeboten und Leistungen, wie z. B. Ausflugsziele, Programmheft „Stark für Familien“ oder das Familieninformationssystem. Das übersichtliche Stichwortregister von A bis Z enthält vielfältige Themenbereiche und interessant aufbereitete Informationen, auch bezogen auf Ihren Stadtbezirk.

Sie erreichen die Familienbüros in den Stadtbezirken über die Familien-Hotline:

Tel. (0231) 50-1 31 31

Die Hotline ist für Sie geschaltet:

Mo–Fr	7.00–20.00 Uhr
Sa	8.30–13.00 Uhr

Kindertagesbetreuung

Ganz gleich, in welchem Stadtbezirk Sie suchen – Dortmund bietet Ihnen ein dichtes, wohnortnahes Betreuungsnetz für alle Altersstufen.

Die ca. 285 Dortmunder Tageseinrichtungen für Kinder stellen zusammen mehr als 17.000 Betreuungsplätze für die Altersgruppe der 0- bis 6jährigen Kinder bereit. Die Einrichtungen der freien Träger (Kirchengemeinden, Elterninitiativen, AWO etc.) und die 108 Einrichtungen des städtischen Trägers FABIDO arbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Bildungs- und Erziehungskonzepten, über die Sie sich vor Ort ebenso informieren können wie über die jeweiligen Öffnungszeiten. Doch eines haben sie alle gemeinsam: Das Wohl und die ganzheitliche Förderung der Kinder stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Neben bzw. in Kombination mit der Unterbringung in Kindergärten und Kindertagesstätten haben Sie außerdem die Möglichkeit, Ihr Kind in die Obhut einer der zahlreichen, umfassend qualifizierten Tagesmütter zu geben. Diese gut begleitete Betreuungsform wird Kindertagespflege in Familien genannt. Großer Vorteil: Sie können die Betreuungszeiten individuell mit der Tagesmutter absprechen. Die freien Träger der Jugendhilfe und der städtische Träger FABIDO vermitteln in Dortmund schwerpunktmäßig Plätze für

Kinder im Alter von zwei Monaten bis zu drei Jahren.

Für Ihre schulpflichtigen Kinder gibt es ebenfalls regelmäßige und verlässliche Betreuungsmöglichkeiten: Im Rahmen der Offenen Ganztagschule bieten fast alle Grund- und immer mehr weiterführende Schulen ein vielfältiges Angebot über die Unterrichtszeiten hinaus. Von Hausaufgabenbetreuung über Sport bis hin zu Förderangeboten – für jeden ist etwas dabei. Im Schuljahr 2012/2013 stehen an 90 Grund- und 15 Förderschulen



etwa 9.000 Ganztagsplätze zur Verfügung und auch an vielen Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien gibt es Ganztagsangebote.

Auf **www.jugendamt.dortmund.de** finden Sie eine Liste aller Dortmunder Tageseinrichtungen und eine Aufstellung der Anbieter im Bereich Kindertagespflege.

Nähere Informationen zu den städtischen Kindertageseinrichtungen sowie zur städtischen Kindertagespflege in Familien – den Tagesmüttern – bekommen Sie unter **www.fabido.dortmund.de**

Eine Übersicht der Ganztagsangebote in den Schulen liefert **www.familienprojekt.dortmund.de**

Wenn Sie weitergehende Hilfe bei der Suche nach einem Betreuungsplatz benötigen, wenden Sie sich bitte an die Familienbüros in den Stadtbezirken. Diese erreichen Sie über die Familien-Hotline unter **Tel. (0231) 50-1 31 31**

Familien- und Erziehungsberatung

Ob Erziehungsschwierigkeiten, Schulprobleme oder eine anstehende Trennung der Eltern – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **zwölf Dortmunder Beratungsstellen** nehmen jedes Problem ernst. In den acht städtischen und den vier Beratungsstellen in freier Trägerschaft finden Kinder, Jugendliche und Eltern fachlich **qualifizierte Hilfe** bei allen Fragen und Problemen aus den Bereichen Familie, Erziehung, Schule oder bei anderen persönlichen Fragestellungen.

Die durch das Jugendamt, die Kirche oder Wohlfahrtsverbände getragenen Beratungsstellen arbeiten individuell, unbürokratisch und vertraulich. Außerdem ist das gesamte Beratungsangebot **kostenlos**.

Termine können Sie telefonisch oder persönlich direkt bei den Beratungsstellen in den Stadtbezirken vereinbaren. Die Teams bemühen sich stets, kurzfristig Beratungstermine anzubieten, sind dabei aber von der momentanen Auslastung abhängig. Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene in akuten Notsituationen können sich allerdings fest darauf verlassen, dass sie immer sofort auf offene Ohren treffen.

Neben der Terminabsprache haben Sie auch die Möglichkeit, zu einer der offenen Sprechstunden in die zuständige Beratungsstelle zu kommen. Adressen und Telefonnummern finden Sie unter **www.jugendamt.dortmund.de** oder in dieser Broschüre bei Ihrem jeweiligen Stadtbezirk.

Psychologische Beratungsstellen

Beratungsstelle Aplerbeck

Wittbräucker Straße 1
Tel. (0231) 45 60 13
Sprechstunde: Mo 10.30–12.00 Uhr

Beratungsstelle Brackel

Asselner Hellweg 103
Tel. (0231) 2 75 54/5
Sprechstunde: Mo 13.00–14.00 Uhr

Beratungsstelle Eving

Evinger Platz 2–4
Tel. (0231) 50-2 54 70
Sprechstunde: Do 15.00–17.00 Uhr

Beratungsstelle Hörde

Alfred-Trappen-Straße 39
Tel. (0231) 42 30 17 u. 42 30 18
Sprechstunde: Do 16.00–17.30 Uhr

Beratungsstelle Hombruch

Harkortstraße 36
Tel. (0231) 71 70 51
Sprechstunde: Mi 13.00–15.00 Uhr

Beratungsstelle Innenstadt-Ost

Töllnerstraße 4
Tel. (0231) 50-2 31 15
Sprechstunde: Di 13.00–14.00 Uhr

Beratungsstelle Lütgendortmund

Werner Straße 10
Tel. (0231) 6 78 11
Sprechstunde: Do 15.00–17.00 Uhr

Beratungsstelle Mengede

Bodelschwingher Straße 131
Tel. (0231) 3 76 25 u. 37 20 88
Sprechstunde: Mo 14.00–15.30 Uhr

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene e. V.

Hesseweg 24, 44328 Dortmund
Tel. (0231) 23 90 83
Sprechstunde: Mo–Do 10.00–12.00 Uhr
und Do 16.00–18.00 Uhr

Beratungsstelle Westhoffstraße – Soziales Zentrum Dortmund e. V.

Westhoffstraße 8–12, 44145 Dortmund
Tel. (0231) 84 03 40
Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung:
Di 14.00–17.00 Uhr
ZOFF-Jugendberatung:
Nach Terminvereinbarung

Erziehungsberatungsstelle des Sozialdienstes Kath. Frauen

Joachimstraße 2, 44147 Dortmund
Tel. (0231) 86 10 85 15
Sprechstunde: Mi 8.30–12.00 Uhr

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Klosterstraße 16, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 8 49 44 80
Sprechstunde: Di 13.00–14.30 Uhr

Heirat und Lebenspartnerschaft

Sie müssen heute zwar kein Aufgebot mehr bestellen, um sich das Ja-Wort zu geben, aber damit dem schönsten Tag im Leben nichts im Wege steht, muss doch vorher einiges geplant und geregelt werden.

Der erste Schritt auf dem Weg in die gemeinsame Zukunft ist die **Anmeldung** der Eheschließung oder der eingetragenen Partnerschaft beim zuständigen **Standesamt**. Diese kann frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Termin erfolgen. Unter **www.dortmund.de** oder über **(0231) 50-0**, die Nummer des städtischen ServiceCenters doline, erfahren Sie, welche Dokumente Sie in Ihrem speziellen Fall zur Anmeldung mitbringen müssen.

Die Anmeldung zur Eheschließung kann übrigens auch im virtuellen Rathaus **www.domap.de** vorbereitet werden. Sie übermitteln einfach online Ihre Daten. Dabei können Sie schon **Terminwünsche** äußern und **Trauorte** anfragen. Das Standesamt nimmt dann nach Eingang telefonisch oder per Mail Kontakt mit Ihnen auf.

Und wo trauen Sie sich eigentlich? In Dortmund bieten sich da nicht nur die **elf Trauzimmer** des Standesamtes an.

Sie können an insgesamt **15 Ambiente-trauorten** in außergewöhnlicher Atmosphäre die Ringe tauschen:

- im holzvertäfelten Kaiserzimmer des **Alten Hafenamtes**
- zwischen den kupferglänzenden Sudkesseln des **Brauereimuseums**
- mit Panorama-Blick auf die Start- und Landebahn des **Dortmund Airport**
- im „alten Pferdestall“ des barocken Wasserschlosses **Haus Rodenberg**
- unter den beeindruckenden Stuckdecken des ehemaligen Herrenhauses **Haus Schulte-Witten**
- auf den Pfaden der Zeitgeschichte im **Museum für Kunst und Kulturgeschichte**
- zwischen Löwen, Papageien oder Giraffen – in einem von sieben Tierhäusern im **Dortmunder Zoo**
- in der historischen **Kapelle Wischlingen**, umgeben vom Grün des Revierparks Wischlingen
- auf dem Wasser: mit der **Santa Monika** ins gemeinsame Glück
- im Kuppelrestaurant des **Florienturms** – in 137 Metern Höhe
- am Rande einer der schönsten Dortmunder Parkanlagen, im **Torhaus Rombergpark**
- auf **Schloss Westhusen** eingebettet in einem großen Schlossgarten
- vor dem „stählernen Riesen“ in der **Kokerei Hansa**

- im **Hoesch-Museum**, wo sich Tradition und Zukunft miteinander verbinden
- im unter Denkmalschutz stehenden „Schloss der Arbeit“, der **Zeche Zollern II/IV**

Falls Sie noch Fragen zu den Trauorten oder zu anderen Themen rund um Heirat und eingetragene Lebenspartnerschaft haben, erreichen Sie das **Team des Standesamtes** über doline unter **Tel. (0231) 50-0**



Kapelle Wischlingen

Vor und nach der Geburt

Noch im Bauch oder schon auf der Welt – Kinder können ihre Eltern vor so manche Frage und so manches Problem stellen. Sie brauchen Unterstützung? Der Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Das Team des Gesundheitsamtes bietet eine umfassende kostenlose **Aufsuchende Elternberatung** zu folgenden Bereichen:

- Früh- und Risikogeburten
- Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen
- Bedeutung von Impfungen
- Fragen zur allgemeinen Entwicklung
- Koordinierung von Hilfemaßnahmen
- Unterstützung bei der Hebammensuche
- Ernährungsfragen: Stillen, Flaschen-nahrung, Beikost, spezielle Nahrung
- Ernährungsstörungen
- Pflege des Kindes
- Pflegeprobleme
- Umfeld des Kindes zur Vermeidung von Kinderunfällen

Die Kinderkranken- und Krankenschwestern bieten dabei nicht nur rein medizinische und pflegerische Beratung – durch die Zusammenarbeit mit anderen Ämtern können sie auch weitergehend beraten, vermitteln und konkrete Hilfemaßnahmen veranlassen.

Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle (zukünftigen) Eltern. Vor allem sollen aber Eltern und Kinder mit besonderem Beratungsbedarf unterstützt werden, das heißt:

- Familien mit sozialer Problematik
- minderjährige Eltern
- Eltern von Früh-, Risiko- und Mehrlingsgeburten
- Familien mit Behindertenproblematik
- substituierte Eltern
- psychisch kranke Eltern
- Familien mit Alkoholproblematik

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, unter **Tel. (0231) 50-2 76 16** berät das Team Sie auch fernmündlich. Bei Bedarf kann dann anschließend ein Hausbesuch durchgeführt werden.

Jeden Dienstag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr und jeden Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr können werdende Eltern die Dortmunder Hebamme Hotline unter **Tel. (0231) 50-1 01 88** anrufen. Eine Hebamme beantwortet Fragen rund um die Geburt.

Damit Sie sich nach der Geburt auch voll und ganz Ihrem Nachwuchs widmen können, hat das Standesamt Dortmund den **Babyservice – Holdienst aus den Dortmunder Geburtenkliniken** eingerichtet. Dieser kostenlose Service erleichtert Ihnen die Anmeldung der Geburt Ihres Kindes,



da Sie in der Regel nicht mehr selbst zum Standesamt müssen. Das Standesamt Dortmund holt die von der Krankenhausverwaltung ausgestellte Geburtsanzeige mit den zur Beurkundung benötigten Unterlagen dort ab, stellt die Urkunde aus und schickt Sie Ihnen gegen Rechnung (nur für die Urkunden) nach Hause.



Falls Sie noch Fragen zum Babyservice oder zu anderen Themen rund um die Geburt Ihres Kindes haben, erreichen Sie das Team des Standesamtes über doline unter: **Tel. (0231) 50-0**

Schulen

Schulanfänger

Fast ein Jahr im Voraus beginnt für die zukünftigen Dortmunder Schulanfänger und ihre Eltern der Countdown für den großen Tag der Einschulung. Im September bekommen die Eltern schulpflichtig werdender Kinder Post vom Schulverwaltungsamt, mit der Bitte, Ihr Kind während der Anmeldewoche im November an einer Grundschule anzumelden.



Schulkind Sunny

Insgesamt gibt es in Dortmund 90 Grundschulen – 78 städtische Gemeinschaftsgrundschulen, elf städtische katholische Grundschulen und eine städtische evangelische Grundschule. Sie können die Grundschule für Ihr Kind frei wählen. Ein Aufnahmeanspruch besteht aber nur für die nächstgelegene Grundschule im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten.

Bei Fragen rund um das Thema Einschulung wenden Sie sich bitte an Christian Sievers unter **Tel. (0231) 50-2 56 21**

Grundschüler und Schüler weiterführender Schulen

Auch wenn Sie mit bereits schulpflichtigen Kindern nach Dortmund ziehen, müssen Sie Ihre Kinder an einer der zahlreichen Grundschulen und weiterführenden Schulen anmelden. Dabei haben Sie die Wahl zwischen 90 Grundschulen, 13 Hauptschulen, 14 Realschulen, 14 Gymnasien, einer Sekundarschule und 9 Gesamtschulen. Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren, insbesondere welche die nächstgelegenen Schulen sind, bekommen Sie beim Schulverwaltungsamt.



Holstein moments4life.de

Ihre Ansprechpartner beim Schulverwaltungsamt sind

Christian Sievers
(Grundschulen)
Tel. (0231) 50-2 56 21

Winfried Köster
(weiterführende Schulen)
Tel. (0231) 50-2 30 98

Anita Wiewel
(Berufs-/Weiterbildungskollegs
und Förderschulen)
Tel. (0231) 50-2 52 29

Ein Verzeichnis aller Dortmunder Schulen finden Sie unter **www.do.nw.schule.de**

Individuelles Wohnen

Viele junge Familien mit Kindern möchten sich den Traum von den **eigenen vier Wänden** erfüllen. Doch meist besteht Unsicherheit, ob sie sich dies überhaupt leisten können. Gerade bei geringeren und mittleren Einkommen stellt die Belastung aus Lebenshaltungs- und Finanzierungskosten ein oft unüberwindbares Hindernis dar. Für diese Familien hält das Amt für Wohnungswesen ein maßgeschneidertes Förderprogramm bereit. Gleich, ob Sie sich für eine neue oder eine gebrauchte Immobilie interessieren, wir bieten Ihnen **Baudarlehen** zu konkurrenzlos günstigen Zinsen an.

Sie besitzen bereits **Wohneigentum** und ärgern sich vielleicht über vorhandene bauliche Barrieren, die den Alltag in den eigenen vier Wänden mühseliger machen als unbedingt erforderlich? Zur Finanzierung von baulichen Anpassungen bieten wir Ihnen attraktive **Förderlösungen** an.

Es gibt bestimmt auch Fragen von Seniorinnen und Senioren im Zusammenhang mit dem Thema Wohnen. Das Amt für Wohnungswesen hat für diese Belange mit dem **Seniorenbüro Wohnen** eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die sich darauf spezialisiert hat, kompetente Hilfestellungen aus einer Hand zu leisten.

Sie haben individuelle Wohnwünsche und möchten diese gemeinschaftlich mit

Anderen verwirklichen? Hier haben wir für Sie das Dienstleistungsangebot „... anders wohnen – anders leben ...“ entwickelt. Sie wollen mehr erfahren? Das Amt für Wohnungswesen steht Ihnen für eine eingehende Beratung gern zur Verfügung.

Sie erreichen uns unter
Tel. (0231) 50-2 26 49

Im Internet erhalten Sie weitere Informationen unter
www.dortmund.de\wohnungsamt

Ihr eigenes Stück Dortmund!

Das Amt für Liegenschaften – Immobilienentwicklung – verkauft städtische Eigen-

heimgrundstücke zur individuellen Bebauung ohne Bindung an Bauträger. Unterstützt von städtischen zinslosen Darlehen und weiteren Fördermitteln des Landes NRW – hierzu informiert das Amt für Wohnungswesen – können sich auch Familien mit durchschnittlichem Einkommen ihren Traum vom selbstgeplanten Einfamilienhaus verwirklichen.

Telefonische Beratung zu den Bauplätzen erhalten Bauinteressenten beim Amt für Liegenschaften-Immobilienentwicklung. Detaillierte Informationen über unbebaute Grundstücke in neuen Baugebieten sind zudem im Internet zu finden unter
www.liegenschaftsamt.dortmund.de



**Ihr eigenes Stück Dortmund:
die Stadt hat's!**

Informationen zum Verkauf städtischer Grundstücke und weiterer Immobilien:
www.liegenschaftsamt.dortmund.de

Telefon: (0231) 50-2 98 39
(0231) 50-2 74 80
(0231) 50-2 97 66

Stadt Dortmund
Amt für Liegenschaften
Immobilienentwicklung



Mit dem PHOENIX See auf zu neuen Ufern

In Dortmund wird gerade eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands realisiert: auf den Flächen des ehemaligen Hochofen- und Stahlwerkgeländes von Thyssen Krupp entstehen auf insgesamt 200 Hektar Entwicklungsfläche neue Wirtschafts- und Wohnräume: der Technologiepark PHOENIX West und das zukünftige Wohn-, Dienstleistungs- und Freizeitparadies PHOENIX See. Nur vier Kilometer von der Dortmunder Innenstadt entfernt wird die herausragende Stadtlandschaft rund um den fertig angelegten PHOENIX See geschaffen. Das insgesamt 96 Hektar große Areal im Stadtteil Hörde wird zu einem einzigartigen, innovativen Lebensraum entwickelt, einem modernen Standort für Arbeiten, Wohnen, Kultur und Naherholung rund um den See und die Auen der renaturierten Emscher.

Der PHOENIX See ist 1,2 Kilometer lang, 320 Meter breit und mit einer Wasserfläche von 24 Hektar größer als die Hamburger Binnenalster. Eine Runde um den See, um den getrennte Geh- und Radwege führen, ergibt eine Strecke von knapp 3,5 Kilometern. Mit einer Tiefe von 3 bis 4 Metern ist der PHOENIX See ein Flachwassersee. Zum Schutz des Gewässers ist er nicht als Badesee konzipiert. Für eine wassersportliche Nutzung (Segeln, Rudern, Tretboot) ist der PHOENIX See seit April 2012 freigegeben.



Der PHOENIX See mit vollem Wasserstand, September 2011



Künftiger Ausblick vom Hafenquartier über den See

Rund 37 Hektar des PHOENIX See-Geländes stehen für eine hochwertige Wohn- und Bürobauung zur Verfügung. Insgesamt entstehen über 900 Wohneinheiten am PHOENIX See. Gebaut werden Einfamilien- und Doppelhäuser sowie Stadtvillen und Mehrfamilienhäuser mit Miet- und Eigentumswohnungen in einem sowohl urbanen als auch naturnahen Umfeld – und natürlich größtenteils mit Seeblick. Die Grundstücke des ersten Vermarktungsabschnitts für die Wohnbauung am „Südhang im Norden des Sees“ sind bereits erfolgreich verkauft und zu großen Teilen bebaut. Mit der Vermarktung des zweiten

Wohnbauabschnittes, dem „Südufer“, wurde im Oktober 2012 begonnen.

Rund um den Hafen entsteht eine attraktive Bürobauung mit großzügiger Gastronomie in den Erdgeschossen. Die ins Hafenquartier verlängerte Einkaufsmeile der Hörder Innenstadt, der Rudolf-Platte-Weg, wird Platz für neue Geschäfte bieten und im Süden des Sees sind Bürogebäude mit Penthäusern vorgesehen, die zum Wohnen mit direktem Seeblick einladen.

DOGEWO21 – Hier bleib ich!

DOGEWO21 (Dortmunder Gesellschaft für Wohnen mbH) ist Dortmunds großes Wohnungsunternehmen. In mehr als 16.000 Wohnungen fast überall im Stadtgebiet finden Menschen in einem wirtschaftlich kerngesunden Unternehmen ihr Zuhause. Mit vielen Service-Büros in den Wohnquartieren, umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen, immer mehr seniorengerechten Wohnungen, mit dem Einsatz regenerativer Energien und mit Beiträgen zu sozialen Projekten und zur Stadtteilentwicklung ist DOGEWO21 ein Wohnungsunternehmen, das mit der Zeit geht und auch für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt ist.

Singles, Familien und Paare, citynah oder im grünen Vorort, attraktiver Altbau oder moderner Neubau. Für jeden Geschmack ist im Wohnungsangebot von DOGEWO21 etwas dabei.

Jahr für Jahr investiert DOGEWO21 in erheblichem Umfang in den Wohnungsbestand. In den letzten Jahren wurden jedes Jahr rund 34 Millionen Euro für Modernisierung und Bestandserhaltung der Häuser und Siedlungen investiert.

Natürlich spielt das Einsparen von Energie hier eine wichtige Rolle. Das entlastet nicht nur die Umwelt, sondern hilft auch, bei steigenden Energiepreisen die Höhe der Nebenkosten für unsere Mieter positiv zu beeinflussen. In Dortmund-Wambel hat



Modernisierte Häuser in Wambel



Heizwerk

DOGEWO21 beispielsweise ein modernes Pellet-Heizwerk gebaut, das umweltfreundliche Wärme für 156 Wohnungen liefert, die früher mit teurem und ökologisch wenig sinnvollem Nachtstrom beheizt wurden.

Aber auch der demografische Wandel mit einer immer älter werdenden Bevölkerung stellt das Wohnungsunternehmen vor wichtige Aufgaben: Wo immer möglich, werden im Zuge von Modernisierungen Barrieren abgebaut. Dabei ist der barrierefreie Zugang zum Haus ebenso ein Thema wie der nachträgliche Anbau von Aufzügen an geeigneten Häusern. Denn nur, wenn die Wohnung barrierefrei oder wenigstens barrierearm erreicht werden kann, macht

der Abbau von Barrieren in der Wohnung – besonders im Badezimmer – wirklich Sinn. So leistet DOGEWO21 einen wichtigen Beitrag dazu, dass ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben können.

DOGEWO21 tut aber auch viel für Familien und Kinder: Auf fast 300 Spielplätzen und rund 1 Millionen Quadratmetern Grünfläche in den Siedlungen ist viel Platz für Spiel und Freizeit. Auch für die ganz kleinen Dortmunderinnen und Dortmunder hat das Wohnungsunternehmen ein großes Herz: 2012 gehörten acht Kindergärten und Kindertagesstätten zu den Mietern von DOGEWO21, die Kinderbetreuungseinrichtung am Fröbelweg in Dortmund-Eving sogar schon seit mehr als 80 Jahren. Aber auch neu wird gebaut: Um einen Beitrag zur Betreuung der Kleinsten zu leisten (U-3-Betreuung) baut DOGEWO21 in verschiedenen Stadtteilen mehrere Kindertagesstätten.

„Hier bleib ich! ist der Claim („Slogan“) von DOGEWO21. Und das sagen auch die Mieter. Mehr als 90 Prozent von ihnen haben in einer Mieterumfrage angegeben, auf jeden Fall oder sehr wahrscheinlich im Falle eines Umzugs wieder in eine DOGEWO21-Wohnung ziehen zu wollen.

Mehr Informationen zum Wohnungsangebot und zum Unternehmen finden Sie unter www.dogewo21.de.

DOGEWO21

Die Extraportion

Wohnen!

Mehr als 40.000 Menschen in Dortmund finden bei uns ein rundum schönes Zuhause. Persönlich, zuverlässig und sicher.

DOGEWO21
Hier bleib ich!

DOGEWO Dortmundener Gesellschaft für Wohnen mhH
Landgrafenstraße 77, 44139 Dortmund
Telefon 0231.10 83-0

WWW.DOGEWO21.DE

Migration- und Integrationsagentur (MIA-DO) und Integrationsrat

Die Migrations- und Integrationsagentur Dortmund (MIA-DO) nimmt die Koordinierungsaufgaben für die Themen Migration und Integration in der Dortmunder Stadtverwaltung wahr. Diese Themen stellen nicht nur wegen der demografischen Entwicklung, sondern auch wegen ihrer gesellschaftlich-politischen Bedeutung einen Schwerpunkt des Verwaltungshandelns dar und rücken immer stärker in die Priorität der kommunalen Politik. Rund 30 Prozent der Menschen in Dortmund haben eine Zuwanderungsgeschichte. Somit ist Migration/Integration eine der wichtigsten Querschnittsaufgaben der gesamten Verwaltung. Die integrationspolitischen Handlungsfelder im Rahmen dieser Querschnittsaufgabe sind Bildung, Arbeit und Unternehmen, soziale Balance in den Stadtbezirken und die Ausgestaltung einer weltoffenen/internationalen Stadt. Aufgabe von MIA-DO ist es, diese Handlungsfelder mit Zielen zu versehen, bewährte Projekte bei der weiteren Ausgestaltung und Fortführung zu unterstützen und andererseits „blinde Flecken“ zu schließen, indem neue Maßnahmen entwickelt werden.

Auch die Geschäftsstelle des Integrationsrates befindet sich in der MIA-DO, wodurch der gesamte städtische



Münsterstraßenfest 2012

Integrationsprozess in enger Zusammenarbeit mit diesem für Integrationsfragen zuständigen politischen Gremium umgesetzt wird.

Weitere Arbeits- und Handlungsfelder von MIA-DO sowie des Integrationsrates sind u.a.:

- Aufbau von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen mit Akteuren der Integrationsarbeit
- Beteiligung an Maßnahmen und Initiativen zur Förderung des Dialogs zwischen den Kulturen und Religionen
- Beratung, Professionalisierung und Unterstützung von Organisationen, Institutionen, Vereinen und Verbänden bei der Durchführung von Integrationsprojekten und -veranstaltungen



- Maßnahmen zur Förderung der interkulturellen Öffnung von Verwaltung und Betrieben
- Beteiligung an Maßnahmen und Projekten zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Diskriminierung
- Durchführung von Maßnahmen und Projekten zum Thema „Steigerung der Einbürgerungszahlen“.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.miado.dortmund.de
Tel. (0231) 50-2 72 47 und 2 69 75
miado@dortmund.de
www.integrationsrat.dortmund.de
Tel. (0231) 50-2 25 20
integrationsrat@dortmund.de

Weitere Informationen über Migrant*innenorganisationen, Vereine, Verbände, Integrationsakteure und Verwaltungsstellen:
www.interkulturell.dortmund.de

Hilfe und Unterstützung bei Krankheit und Behinderung

Das **Gesundheitsamt** hat ein breites Spektrum an Aufgaben. Neben der Begutachtung und der Gesundheitsaufsicht berät es u. a. zu folgenden Themen:

Die **AIDS-Beratung** will Hemmschwellen, Vorurteile und Ängste, die mit AIDS und Sexualität zusammenhängen, abbauen. Sie berät persönlich und anonym zu den Themen AIDS und sexuell übertragbaren Krankheiten. Hier können Sie untersucht werden sowie kostenlos und anonym einen HIV- oder Syphilis-Antikörpertest durchführen lassen.

Bei Sprach-, Sprech- oder Redeschwierigkeiten Ihres Kindes klärt die **Sprachberatung** über mögliche Therapien und sprachfördernde Maßnahmen auf. Über die Themen **Vorsorgeuntersuchungen** und **Schutzimpfungen** gegen Kinderkrankheiten können Sie sich selbstverständlich auch informieren.

Der **Sozialpsychiatrische Dienst** ist ein Team von Sozialarbeitern/-innen, medizinischem Personal, Verwaltungsangestellten und Ärztinnen und Ärzten. Aufgrund von Gesetzen des Landes NRW sind unsere Hauptaufgaben die Beratung, Psycho-soziale Betreuung und Vermittlung von Hilfen für chronisch psychisch Kranke und

Suchtkranke sowie die Beratung ihrer Angehörigen und Bezugspersonen.

Die Betreuungsstelle informiert u. a. über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen – also die Möglichkeiten der bewussten Vermeidung einer vom Amtsgericht anzuordnenden Betreuung. Außerdem berät sie umfassend gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer in allen Fragen der rechtlichen Vertretung von Personen, die ihre Angelegenheiten wegen einer Erkrankung, Behinderung oder wegen ihres Alters nur eingeschränkt oder gar nicht wahrnehmen können.

Auf der Webseite des Gesundheitsamtes www.gesundheitsamt.dortmund.de finden Sie nützliche Tipps rund um das Thema Gesundheit, eine aktuelle Aufstellung der Dortmunder Selbsthilfegruppen sowie Verlinkungen zu vielen wichtigen Einrichtungen. Des Weiteren können Sie dort Broschüren zu verschiedenen Themen einsehen und herunterladen.

Unter den Tel. (0231) 50-2 36 03 und (0231) 50-2 36 06 erreichen Sie das Servicecenter des Gesundheitsamtes.

Spezielle Informationen und Services für **Menschen mit Behinderungen** finden Sie unter www.menschenmitbehinderungen.dortmund.de. Die Webseite bietet unter anderem Unterstützung im

alltäglichen Leben, zum Beispiel durch Listen der Standorte behindertengerechter öffentlicher Toilettenanlagen und der Schwerbehindertenparkplätze auf öffentlichen Wegeflächen.

Die Darstellung der Beratungsangebote Dortmunder Einrichtungen auf der Internetseite hilft Ihnen, die richtigen Ansprechpartner bei Fragen zu Wohnung, Arbeit, Freizeitgestaltung und anderen Bereichen zu finden.

Bei weitergehenden Fragen wenden Sie sich bitte an das Büro für Anregungen, Beschwerden und Chancengleichheit
Tel. (0231) 50-10 000
Fax (0231) 50-10 120
buero@stadtdo.de
oder an
Christiane Vollmer
Behindertenbeauftragte der Stadt Dortmund.
Tel. (0231) 50-2 59 01
Fax (0231) 50-1 08 91
cvollmer@stadtdo.de

Jobcenter Dortmund

Seit der Zusammenführung der Arbeitslosen- und Sozialhilfe ist das Jobcenter Dortmund mit der Grundsicherung von Arbeitssuchenden betraut. Träger sind die Stadt Dortmund und die Agentur für Arbeit Dortmund. Die Aufgabe des Jobcenters beinhaltet zum einen, dass sie auf Antrag **Leistungen zum Lebensunterhalt einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft** – das sogenannte Arbeitslosengeld II – sicherstellt. Diese Leistungen können Sie erhalten, wenn Sie erwerbsfähig und hilfebedürftig sind und das 15., aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben.

Zum anderen werden Sie als Arbeitssuchender für den **Arbeitsmarkt** vorbereitet und qualifiziert. Hierzu stehen dem Jobcenter zahlreiche Instrumente zur Verfügung wie Umschulungen, Trainingsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten. Für bestimmte Zielgruppen, beispielsweise Jugendliche ohne Ausbildung, Alleinerziehende, Migranten oder Existenzgründer hält das Jobcenter spezielle Projekte beziehungsweise Kurse parat. Das Ziel ist dabei die **Wiedereingliederung** in Arbeit und/oder Ausbildung.

Als wichtige Aufgabe sieht das Jobcenter Dortmund die **Beratung** von hilfebedürftigen Menschen – nicht nur bei beruflichen Angelegenheiten. Arbeitsvermittler, Fallmanager und Sozialarbeiter

beraten und unterstützen Arbeitslosengeld II-Bezieher beispielsweise bei Suchtproblemen, Schulden, psychosozialen Problemen oder Schwierigkeiten bei der Kinderbetreuung. Dazu stehen die Ansprechpartner des Jobcenters im Kontakt mit anderen Beratungsstellen in der Stadt.

Das Jobcenter Dortmund finden Sie an **vier Standorten**: Die Zuständigkeit der Bereiche richtet sich im Wesentlichen nach der Postleitzahl des Wohnortes. Für unter 25-Jährige ohne Berufsausbildung ist die Abteilung U25 zuständig. Für Rehabilitanden und Schwerbehinderte gibt es ebenfalls einen gesonderten Bereich. Gehörlose Menschen finden hier Ansprechpartner, die der Gebärdensprache mächtig sind.

Im Arbeitgeberservice des Jobcenters Dortmund finden **Arbeitgeber** einen kompetenten Ansprechpartner, der die Suche nach geeigneten neuen Mitarbeitern unterstützt und umfassend beispielsweise über Fördermöglichkeiten berät.

Auf der Internetseite des Jobcenters Dortmund finden Sie zahlreiche Informationen, Anträge und Ausfüllhinweise auch in türkischer und russischer Sprache.



Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 7.30–12.30 Uhr
Do 7.30–18.00 Uhr
mittwochs geschlossen

Arbeitsvermittlung/Fallmanagement:
nach Termin

www.jobcenterdortmund.de

Service Center:

Mo–Mi 7.30–16.30 Uhr
Do 7.30–18.00 Uhr
Fr 7.30–15.30 Uhr

Tel. (0231) 8 42-11 10

Arbeitgeberservice

Tel. (0231) 8 42-28 88

Beratung und Hilfe durch das Sozialamt und Sozialbüros

Sozialbüros

Das Sozialamt der Stadt Dortmund ist in **Zwölf Sozialbüros** aufgeteilt, die über das Stadtgebiet verteilt sind. Durch die Präsenz „vor Ort“ sind die Sozialbüros in der Lage, eine schnelle, bürgernahe und umfassende Bearbeitung der Aufgaben zu gewährleisten.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII für vorübergehend nicht erwerbsfähige Personen, sowie für Personen, die keine vorrangigen Ansprüche auf Leistungen der Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch II (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) haben,
- die Gewährung von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- die Gewährung von ambulanter Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII,
- die Gewährung von Hilfen im Rahmen der Tages- und Kurzzeitpflege,
- die Gewährung von Hilfen im Rahmen der dauerstationären Pflege,
- die Gewährung von Hilfen zur Gesundheit, Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfen in anderen Lebenslagen (ggf. in Kooperation mit den jeweiligen Fachabteilungen)

- die Ausstellung von Dortmund Pässen. Der Dortmund-Pass ermöglicht einkommensschwachen Menschen die kostenlose bzw. ermäßigte Nutzung verschiedener Einrichtungen in Dortmund. Die Ausstellung eines Dortmund-Passes ist für Personen möglich, die einen Anspruch auf Leistungen
 - nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende – ALG II/Sozialgeld),
 - der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII,
 - der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
 - nach dem Bundesversorgungsgesetz einschließlich dem Opferentschädigungsgesetz, dem Impfschadengesetz und dem Soldatenversorgungsgesetz oder
 - nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben.

Sozialbüros des Sozialamtes in den Stadtbezirken:

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr von 8.00–10.00 Uhr und nach Terminvereinbarung. Soweit die räumliche Barrierefreiheit eingeschränkt ist, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung, damit im Erdgeschoss des jeweiligen Sozialbüros ggf. ein Beratungsraum für eine ungestörte Beratung zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Adressen der einzelnen Sozialbüros finden Sie unter www.sozialamt.dortmund.de

Seniorenfreundliche Stadt

In Dortmund leben etwa 150.000 Seniorinnen und Senioren im Alter von 60 plus. In Vereinen, Gruppen und Organisationen sowie **zahlreichen Begegnungsstätten** in ihrem Wohnquartier mischen sich die Älteren aktiv ein. **Spezielle Wohnangebote** für Senioren und angepasste Wohnungen im Bestand mit guter Anbindung von Bus und Bahn und ein **flächendeckendes Netz** von Einrichtungen und Dienstleistungen tragen zu Ihrer Lebensqualität bei.

Erste Anlauf- und Beratungsstellen für Fragen und Tipps rund um das Älterwerden bis hin zur Organisation von passgenauen Hilfen sind die **Seniorenbüros**, in denen qualifizierte Fachkräfte der Stadt Dortmund und der Wohlfahrtsverbände die Ratsuchenden unterstützen.

Die Seniorenbüros beraten kostenfrei und trägerneutral unter anderem zu wohnortnahen

- pflegeunterstützenden und entlastenden Angeboten (z.B. Hilfen im Haushalt),
- ambulanten Pflegediensten und Einrichtungen inkl. Finanzierungsfragen bei Pflegebedürftigkeit,
- Freiwilligendiensten,
- Begegnungsmöglichkeiten und Kommunikation.

Öffnungszeiten Sprechstunden:

Mo–Fr 10.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Jeder Bürger hat Anspruch auf eine individuelle und kostenfreie **Pflegeberatung**. Deshalb hat die Stadt Dortmund zusammen mit Pflegekassen gemeinsame Pflegestützpunkte eingerichtet.

www.pflegestuetzpunkte.dortmund.de

Standorte:

AOK Westfalen-Lippe, Königswall 25–27
Knappschaft, HansasträÙe 95

Vereinigte IKK, Semerteichstr. 50–52

Sozialamt/Fachdienst für Senioren,
Kleppingstraße 26

sowie in den Seniorenbüros in allen Stadtbezirken.

Ziel ist es, eine umfassende und unabhängige Auskunft und Beratung über die verschiedenen Sozialleistungen und sonstigen Hilfeangebote anzubieten.

Die Öffnungszeiten und Termine (auch ohne Terminvereinbarung) entnehmen Sie bitte den Flyern, die in allen Pflegestützpunkten und Seniorenbüros ausliegen oder Ihnen auch zugeschickt werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.senioren.dortmund.de
www.sozialamt.dortmund.de
Tel. (0231) 50-2 43 95

Behinderte Menschen in Dortmund

Behinderte Menschen können durch das **Sozialamt** Hilfen erhalten, die ihnen die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen oder erleichtern sollen. Die Hilfen werden unter dem Dach des Sozialhilferechts (SGB XII) und dem Recht auf Rehabilitation (SGB IX) geleistet. So verfügt die Stadt Dortmund zum Beispiel über eine ausgeprägte Infrastruktur im Bereich „Interdisziplinärer Frühförderung“ und „Heilpädagogischer Förderangebote“ für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder im Vorschulalter. Bei beiden Maßnahmen ist Ziel, die Entwicklung des Kindes zu fördern, seine Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubauen, eine Verschlechterung des Behinderungsbildes zu verhindern und das Kind und seine Familie zu befähigen, mit der Behinderung und ihren Auswirkungen ein Leben in der Gesellschaft führen zu können.

Ihre Ansprechpartnerin beim Sozialamt:
Brunhilde Liska
Tel. (0231) 50-2 36 41
bliska@stadtdo.de

Daneben gibt es als ein freiwilliges Angebot der Stadt Dortmund den **Fahrdienst für behinderte Menschen**. Dortmunder Bürgerinnen und Bürger können den Fahrdienst in Anspruch nehmen, wenn sie außergewöhnlich gehbehindert sind, keinen PKW besitzen und die öffentlichen Verkehrsmittel nicht bzw. ein Taxi nur unter erschwerten Bedingungen nutzen können.

Bei weiteren Fragen:
Michael Siekmann
Tel. (0231) 50-2 33 30
msiekmann@stadtdo.de

Das seit 2006 agierende Netzwerk „BeratungsNetz Dortmunder Einrichtungen“ verfügt derzeit über 89 Mitglieder. Hier haben sich Beratungsstellen und Einrichtungen mit Angeboten für behinderte Menschen, Selbsthilfegruppen und -organisationen, öffentliche Dienste und Träger der freien Wohlfahrtspflege verpflichtet, mit ihrem professionellen oder ehrenamtlichen Beratungsangebot in einem Netzwerk zu kooperieren. Ziel ist es, über Kooperation, Qualitätsstandards und verlässliche Begleitung der Ratsuchenden die in Dortmund vorhandenen Beratungskapazitäten qualitativ und quantitativ verbindlich zu erschließen. Vorhandene Beratungs- und Versorgungslücken sollen erkannt und angezeigt werden, um gemeinsam zur Schließung dieser Lücken beizutragen, damit alle behinderten Bürgerinnen und Bürger in Dortmund die von ihnen gewünschte Beratung und Unterstützung finden können.

Ihre Ansprechpartnerin beim Sozialamt:
Gabriele Kirsten
Tel. (0231) 50-2 60 75
gkirsten@stadtdo.de

Gesundheit!

Gut aufgehoben können Sie sich auch beim Thema Gesundheit in Dortmund fühlen.

So finden Sie in Dortmund eine Vielzahl von behandelnden Ärzten aller Fachrichtungen wie z. B. Hausärzte, Internisten, Kinderärzte, Psychiater sowie Psychotherapeuten.

Dortmund ist darüber hinaus ausgestattet mit Kliniken der Spitzenqualität, in denen Sie auch bei komplizierten und schwerwiegenden Erkrankungen und Verletzungen optimale Behandlungsmöglichkeiten finden.

Daneben können Sie auf ein umfangreiches Angebot von therapeutischen, pädagogischen und psychologischen Hilfen zurückgreifen.

In Zeiten, in denen Sie Pflege brauchen, steht Ihnen ein umfangreiches Angebot an Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten sowohl in ambulanter als auch in stationärer Form zur Verfügung.

Neben den unterschiedlichen Behandlungs- und Pflegemöglichkeiten finden Sie auch ein umfassendes Beratungsangebot.

Eine Vielzahl der Leistungen in Dortmund sind in der Broschüre „Frühe Hilfen für Kinder mit Handicaps“ und im „Psycho-



Gesundheitsamt auf der Hövelstraße

sozialen Adressbuch“ aufgeführt. Beide Broschüren bekommen Sie beim Gesundheitsamt oder im Internet unter www.gesundheitsamt.dortmund.de

Notrufnummern und Notdienste:

Feuerwehr und Rettungsdienst
Tel. 112

Notrufnummer der Polizei
Tel. 110

Ärztlicher Notfalldienst

Mo, Di, Do ab 18.00–8.00 Uhr
am Folgetag

Mi, Fr ab 13.00–8.00 Uhr
am Folgetag

Sa, So, Feiertag ab 8.00–8.00 Uhr
am Folgetag

Tel. 116 117 (ohne Vorwahl)

Frauenhaus

Im Frauenhaus finden misshandelte Frauen und deren Kinder Schutz und Beratung rund um die Uhr.

Das Fax ist zu den Bürozeiten besetzt:
Mo–Fr 9.00–16.00 Uhr

Tel. (0231) 80 00 81
Fax (0231) 80 40 22 1

Giftinformationszentrale

Giftinformationszentrale der Universitätsklinik Bonn, rund um die Uhr

Tel. (0228) 28 73 32 11

Hilfe für Kriminalitätsoffer

Weisser Ring e. V.
kostenloser Opfernortruf von
7.00–22.00 Uhr

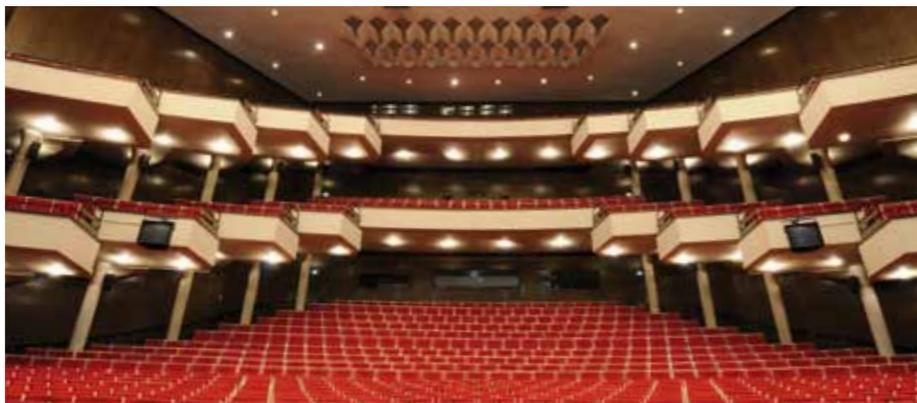
Tel. 116 006 und 0800 0800 343

Zahlreiche weitere Notfallnummern und Informationen zum Thema Gesundheit wie zum Beispiel Adressen von Krankenhäusern erhalten Sie auch unter www.gesundheit.dortmund.de

Kultureinrichtungen

Dortmund ist eine Stadt der Kunst und Kreativität. Seit 2010 zeigt sich das sogar durch ein eigenes Gebäude. Das **Dortmunder U** – der denkmalgeschützte ehemalige Kühlturm der Union-Brauerei und ein Dortmunder Wahrzeichen, wurde im Jahr der Kulturhauptstadt als „**Zentrum für Kunst und Kreativität**“ neu eröffnet. Außen weithin sichtbar durch seine golden leuchtenden „U“-Lettern und die Film-Installationen von Adolf Winkelmann, beherbergt er innen Kunst und Medienkunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Im Dortmunder U befinden sich u.a. das **Museum Ostwald** mit einer bedeutenden „Fluxus“-Sammlung und Werken der Klassischen Moderne sowie der deutschlandweit einmalige **Hartware MedienKunstVerein (HMKV)**, der internationale Medienkunst in seinen Ausstellungen präsentiert. Workshops und Projekte für Kinder und Jugendliche bietet die U2- Etage der Kulturellen Bildung im digitalen Zeitalter.

Das **Theater Dortmund** ist ein Fünf-Sparten-Haus mit Oper, Ballett, Konzerten, Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater und mit seiner über 100-jährigen Tradition ein Garant hochwertigen Kulturangebotes in Dortmund. Mit über 800 Vorstellungen und rund 70 Produktionen in jeder Spielzeit ist es eines der produktivsten Theater Europas. Freunde des klassischen wie modernen Schauspiels kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie die Liebhaber



Theater Dortmund



Das Dortmunder U



Schauspiel



Museum für Kunst und Kulturgeschichte

von Oper, Operette, Kinderoper, Musical, Konzert und Ballett. Theateraufführungen aus der freien Szene sieht man im **Fletch Bizzel**, das auch als Galerie und Kulturwerkstatt von sich reden macht, im **Theater im Depot**, im **Hansa Theater**, dem **Roto-Theater** und auf der **Naturbühne Hohensyburg**. Das Dortmunder Original „Günna“ alias Kabarettist Bruno Knust begrüßt seine zahlreichen Fans auf Ruhrdeutsch im **Theater Olpketal**.

Neben dem Kunstmuseum im Dortmunder U freuen sich in Dortmund eine Reihe weiterer Museen unterschiedlicher Ausrichtung auf Besucher. Das **Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK)** präsentiert in einem historischen Gebäude (alte Stadtparkasse) unter anderem bedeutende Sammlungen zu Malerei und Plastik bis 1900 sowie Möbel, Kunstgewerbe und Design bis zur Gegenwart. Wer sich für die Geschichte Dortmunds interessiert, ist hier ebenfalls richtig. Das Spektrum des **Museums für Naturkunde** reicht vom lebensgroßen Saurier bis zu Kristallen und Fossilien. Die **Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA)** ist eine auch für Kinder spannende Erlebnisausstellung rund um das Thema „Mensch und Arbeit“. Junge Leute zieht es auch ins Kindermuseum **mondo mio!** im Westfalenpark. Klein, aber fein sind das **Westfälische Schulmuseum** und das **Kindermuseum Adlerturm** mit Exponaten zur mittelalterlichen Stadtgeschichte. Ein weiteres Museum bereichert ab 2014 die Stadt: das



Museum für Naturkunde



Westfälisches Schulmuseum



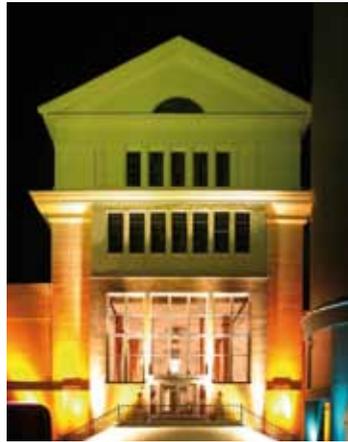
Steinwache



Kindermuseum Adlerturm



Torhaus Rombergpark



Brauerei-Museum

DFB-Fußballmuseum gegenüber dem Hauptbahnhof. **Hoeschmuseum**, **Brauerei-Museum** und LWL-Industriemuseum **Zeche Zollern II/IV** erinnern an Dortmunds Vergangenheit als Stahl-, Bier- und Bergbaustadt. Wer sich für Industriedenkmäler interessiert, sollte auch die ehemalige **Kokerei Hansa** in Huckarde besuchen.

Bildende Künstler und ihre Ateliers findet man in der ganzen Stadt, unter anderem im **Künstlerhaus Dortmund**, in dem regelmäßig Ausstellungen mit internationaler Beteiligung stattfinden, und im **Depot**, Dortmunds größtem freien Kulturzentrum. Das **balou** in Brackel ist ein Kulturzentrum mit einem großen Angebot an Kursen, in denen Kinder und Erwachsene aktiv und kreativ sind – von Akrobatik bis Zeichnen. Die Städtische Galerie **Torhaus Rombergpark** präsentiert regelmäßig heimische



LWL-Industriemuseum, Zeche Zollern



Hoeschmuseum



Im Hoeschmuseum

Künstler, aber auch Gitarrenkonzerte. Die **BIG Galerie** neben dem U-Turm zeigt Ausstellungen der Dortmunder Künstlerbünde. Lohnend ist auch ein Streifzug durch die Dortmunder Kreativquartiere mit ihrer inspirierenden jungen Kunstszene, z.B. das Unionviertel am U oder die Nordstadt mit ihrer „Kulturmeile Nord“.



Depot

Das **Stadtarchiv** ist ein Informations- und Dokumentationszentrum zur Geschichte der Stadt Dortmund. Teil des Stadtarchivs ist die **Mahn- und Gedenkstätte Steinwache**. Im ehemaligen Polizeigefängnis, das auch von der Gestapo genutzt wurde, befindet sich heute die Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933–1945“, die einen umfangreichen Überblick über die Zeit des Nationalsozialismus in unserer Stadt bietet. Einmal im Monat finden dort thematisch passende Vorträge statt.

Musiker und Kammerorchester aus aller Welt, renommierte Autoren oder große Schauspieler sind gerne zu Gast im **Harenberg City-Center**. Das städtische **Dietrich-Keuning-Haus** ist ein Veranstaltungszentrum für alle Altersgruppen mit einem Programm bestehend aus Konzerten, Kabarett/Comedy, Tanzpartys und Offenen Angeboten. Außerdem ist es ein

wichtiger Treffpunkt für die Vereine der Zuwanderer sowie für vielfältige Projekte der Jugendkultur.

Das **Cinestar** hinter dem Hauptbahnhof holt Hollywood in 14 Kinosälen auf die Leinwand. **Roxy** und **Camera** sind beliebte Programmkinos, die **Schauburg** bietet ein gemischtes Programm. Das **RWE Forum** im U zeigt Festival-Highlights und der Filmclub **sweetSixteen** betreibt sein eigenes Programmkino im Depot mit u.a. Kinderwagenkino für Eltern sowie attraktiven Programmfilmern. Einziges Filmtheater im Vorort ist die **Postkutsche Aplerbeck**.

Die **Stadt- und Landesbibliothek** samt Institut für Zeitungsforschung sitzt gegenüber dem Hauptbahnhof in einem Gebäude des Architekten Mario Botta, Zweigbibliotheken gibt es in allen Dortmunder Bezirken.



Harenberg City-Center



Stadt- und Landesbibliothek



Kino „sweetSixteen“ im Depot

Mehr unter
www.freizeit.dortmund.de
www.kultur.dortmund.de
www.stadtbezirke.dortmund.de
Karten für viele Veranstaltungen erhalten Sie im KulturInfoShop Katharinenstraße 1 (in der Sparkasse)
Tel. (0231) 50-2 77 10

Musik in Dortmund

Dortmund ist auch eine Stadt der Musik. Seit 2002 locken die weltbesten Orchester und Solisten, Popkünstler und die Stars von morgen ins **Konzerthaus – Philharmonie für Westfalen**, ein moderner Bau an der Brückstraße mit weithin gerühmter Akustik. Die internationale Jazzszene ebenso wie Musiker aus der Region spielen im **domicil**, einem der renommiertesten Jazzclubs Deutschlands. Pop- und Rockmusiker gastieren in der denkmalgeschützten **Westfalenhalle 1** sowie im **FZW** an der Ritterstraße, einem bekannten Treffpunkt innovativer Popkultur in Dortmund. Zahlreiche Musikclubs -und Veranstalter laden darüber hinaus musikalisch zum „Ausgehen in Dortmund“ ein. **Die Oper Dortmund** beweist zusammen mit den **Dortmunder Philharmonikern**, dass ein Opernhaus für alle Bürger einer Stadt da ist. Mit einem großartigen Sängensemble, ungewöhnlichen Projekten aber auch gut gehegten Klassikern jedem etwas geboten.

Die **Musikschule Dortmund** bietet Angebote, die ein ganzes Leben lang Begleitung sein können. Der Musikunterricht richtet sich an verschiedene Zielgruppen, von Krabbelkindern bis zu Senioren, in Gruppen oder einzeln, zentral in der Musikschule an der Steinstraße oder in vielen Stadtteilen Dortmunds. Die Unterrichtsformen sind so vielfältig wie die möglichen Musikstile. Also: von Kantate und Sonate



FZW



www.musikschule.dortmund.de

bis Rap. Zum breiten Programm der Musikschule gehören der Erwerb elementarer musikalischer Grundkenntnisse, Jazztanz, Instrumental- und Vokalunterricht, Begabtenförderung, Vorbereitung auf ein Musikstudium oder auch die Präsentation des Erlernten bei vielen Konzerten sowie die Wettbewerbe „Jugend jazzt“ und „Jugend musiziert“.

Darüber hinaus gibt es in Dortmund an fast allen Grundschulen das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (JEKI). Eine Klassik-Akademie, eine Jazz-Akademie und eine Pop-School runden das Angebot ab.

Festivals, Events und Veranstaltungen

In Dortmund gibt es immer etwas zu feiern. Durchstreifen Sie ferne Länder und Kulturen, baden Sie im Lichtermeer, füttern Sie sich durch die internationale Küche oder tanzen Sie die Nacht durch. Hier kommt ein Überblick über das Festivaljahr – vom Frühling bis zum Winter.

Das Frühjahr gehört den Film-Fans: Alle zwei Jahre ist Dortmund der Austragungsort für das **Internationale Frauenfilmfestival Dortmund|Köln** (IFFF). Es entstand aus der Fusion zweier renommierter Filmfestivals der genannten Städte und profilierte sich damit zu einem der größten und bedeutendsten Frauenfilmfestivals weltweit.

Eine ebenso junge wie hochkarätige Reihe ist das **KLANGVOKAL Musikfestival** mit seinem Schwerpunkt auf Vokalmusik aus aller Welt. Oper und Jazz, Pop, Chor- und Weltmusik, Stars und Sänger aus der Region – so klingt der Frühling!

Die kulturelle Vielfalt der Dortmunder Stadtbevölkerung präsentiert sich im Juni bei der **Internationalen Woche** in der Nordstadt sowie dem **Afro-Ruhr-Festival**.

Orte der Industriekultur bespielt die ruhrgebietsweite **Extraschicht** mit sehenswerten Theater- und Musikinszenierungen.

Kabarett aus der Region und dem ganzen Bundesgebiet gibt's im Spiegelzelt vor dem U bei **„Ruhrhochdeutsch“** – dem Sommerfestival zu Ehren des Ruhrpott-Dialektes.

Schlemmer freuen sich ebenso auf die warme Jahreszeit: Westfälische Hausmannskost oder exklusive Fisch-Gerichte, Champagner oder Bier – im Spätsommer laden Dortmunder Köche und Gastro-nomen zu einem Sommerfest der Sinne auf dem Hansaplatz: **Dortmund à la carte!** Sterneköche treffen Szene-Gastronomie bei der **GourmeDo** – einer neuen Kreation der „Ess-Klasse“, die jährlich den Friedensplatz für drei Tage in ein 5.000 m² großes Freiluftrestaurant verwandelt.

Bei dem jährlich im Dietrich-Keuning-Haus stattfindenden internationalen Tanzfestival **„Tanzfolk“** präsentiert sich Dortmund einmal mehr als internationale, weltoffene Stadt: Migrantenvereine aus Dortmund und Umgebung zeigen die Tänze ihrer Herkunftsländer.

Mehrere zehntausend Besucher kommen jedes Jahr im August, wenn ein Meer aus Kerzen, Lampions und Lichtern den Westfalenpark eine Nacht lang zauberhaft illuminiert. Das **Lichterfest** gehört zu den beliebtesten Veranstaltungen der Stadt und bietet neben einem furiosen Feuerwerk am Sternenhimmel auch Musik und Kleinkunst. Ebenfalls im Sommer verwandelt sich der Westfalenpark für einen Tag und eine Nacht in eine riesige grüne Tanzfläche:

Juicy Beats ist mit seinen zwei Dutzend Bühnen, mehreren Hundert DJ's und Zehntausenden Besuchern das größte Festival für elektronische Musik und Independent Music in Nordrhein-Westfalen.

Am letzten Wochenende der Sommerferien zieht es ganz Dortmund auf den Friedensplatz: Während des beliebten **Micro!Festivals** bringen internationale Straßentheater mit Artistik und Comedy sowie außergewöhnliche Musikensembles aus aller Welt nahezu mediterranes Flair in die Stadt – und das Publikum zum Tanzen.



Lichterfest im Westfalenpark

Das türkisch-deutsche **Merhaba-Heimat!** Festival präsentiert neben namhaften Künstlerinnen und Künstlern aus der Türkei ebenfalls ein umfangreiches Filmprogramm türkischer Regisseure sowie Kooperationsprojekte und Begegnungen aus der Ruhr-Region.

Nachts im Museum kann man was erleben – und zwar nicht nur Kunst! Bei der beliebten **DEW21-Museumsnacht** im Herbst öffnen Museen, Galerien, Kirchen und Kulturzentren ihre Pforten eine ganze Nacht

lang. Kinder und Kunstliebhaber, Kabarett-Fans und Musikbegeisterte – bei diesem Ereignis kommen alle auf ihre Kosten. Theater gibt's bei **Favoriten**, dem bundesweit ältesten und höchstdotierten Festival und Wettbewerb der freien Theaterszene. Alle zwei Jahre im Herbst spielt die Crème der Off-Szene aus NRW gegeneinander an. Der November ist der Monat der Literatur und des Jazz: Das **LesArt**-Festival zeigt, wie man Literatur auf die Bühne bringen kann. Für eine Woche kommen herausragende Autoren, Poeten und Performer

nach Dortmund. Erstklassigen Jazz, Weltmusik und Avantgarde präsentieren darüber hinaus die Internationalen Dortmunder Jazztage.

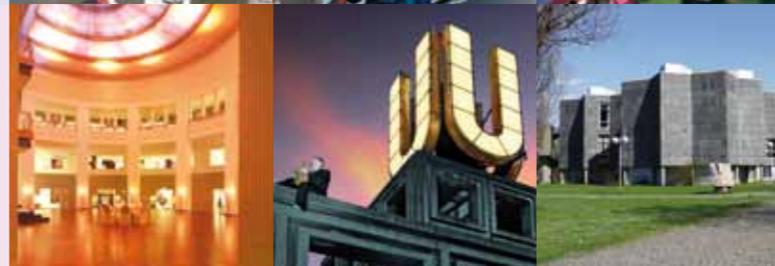
Das Jahr endet mit dem **Weihnachtsmarkt**, einem der größten Deutschlands. Er lockt Besucher aus dem In- und Ausland in die City – nicht zuletzt wegen des mit 45 Metern größten Weihnachtsbaums der Welt. Rund 300 Stände laden zum Bum-meln, Geschenke kaufen und Genießen.



Dortmunder Weihnachtsmarkt

Mehr unter
www.freizeit.dortmund.de
www.kultur.dortmund.de
www.stadtbezirke.dortmund.de

Karten für viele Veranstaltungen erhalten Sie im KulturInfoShop Katharinenstraße 1 (in der Sparkasse)
Tel. (0231) 50-2 77 10



Gutschein

Beim Kauf von zwei Theaterkarten ist das günstigere Ticket kostenlos (gilt nur im Vorverkauf an der Theaterkasse im Opernfoyer und nicht bei Sonderveranstaltungen, Premieren und Gastspielen!)
 gültig bis 31.03.2015

Gutschein

Für einmalig freien Eintritt in den Zoo für vier Kinder (bis 12 Jahre). Erwachsene Begleitpersonen zahlen den regulären Eintrittspreis.
 gültig bis 31.03.2015

Gutschein

Westfalenpark

Für einmalig freien Eintritt für max. drei Kinder (nicht gültig an Veranstaltungstagen, nur einlösbar an personenbesetzten Kassen). Erwachsene Begleitperson zahlen den regulären Eintrittspreis.
 gültig bis 31.03.2015

Gutschein

Museen

Für zwei Erwachsene freien Eintritt in die Dauerausstellung eines städtischen Museums.
 gültig bis 31.03.2015

Gutschein

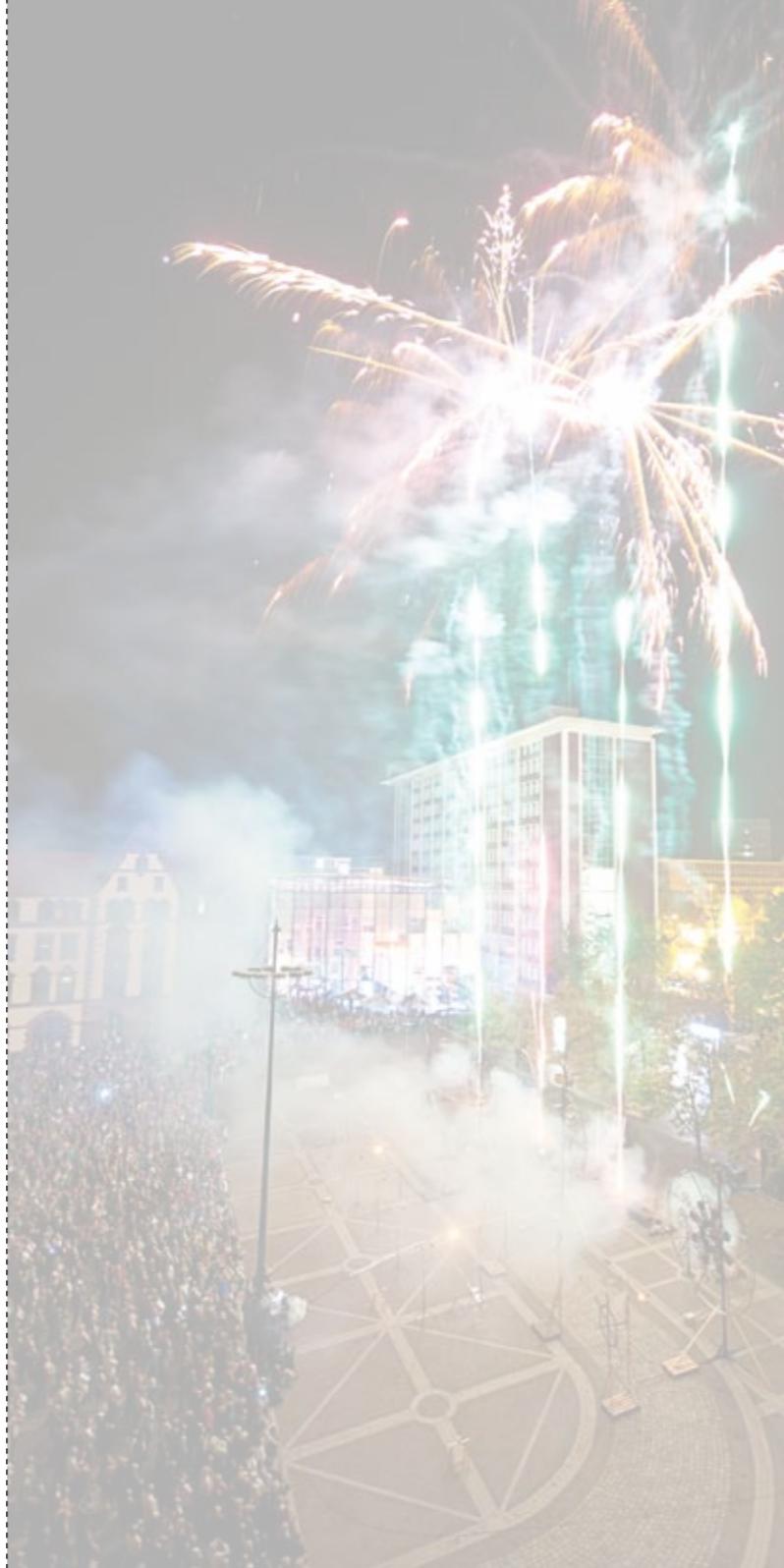
Hallenbäder

Für max. drei Kinder (nicht gültig an Veranstaltungstagen) in den drei städtischen Hallenbädern. Erwachsene Begleitpersonen zahlen den regulären Eintrittspreis.
 gültig bis 31.03.2015

Gutschein

Dortmund CityTour

Eine Person + zwei Kinder (4-14 Jahre) können kostenlos teilnehmen, eine weitere Person + ein Kind (4-14 Jahre) können kostenlos mitnehmen.
 gültig bis 31.03.2015



BVB 09 –
unser Verein

Sport

Mögen Sie Sport? Dann sind Sie in Dortmund genau richtig! Rund 155.000 Menschen halten sich in gut 550 Vereinen fit: Von A wie Aerobic bis Y wie Yoga. Auch eher ungewöhnliche Sportarten sind in der „Stadt des Sports“ zuhause: Gleitschirm fliegen, Cricket oder auch Square-Dance – in den Dortmunder Vereinen werden Sie fündig. In der Heimat des BVB 09 ist natürlich auch Fußball ein großes Thema – Clubs und rund 100 Sportplatzanlagen finden Sie in allen Dortmunder Stadtteilen. Insgesamt 780 Sportstätten stehen zur Verfügung, darunter das Südbad nahe der Dortmunder City. Hier können Leistungs- und Freizeitschwimmer ihre Bahnen ziehen. In den zahlreichen Dortmunder Grünanlagen besteht die Möglichkeit, direkt in der Natur ausgiebig zu joggen, zu walken, zu skaten ...

Kinder und Jugendliche werden gezielt gefördert, z. B. in einem von bisher sechs bewegungsorientierten Kindergärten und in Schulen. Neben dem üblichen Schulsport werden Stadtmeisterschaften bis hin zu Landessportfesten ausgerichtet und Talente gefördert. Mit dem Goethe-Gymnasium verfügt Dortmund zudem über eine anerkannte NRW-Sportschule. Hier erhalten Schüler, Kadermitglieder unterschiedlichster Disziplinen, besondere Unterstützung, um sowohl schulische als auch sportliche Höchstleistungen zu ermöglichen.

Entlang der Dortmunder „Sportmeile“ Strobelallee pocht das Herz des Spitzensports. Hervorragende Trainings- und Wettkampfstätten sind fußläufig zu erreichen: die Helmut-Körnig-Leichtathletikhalle, das Eissportzentrum, das Stadion Rote Erde und – natürlich – der Signal Iduna Park (ehemals Westfalenstadion). Im Stadion, eines der modernsten der Bundesliga mit knapp 80.645 Plätzen, ist nicht nur der BVB zu Hause, hier finden auch Großereignisse statt. Die Fußball-WM lockte 2006 mit insgesamt sechs Spielen Menschen aus aller Welt in die Westfalenmetropole. Ebenfalls ein großer Erfolg war ein halbes Jahr später die Handball-WM in den Westfalenhallen – die Westfalenhallen sind traditionell Austragungsort sportlicher Wettkämpfe. Schon in 25 Weltmeister- und über 50 Europa-

meisterschaften kämpften Spitzensportler hier um den ersten Platz.

Vor den Wettkämpfen kommen die Trainings: Dortmund ist Olympiastützpunkt für Leichtathletik, Eiskunstlauf, Kanu, Ringen, Schießen, Schwimmen, Volleyball und Rudern – die Weltklasse-Ruderer des Deutschland Achters haben so manche Trainingseinheit auf dem Dortmund-Ems-Kanal absolviert. Die Stadt hat sich auch als Schachhochburg einen Namen gemacht: den Sport für den Kopf gibt es beim alljährlichen Sparkassen Chess Meeting. Dortmund, eine Stadt, die bewegt.

Viele weitere Informationen zum Thema Sport in Dortmund finden Sie unter www.sport.dortmund.de

Herr Frau

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ _____ Dortmund

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten von den Bürgerdiensten der Stadt Dortmund für die Verlosung genutzt werden.

Datum _____ Unterschrift

Antwort

Bürgerdienste
der Stadt Dortmund
Stichwort **„Neubürger“**

Südwall 2-4
44122 Dortmund

Ausreichend
fränkern



Getreu dem Motto „dortmund – Klima ist heimspiel“ wollen wir zusammen aktiv werden. Und jeder kann schon mal damit beginnen: das Ausschalten von Standby, die Nutzung von Energiespargeräten oder auch das Kochen mit Deckel – Klimaschutz fängt zu Hause an: Klima ist heimspiel.

Mit diesem Logo möchten wir aufzeigen, wo überall Klimaschutz in Dortmund steckt. Das Motto und die Aktionen dazu geben Tipps und Anreize, wie Dortmunder ihren persönlichen Beitrag für einen blauen Himmel über der Ruhr leisten und dabei CO₂ und Geld sparen können.

Als Grundlage dafür dient unser Handlungsprogramm Klimaschutz 2020, das konkrete Maßnahmen für Dortmund vorsieht. Darüber hinaus gibt es in Dortmund zahlreiche Unternehmen, Vereine sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich bereits aktiv für den Klimaschutz einsetzen.

Wir sind stets auf der Suche nach weiteren Klimaschützern, um gemeinsam Ideen umzusetzen und sich gegenseitig zu unterstützen. Sprechen Sie uns an!

Werden Sie Klimafan!

Kontakt
 Stadt Dortmund
 Umweltamt – Klimaschutz
 Brückstraße 45
 44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 54 22
Fax: (0231) 50-2 54 28
E-Mail: klima@stadtdo.de
www.klima-ist-heimspiel.de

Aktionen und Neuigkeiten zum Klimaschutz in Dortmund finden Sie aktuell unter www.klima-ist-heimspiel.de



Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Die offene Kinder- und Jugendförderung bietet in allen Stadtbezirken Dortmunds jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Bildung an. Mädchen und Jungen ab sechs Jahren können die 80 großen und kleinen Einrichtungen der Stadt und der Freien Träger sowie deren Angebote besuchen und mitgestalten.

In den Jugendfreizeitstätten, den Kinder- und Jugendtreffs und Abenteuerspielflächen treffen sich alle, die zusammen Spaß haben wollen und etwas erleben möchten. Hier ist der ideale Ort, andere Kinder und Jugendliche zu treffen, neue Freunde zu gewinnen, gemeinsam seine Freizeit zu gestalten und sich weiterzubilden. Ob bei Spiel, Sport, Werken, Foto, Film, Internet, Musik, Kultur, Theater oder Zirkus – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Kreativ sein und dabei lernen, wie vieles leichter ist, wenn man zusammenarbeitet.

Das **Fritz Henßler Haus (FHH)** und das **Big Tipi** locken mit ganz besonderen Angeboten im Bereich Freizeit, Kultur, Sport und Medien. Darüber hinaus bieten die zahlreichen **Spielplätze** und **Trendsportflächen** einen Ort, der zu Begegnung, Austausch und Abenteuer einlädt.

Man muss keine große Reise machen, um Abenteuer in anderen Ländern zu erleben.



Beachvolleyball



Big Tipi im Fredenbaumpark



mondo mio!

Das Kindermuseum **mondo mio!** im Westfalenpark lädt Familien mit Kindern ab drei Jahren zu spannenden Entdeckungsreisen ein. An vielen Spiel- und Mitmachstationen können kleine und große Besucher selbst ausprobieren, was für Kinder in anderen Kulturen zum Alltag gehört. Und im

Erlebnisbereich **WELTENKINDER** dreht sich alles um Heimat, Familie und Geborgenheit. Rund um die Frage: „Was braucht man, um sich Zuhause zu fühlen?“ können Familien zusammen auf die Reise gehen und Gemeinsamkeiten zwischen allen Menschen herausfinden.

Die Stücke im **Kinder- und Jugendtheater** (KJT) Dortmund regen zum Nachdenken, Reden, Träumen, oft auch zum Lachen an. Als eines der ältesten Theater in Deutschland für Kinder bleibt das KJT immer am Puls der Zeit: Zahlreiche Ur- und deutsche Erstaufführungen widmen sich aktuellen Themen. Aber auch klassische Märcheninterpretationen finden sich zur Freude des jungen Publikums immer wieder auf dem Spielplan.



Kinder- und Jugendtheater (KJT)

Curb-Cut mit Kink-Rail, Wallride und Mini-ramp – der von den Profis der Firma Rampbock gebaute **Skatepark** des Dietrich-Keuning-Hauses ist eine echte Attraktion für Skater und Inliner. Sie fühlen sich auf den Rollen noch nicht hundertprozentig sicher? Besuchen Sie doch einen der Skateboardkurse. Auf einem speziellen Feld können Kinder, Teens und Jugendliche außerdem Streetkick spielen. Der große Vorteil der Anlage: Sie ist überdacht und kann so das ganze Jahr über genutzt werden.



Museum für Naturkunde

Regelmäßig lädt die **Stadt- und Landesbibliothek** zu verschiedenen Veranstaltungen mit Angeboten für Kinder und Jugendliche wie beispielsweise zum „Lesezauber“ und zu Autorenlesungen in die Zentralbibliothek und die neun Stadtteilbibliotheken.



... im Skatepark



Museum für Naturkunde

Auch Museumsbesuche müssen für Kinder und Jugendliche nicht langweilig sein! Dafür sorgen die **Dortmunder Museen** mit speziellen Angeboten: Führungen und Rallyes machen den Gang durchs Museum spannend, in Kunstworkshops und Malkursen können Ihre Kinder sich selbst ausprobieren und bei wechselnden Sonderveranstaltungen winkt den Kindern unter anderem ein Blick hinter die Kulissen.

Nähere Informationen zu den verschiedenen Angeboten finden Sie unter www.dortmund.de und unter dem Stichpunkt „Events“ auf www.jugendamt.dortmund.de.

Bildungsangebote für Erwachsene

Ein Leben lang lernen – das gilt heute für jeden Menschen. Wissen veraltet immer schneller, in Schule und Ausbildung erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten reichen nicht mehr für das ganze Leben. Die Volkshochschule Dortmund begleitet Sie auf dem Weg durch das lernende Leben. Ganz gleich, in welchem Bereich Sie sich fortbilden möchten, die **Volkshochschule Dortmund** stellt Ihre Interessen, Ihre Bedürfnisse, Ihre Vorkenntnisse, Ihre Begabungen in den Mittelpunkt und sieht Sie als ganzen Menschen mit „Kopf, Herz und Hand“.

Wenn Sie bisher nicht viele Möglichkeiten zum Lernen hatten: Im Bereich der **Grundbildung** können Sie Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, Basiskenntnisse auffrischen sowie vertiefen und Lerntechniken kennen lernen. Darüber hinaus können Sie einen **Schulabschluss** nachholen oder einen höheren Abschluss erreichen.

Fit im Job machen Sie sich mit Kursen im Lernfeld **Arbeit und Beruf**. Ob Sie Bewerbungssituationen trainieren wollen, EDV-Kenntnisse erlangen, sich im Betrieblichen Rechnungswesen schulen, Führungskompetenzen aneignen oder sich selbstständig machen möchten: In der VHS finden Sie geeignete Schulungen.

Mit zunehmender Globalisierung sind Fremdsprachen ein wichtiger Bestandteil des

Lebens. **Sprachen und Interkulturelle Bildung** helfen Ihnen, in Freizeit und Beruf die Kommunikation zu erleichtern und Fremdes besser zu verstehen. Von Englisch über die skandinavischen Sprachen bis hin zu Arabisch oder Japanisch – nach den Sprachtrainings verstehen Sie nicht mehr nur „Chinesisch“. Über 30 Sprachen stehen zur Auswahl.

Sich in der Gesellschaft besser zurechtfinden und mitreden können: Das lernen Sie in Seminaren mit politischen, historischen oder philosophischen Themen. In den Programmbereichen **Politik, Gesellschaft und Pädagogik** werden Sie in Ihrer Rolle als Arbeitnehmer, Verbraucher, Nachbar oder Wähler angesprochen. Menschen mit **Behinderung** erhalten Unterstützung, selbstbestimmt zu leben. Die Natur und der Umgang mit ihr – ob in Dortmund oder im Weltall – stehen im Zentrum der Bereiche **Naturkunde und Ökologie**.

Theoretische und praktische Kenntnisse vermitteln die Angebote der **Kulturellen Bildung**. Mit z.B. Fahrten zu Ausstellungen oder Literaturveranstaltungen tauchen Sie ein in die Vielfalt kulturellen Lebens. Wer selbst gern musiziert, tanzt, malt oder fotografiert, erhält in Kursen fachgerechte Anleitungen für den eigenen kreativen Ausdruck.

Gesundheitsbewusste und solche, die es werden wollen, kommen in den Veranstaltungen **Gesundheit, Ernährung, Bewegung oder Psychologie im Alltag** voll auf



VHS Löwenhof

ihre Kosten. Extratipp: Unter bestimmten Voraussetzungen übernimmt Ihre Krankenkasse die Teilnahmegebühr. Jenseits vom alltäglichen Einerlei bringen Ihnen Dozentinnen und Dozenten außerdem die internationale Küche näher – oder zeigen, wie lecker gesunde Küche sein kann.

Für welchen Kurs Sie sich auch entscheiden: VHS-Veranstaltungen finden Sie an über 80 Stellen im Stadtgebiet. Jeder Interessierte ab 16 Jahren kann an Kursen seiner Wahl teilnehmen. Und Jüngeren bietet die VHS spezielle Veranstaltungen.

Das jeweils aktuelle Programm und weitere Informationen entnehmen Sie der Internetseite www.vhs.dortmund.de. Wenn Sie noch Fragen haben, informieren Sie die Kolleginnen und Kollegen auch gern telefonisch unter **Tel. (0231) 50-2 47 27**.



Innenstadt-West ... mittendrin – Stadt dabei

City, Dorstfeld, Rosenviertel, Kreuzviertel, Klinikviertel, Unionviertel, Westend

Herzlich Willkommen im Stadtbezirk Innenstadt-West

Der Stadtbezirk Innenstadt-West befindet sich im Aufbruch; das belegen die Pläne und Arbeiten rund um das Dortmunder „U“, sowie das neu benannte Unionviertel. Der Bezirk Innenstadt-West zeigt sich als ein Stadtbezirk der Gegensätze: In der City, dem historischen Zentrum der Stadt Dortmund, pulsiert das urbane Leben, hier finden Sie u.a. mit dem Osten- und Westenhellweg, der Kampstraße und der Brückstraße die Haupteinkaufsstraßen der Stadt, das neu entwickelte Thier Areal mit der Thier-Galerie und selbstverständlich vielfältige Angebote aus Kunst und Kultur. Im Rosenviertel dominiert der inhabergeführte Einzelhandel. Im Kreuzviertel, laut

der Zeitschrift CAPITAL, dem „Notting Hill des Ruhrpotts“, findet man ein beispielloses Wohnflair und eine ebenso beispiellose Kneipenlandschaft. Im Klinikviertel, das um das akademische Lehrkrankenhaus „Klinikum Dortmund“ entstanden ist, ist die Wohnqualität nicht geringer als im Kreuzviertel. Westlich der City schließt sich dichte Wohnbebauung mit dem Unionviertel an. Dieser Teil des Stadtbezirks ist dicht bebaut mit Architektur aus der Zeit um 1900. Hier findet sich auch der herrliche Westpark. Im Unionviertel siedeln sich zunehmend jüngere Menschen an. In der Kunstszene erfreut sich dieses Viertel wachsender Beliebtheit! Ebenso zum Stadtbezirk gehört selbstverständlich der Stadtteil Dortmund-Dorstfeld mit einem deutlich dörflicheren, früher vom Bergbau geprägten Erscheinungsbild.

Im Blauen Salon des Schulte-Witten-Hauses wird Kultur vom Allerfeinsten in kleinen Häppchen gereicht. Ebenso gehört zu Dorstfeld die DASA, die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin mit unzähligen Ausstellungen.

Im Stadtbezirk wohnen z.Zt. ca. 51.688 Menschen auf 1.376 ha. Mit einer Bevölkerungsdichte von 37,6 Einwohnern/ha liegt die Innenstadt-West deutlich über dem Durchschnitt der gesamten Stadt.

Der Stadtbezirk wird durch die Parkanlagen Stadtgarten, Tremoniapark und Westpark weiter belebt und aufgelockert. Dabei kommt besonders dem Tremoniapark und dem Westpark eine entscheidende Bedeutung als „grüne Lungen der City“ und als nah gelegener Erholungsraum zu.



SIGNAL IDUNA PARK und Westfalenhalle

In der Innenstadt-West befinden sich zahllose herausragende Plätze, Orte, Institutionen und Veranstaltungsorte, davon zahlreiche mit überregionaler Bedeutung. Sie finden hier das Zuhause des B.V. Borussia Dortmund, den Signal Iduna Park, die Westfalenhallen, das Stadion Rote Erde, die Thier-Galerie, das Stadttheater, die Stadt- und Landesbibliothek, den Hauptbahnhof, Einrichtungen

der Verwaltung und Kultur, sowie demnächst das DFB Fußballmuseum. Erleben Sie an den verschiedenen Orten Veranstaltungen wie z.B. Dortmund á la Carte, den Hanse-Markt, das Weinfest, das Micro!Festival, KreuzviertelPur, die Dorstfelder Fliederkirmes, das Westparkfest und selbstverständlich den Dortmunder Weihnachtsmarkt mit dem größten Weihnachtsbaum der Welt.

Sie befinden sich in einem der abwechslungsreichsten und attraktivsten Bezirke der Stadt.



Tanzen im Westpark



... auf dem Friedensplatz



Dortmunder U



Alter Markt



Konzerthaus-Nashorn



Häuserfassade Kreuzviertel

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksbürgermeister**
Friedrich A. Fuß
Tel. (0179) 6 74 61 02
- **Geschäftsführung der Bezirksvertretung und des Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West**
Michael M. Rohde
Tel. (0231) 50-2 29 04
mrohde@stadtdo.de
www.innenstadtwest.dortmund.de
- **Bürgerdienste (Dienstleistungszentrum)**
Südwall 2-4
Tel. (0231) 50-1 33 31
- **Quartiersmanagement**
Rheinische Straße
Frau Beckmann/Herr Kutsch
Tel. (0231) 5 33 76 16
- **U-Turm**
www.u.dortmund.de
- **Museum für Kunst und Kulturgeschichte**
www.mkk.dortmund.de
- **Hallenbad Dorstfeld (Westbad)**
Kortental 15, 44149 Dortmund
Tel. (0231) 17 81 11
- **Seniorenbüro**
Lange Straße 42
Tel. (0231) 3 95 72-14
- **Turmbesteigung der Reinoldikirche**
www.sanktreinoldi.de
- **Stadtrundfahrten & Co.**
www.dortmund-tourismus.de



Innenstadt-Nord

Borsigplatz, Hafen, Nordmarkt

Wir begrüßen Sie herzlich im Stadtbezirk Innenstadt-Nord

Um Ihnen einen kleinen Einblick in unseren Stadtbezirk zu geben, möchten wir Ihnen unseren Stadtteil kurz vorstellen:

Der Stadtbezirk Innenstadt-Nord befindet sich in zentraler Lage nördlich der Dortmunder City. Die gute Anbindung ermöglicht es den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtbezirks, die Innenstadt in kürzester Zeit zu erreichen.

Der Stadtbezirk Innenstadt-Nord umfasst die Quartiere Borsigplatz, Hafen und Nordmarkt.

Ihren besonderen Charme bezieht die Nordstadt als größtes zusammenhängendes Altbaugelände des Ruhrgebiets durch die städtebauliche und soziale Vielfalt, die auch ein junges Szenepublikum anzieht. Der Stadtbezirk ist flächenmäßig der größte der drei Dortmunder Innenstadtbezirke und hat über 52.000 Einwohner. Die kulturelle und soziale Vielfalt der Bevölkerung führt einerseits zu einer vielseitigen und lebendigen Nutzung des urbanen Umfelds, andererseits zu wirt-

schaftlichen, sozialen und städtebaulichen Herausforderungen.

Im Stadtbezirk sind 32 Kindertageseinrichtungen, 7 Grundschulen, 2 Hauptschulen, eine Realschule, ein Gymnasium und eine Gesamtschule vorhanden. Der Jugendtreff Stollenpark, das Familien- und das Seniorenbüro Innenstadt-Nord sind für

die verschiedensten Altersgruppen passgenaue Anlaufstellen.

Zahlreiche Einzelhändler entlang von Münsterstraße, Schützenstraße und am Borsigplatz schaffen beliebte Einkaufsmöglichkeiten. Das Einkaufszentrum an der Bornstraße zieht Menschen auch aus anderen Stadtteilen an.



Borsigplatz



Altes Hafenamts



Nordmarkt



Depot

Mit dem dem Naturkunde-, Hoesch- und Brauerei-Museum, dem Dietrich-Keuning-Haus, dem Depot und dem Wichernhaus, der Musikschule, der Auslandsgesellschaft, dem Hoesch- und dem Fredenbaumpark

verfügt die Innenstadt-Nord über umfangreiche Kultur- und Erholungseinrichtungen mit stadtweiter bzw. überbezirklicher Bedeutung. Ebenfalls befindet sich im Stadtbezirk das Klinikzentrum Nord.

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksbürgermeister**
Siegfried Böcker
Kontakt über die Bezirksvertretung (s.u.)
- **Geschäftsführung der Bezirksvertretung und des Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Nord**
Peter Urbanik
Tel. (0231) 50-2 29 07
purbanik@stadtdo.de
www.innenstadtnord.dortmund.de
- **Bürgerdienste (Dienstleistungszentrum)**
Südwall 2-4
Tel. (0231) 50-1 33 31
- **Fachreferent für Kinder- und Jugendförderung**
Märkische Straße 24-26
Tel. (0231) 50-2 48 69
- **Familienbüro**
Leopoldstraße 16-20
Tel. (0231) 50-2 44 06
- **Seniorenbüro**
Westhoffstraße 8-12
Tel. (0231) 4 77 52 40
- **Quartiersbüro Borsigplatz**
Borsigplatz 1
Tel. (0231) 47 59 389
- **Quartiersbüro Hafen**
Mallinckrodtstraße 235
Tel. (0231) 84 16 43 75
- **Quartiersbüro Nordmarkt**
Kleine Burgholzstraße
Tel. (0231) 2 22 73



Innenstadt-Ost

Der Stadtbezirk Innenstadt-Ost – mit über 53.000 Einwohnern und Einwohnerinnen – ist einer der einwohnerstärksten aber auch der flächenmäßig kleinste Stadtbezirk Dortmunds. Attraktive und innenstadtnahe Wohngebiete sind die Kennzeichen für den in der Mitte Dortmunds liegenden Stadtbezirk Innenstadt-Ost.

Die Wohngebiete im Bereich Gartenstadt, Kaiserstraßenviertel, Saarlandstraßenviertel, Körne und die Ansiedlung an der Stadtkrone entlang der B 1 dienen als überörtlicher Standort für Dienstleistungen und Büronutzung in Verbindung mit dem Westfalenpark als Erholungs- und Freizeiteinrichtung und tragen erheblich zur Imagebildung der Gesamtstadt bei.

Laut Statistik (2007) besitzt der Bezirk mit 32.902 Wohnungen das größte Wohnungsangebot aller Dortmunder Stadtbezirke. Wesentliche Teile werden von zusammenhängenden, städtebaulich intakten, hochwertigen und attraktiven Wohnquartieren bzw. Wohngebieten geprägt, die in großen Teilen im Rahmen der Stadterweiterungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind.

Im Bereich der Dienstleistungen besitzt der Stadtbezirk Innenstadt-Ost mit den Bürostandorten Stadtkrone (beiderseits B1) sowie an der B 54 eine herausragende Stellung.

Verkehrstechnisch ist hier ein hervorragendes innerstädtisches und überregionales Straßennetz zu finden mit direkten Anschlüssen an die im Süden verlaufende B 1, an die B 236 im Osten und an die B 54 im Westen und damit an den Autobahnring, der Dortmund umgibt.



Florianturm



Landgericht

Im Bereich der Kaiserstraße existiert eine alteingesessene Geschäftszone, die durch das Amts- und Landgericht, abwechslungsreiche Einkaufsmöglichkeiten, kleinteilige und oftmals inhabergeführte Dienstleistungsbetriebe und Wohnnutzung geprägt ist. Hier ist auch das einzige Kloster des Franziskanerordens im Stadtgebiet beheimatet.

Neben der originären Funktion des Davidismarktes, als Wochenmarkt die Bevölkerung im Umfeld der Davidisstraße mit frischen Lebensmitteln zu versorgen, ist der Markt inzwischen auch ein zentraler Treffpunkt – insbesondere für die in der Nachbarschaft wohnenden Mitbürger – geworden.

Infos unter: www.davidis-markt.de

Körne bietet mit seinen direkt am Hellweg gelegenen Geschäften, Gaststätten und Restaurants gute Einkaufsmöglichkeiten mit einer breitgefächerten Palette von Anbietern. Daneben gibt es aber auch in den umliegenden Gewerbegebieten Groß- und Fachhändler wie z. B. Baumärkte und Autohändler. Körne ist schnell mit Bus, Bahn und Pkw zu erreichen und lädt mit seinen zahlreichen Freizeitmöglichkeiten zum Verweilen ein.

Die Geschäfte an der Saarlandstraße, Märkischen Straße und an der Hohen Straße tragen wesentlich zur Versorgung der benachbarten Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs bei. Auch hier finden sich zwischen der Wohnnutzung kleinere Spezialgeschäfte, Supermärkte sowie Büros von Dienstleistungsunternehmen.

Der Stadtbezirk beherbergt gesamtstädtisch bedeutsame Parkanlagen wie den bundesweit bekannten und beliebten Westfalenpark im Südwesten und den Ostfriedhof im nördlichen Bereich. Im südwestlichen Bereich ist das Emschertal mit dem Naherholungsgebiet Bolmke (an den Stadtbezirk angrenzend) und dem Veranstaltungszentrum Westfalahallen mit seinen weitläufigen Außenanlagen bedeutsam.

Das Stadewäldchen als innerstädtische Parkanlage hat eine hohe Bedeutung als siedlungsnaher Grünanlage und als Element der Freiraumvernetzung. Viele Stadtquartiere im Stadtbezirk weisen einen hohen Durchgrünungsgrad auf. Darüber hinaus ist für viele Straßenzüge ein alleeartiger Altbaumbestand charakteristisch.



Körner Platz

Im Stadtbezirk verstreut sind zudem zahlreiche Dauerkleingartenanlagen. Sie grenzen an teilweise hochverdichtete Wohnbezirke und versorgen den Stadtbezirk – über zum Teil weitläufige Hausgärten hinaus – mit privatem Grün.

Der Stadtbezirk Innenstadt-Ost verfügt über eine ausgeprägte schulische Infrastruktur, dort befinden sich 8 Grundschulen (6 Gemeinschaftsschulen und 2 katholische Bekenntnisschulen); bei den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen ist mit einer Hauptschule, einer Realschule, einem Gymnasium und einer Gesamtschule ein komplettes Angebot vorhanden, weiterhin gibt es eine städtische Förderschule.

Weitere Informationen über den Stadtbezirk und aktuelle Aktivitäten gibt es auf der Internetseite: www.innenstadtost.dortmund.de

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksbürgermeister**
Udo Dammer
Tel. (0231) 50-2 29 05/2 29 03
- **Geschäftsführung der Bezirksvertretung und des Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Ost**
Thomas Renzel
Tel. (0231) 50-2 29 05
trenzel@stadtdo.de
www.innenstadtost.dortmund.de
- **Bürgerdienste (Dienstleistungszentrum)**
Südwall 2–4
Tel. (0231) 50-1 33 31
- **Südbad**
Ruhrallee 30
Tel. (0231) 50-2 35 04
- **Fachreferentin für Kinder- und Jugendförderung**
Märkische Straße 24–26
Tel. (0231) 50-25 0 94
- **Seniorenbüro**
Märkische Straße 21
(im Wilhelm-Hansmann-Haus)
Tel. (0231) 50-29 69 0
- **Familienbüro**
Märkische Straße 24–26
Tel. (0231) 50-2 95 69
- **Jugendtreff Winkelriedweg**
Winkelriedweg 2–4
Tel. (0231) 59 46 65



Aplerbeck – leben im Grünen mit Perspektiven

Aplerbeck, Berghofen, Lichtendorf, Schüren, Sölde, Söldeholz

Der Stadtbezirk Aplerbeck, am südöstlichen Rand des Stadtgebietes Dortmund gelegen, wird durch ausgedehnte Wohngebiete sowie große und bedeutende Freiraum- und Waldstrukturen vom Südosten bis zum Südwesten geprägt.

Im Norden begrenzt die B 1 den Stadtbezirk Aplerbeck. Dort entsteht im Ortsteil Schüren die für die Stadtentwicklung wichtige Stadtkrone-Ost als Standort für Unternehmen der IT-Branche. Im Bereich der Marsbruchstraße befinden sich regional bedeutsame Einrichtungen des Krankenhauswesens sowie ein Standort mit großflächigem Einzelhandel an der Schleefstraße.

Der Ortskern, ca. 8 km östlich der Dortmunder City gelegen, bildet das Zentrum des Stadtbezirks mit 55.000 Einwohnern und ca. 2.500 ha, der an die Nachbargemeinden Unna und Schwerte angrenzt. Nachdem der Ortskern seit 2001 vom Durchgangsverkehr über die Rodenbergstraße umfahren wird, ist hier eine attraktive verkehrsberuhigte Zone entstanden, die sich mit großer Verweilqualität und guten Einkaufsmöglichkeiten, durch Gaststätten, Restaurants und Cafés, aber auch durch Ruheazonen auszeichnet.

Die Emscher wird seit 2011 offen durch den Rodenbergpark geführt. Ein 6 m hohes Kunstwerk „Emscherbefreiung“ weist darauf hin.

Der Park mit dem denkmalgeschützten Wasserschloss Haus Rodenberg und dem Amtshaus mit Marktplatz dient der Ruhe und Erholung und bildet ein verbindendes Element zum Einkaufszentrum an der Rodenbergstraße, zu den Einkaufsmöglichkeiten rund um den Marktplatz und zum angrenzenden Schulzentrum mit Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Förderschule. Einen Besuch wert ist zum Beispiel die Stadtteilbibliothek an der Köln-Berliner-Straße 31.



Haus Rodenberg

Im Osten des Stadtbezirks liegen die Ortsteile Sölde, Söldeholz und Lichtendorf, die von freier Landschaft umgeben sind. Sölde weist in dörflicher Struktur große historische Hofanlagen auf. Lichtendorf bietet einen weiten Blick über das Ruhrtal.

Im Westen liegen die Ortsteile Berghofen und Schüren, typische Straßendörfer. In Berghofen wurde durch die Fertigstellung des Tunnels der B 236 im Jahr 2007 bis auf das Schwerter Stadtgebiet eine erhebliche Entlastung erzielt, was vor allem für die Wiederherstellung des Ortskerns in Berghofen von großer Bedeutung sein wird. Schüren weist noch einen historischen Ortskern mit umfangreichen

geschützten Begrenzungsmauern auf, aber auch wichtige Freiflächen, wie das Schürener Feld.

Der Stadtbezirk zeichnet sich durch ein sehr aktives Vereinsleben aus. Weit über 200 Vereine bieten ein breites Spektrum an Aktivitäten im Freizeitbereich für Jedermann. Angeboten werden auch Trendsportarten wie Mountain-Bike-Fahren oder Beachvolleyball. Das Hallenbad – von Vereinen betrieben – wird stark genutzt. Zentrale große Veranstaltungen, wie der Künstlermarkt im Mai, der Aplerbecker Apfelmarkt im Herbst oder drei Adventmärkte im Stadtbezirk sind ein beliebter Treffpunkt.

Aplerbeck weist eine überdurchschnittlich hohe Kaufkraft und eine im Vergleich geringe Arbeitslosigkeit auf. Die jährliche Polizeistatistik weist den Stadtbezirk als sehr sicher aus. Er verfügt über ausgezeichnete Verkehrsanbindungen mit öffentlichem Nahverkehr und über direkte Anschlüsse an die B 1 und die Autobahn A 1. Der Flughafen mit seinem Tourismus- und Geschäftsbereich mit internationalen Destinationen liegt in unmittelbarer Nähe.

Für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet sich zunehmend ein breites ansprechendes Versorgungs- und Freizeitangebot. Für Senioren finden sich viele Angebote für lebensraumbezogenes Wohnen im Alter.

Aplerbeck hat sich von einer bäuerlichen Struktur über die Industrialisierung ab dem 19. Jahrhundert mit Bergbau und Hüttenwesen jetzt im 21. Jahrhundert zu einem Stadtbezirk entwickelt, der sich durch hohe Wohn- und Freizeitqualität auszeich-



Kunst Moenikes bei Hecker

net, andererseits aber moderne Wege in Richtung Dienstleistung wie Call-Center und Logistik-Zentrum und als Standort für IT-Technologie beschritten hat.

Aplerbeck bleibt weiterhin ein begehrter Wohnort und ist ein attraktiver Standort, der für Investoren in moderne Technologien, Dienstleistung oder Handel interessant ist.



Flurfenster im Amtshaus

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**
Aplerbecker Marktplatz 19
Tel. (0231) 50-2 93 16
www.aplerbeck.dortmund.de
- **Jugendhilfedienst**
Köln-Berliner Straße 1
Tel. (0231) 50-2 93 30
- **Psychologische Beratungsstelle**
Wittbräucker Straße 1
Tel. (0231) 45 60 13
- **Wasserschloss Haus Rodenberg**
Rodenbergstraße 6
- **Große Kirche an der Märtmannstraße**
Märtmannstraße 7
Tel. (0231) 44 34 37
- **Finnbahn in Berghofen**
Tunnelpark B 236
Oberhalb der Ehmsenstraße
- **Gut Vellinghausen (Sölde)**
Vellinghauserstraße 47
- **Stadtvillen an der Stadtkrone Ost (Schüren)**
Londoner Bogen, Amsterdamer Weg
- **Seniorenbüro**
Aplerbecker Marktplatz 21
Tel. (0231) 50-2 93 90
- **Firmenberatung DLZW**
Frau Köhler
Tel. (0231) 50-2 98 17



Brackel – im Grünen und doch mitten drin

Wickede, Asseln, Neuasseln, Brackel, Wambel

Der Stadtbezirk Brackel ist ein bevorzugter Wohnstandort, zu dem vielfältige und hochwertige Wohnungen ebenso gehören wie das attraktive Angebot an Eigenheimen. Brackel liegt im östlichen Dortmunder Stadtgebiet und zieht sich entlang des Hellwegs von Wambel über Brackel und Asseln bis nach Wickede – lediglich Neuasseln liegt nicht direkt an der alten Salzstraße. Mit ca. 54.000 Einwohnern zählt er hinter den Stadtbezirken Hombruch und Aplerbeck zu den bevölkerungsreichsten Stadtbezirken Dortmunds.

Durch Stadt- und S-Bahn ist der Bezirk hervorragend an die Innenstadt angebunden. Die Versorgung in den einzelnen Orten ist durch ein dichtes Netz von Einkaufsstandorten problemlos. Alle Discounter, Vollsortimenter und ein breites Spektrum an Fachgeschäften sind hier anzutreffen.

Das Angebot an Kindergärten und Tageseinrichtungen für Kinder wird durch eine Schullandschaft mit allen Schultypen ergänzt. Natürlich gibt es zahlreiche Einrichtungen und Angebote für Senioren, unser Seniorenbüro hilft hier gerne weiter.

Die vielfältige Vereinslandschaft bietet für jeden etwas. So besteht ein abwechslungsreiches und attraktives Freizeitangebot mit



Rennbahn Wambel – einzigartig in Dortmund



BVB Trainingszentrum



Hohenbuschei – wohnen an Brackels Peripherie – so soll es einmal aussehen



Der Hellweg – quirlige Lebensader des Stadtbezirks



Grüne Lunge der Stadt – Halde Schleswig



Neubaugebiet Stadtgärtnerei



Ganz oben – Blick von der Halde Schleswig

Sportanlagen, Hallenbad, Reiterhöfen und zwei Golfplätzen.

Für die Gesamtstadt hat der Stadtbezirk Brackel in vielen Bereichen besondere Bedeutung. Hier befinden sich eine Reihe zentraler Einrichtungen unterschiedlichster Art wie die Pferderennbahn, der Flughafen, das Knappschafts Krankenhaus, das BVB Trainingszentrum und die Kommende, das Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn.

Große Grünflächen laden zum Erholen ein. Allein der Hauptfriedhof mit seinem alten Baumbestand ist größer als der Westfalenpark! Halde Schleswig, das Naturschutzgebiet Buschei und das Wickeder Ostholz mit dem Pleckenbrinksee sind weitere grüne Höhepunkte. Ein gut ausgebautes und beschildertes Radwegenetz macht das Radeln zum Vergnügen, auch Wanderer finden

mehrere gekennzeichnete Rundwege. Viele Gaststätten und die zahlreichen Kleingartenanlagen bieten sich für erholsame Pausen an.

Kulturelle Höhepunkte sind u. a. das überregional bekannte Kulturzentrum balou. Hier sind der Verein balou e. V. – Erwachsenenbildung und Jugendkunstschule, aber auch Galerie und Café zu Hause. Außerdem finden sich hier die Stadtteilbibliothek, die Volkshochschule und die Bezirksvertretung Brackel. Darüber hinaus laden die vielen schönen Kirchen im Stadtbezirk zum Besuch ein.

Kurzum ein lebendiger Stadtbezirk mit Herz und Seele, auf den wir stolz sind.

Herzlich willkommen!

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle Dienstleistungszentrum:**
Bürgerdienste
Familienbüro
Seniorenbüro
Sozialbüro
Jugendhilfedienst
Geschäftsführung der Bezirksvertretung
Stadtbezirksmarketing

Brackeler Hellweg 170
www.brackel.dortmund.de
www.wir-in-brackel.de
Tel. (0231) 50-2 48 10

- **Balou e.V.**
Erwachsenenbildung,
Jugendkunstschule, Café
Oberdorfstraße 23
Tel. (0231) 20 18 66
www.balou-dortmund.de

- **Stadtteilbibliothek**
Oberdorfstraße 23
Tel. (0231) 25 96 90

- **Volkshochschule**
Tel. (0231) 50-2 47 27

- **Firmenberatung DLZW**
Frau Krause
Tel. (0231) 50-2 98 16

DEW21 – Rund um die Uhr für Sie da

Die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung ist Ihr heimisches Energieunternehmen. Vor Ort bieten wir Ihnen Strom, Erdgas, Wärme und Wasser – und das alles aus einer Hand.

Ihr persönlicher Energieverbrauch hat Fettpölsterchen angesetzt und ist reif für eine Schlankheitskur? Ihre Waschmaschine hat sich verabschiedet und sie suchen nach einem neuen, energiesparenden Ersatz? Sie haben Fragen zu Ihrem günstigsten DEW21-Tarif oder interessieren sich für ein umweltfreundliches Stromangebot? Rund um die Themen Energie und Wasser sind wir für Sie da.



Im DEW21 Kundenzentrum am Ostwall 51 können Sie sich montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr bei unserem Beraterteam persönlich und umfassend informieren. Oder besuchen Sie doch einfach eine unserer Ausstellungen zu den Themen Energieeffizienz und Energiesparen. Sie sind herzlich eingeladen.

Wenn Sie sich für innovative Gebäudetechnik interessieren, können Sie die Informationssuche auch gleich mit einer Entdeckungsreise durch Dortmund verbinden. Wie wäre es zum Beispiel mit dem EnergiePlusHaus am PHOENIXSee oder dem Energieeffizienzhaus auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Hansemann? Hier zeigt Ihnen DEW21 innovative Energielösungen im laufenden Betrieb, die auch für Sie interessant sein könnten.



Für telefonische Anfragen bieten wir Ihnen außerdem eine kostenlose Servicenummer. Unter 0800 54 40 04 4 sind wir montags bis freitags von 8.00 bis 20.00 Uhr ganz Ohr für Ihre Fragen.

Tag und Nacht stellt DEW21 sicher, dass Strom, Gas, Wasser und Wärme immer da ankommen, wo sie gebraucht werden: Bei den Einwohnern der Region. Auch wenn es zu Störungen kommt, sorgen wir für Abhilfe – und das an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr. Hier erreichen Sie die DEW21-Mitarbeiter im 24-Stunden-Dienst:

- 5 44-11 11
Stromversorgung
- 5 44-11 12
Gasgeräte und Wärmeversorgung
- 5 44-11 13
Wasserversorgung
- 5 44-11 14
Gasgeruch

DEW21

Energieeffizienz

Unsere Beratung für Ihr Zuhause

Vor Ort im DEW21 EnergiePlusHaus,
direkt im DEW21 Kundenzentrum.
Weitere Infos unter www.dew21.de

DEW21

Genau meine Energie.



Eving

Brechten, Eving, Holthausen, Kemminghausen, Lindenhorst

Der Stadtbezirk Dortmund-Eving ist geprägt von hochwertigem Landschaftsraum und zahlreichen Naherholungsgebieten. Zu Eving gehören historisch gewachsene Dorfkerne und Siedlungsbereiche, die im Zuge der Industrialisierung entstanden

sind. Ehemals vom Bergbau und der Stahlindustrie genutzte Flächen werden im Rahmen des Strukturwandels neuen Nutzungen zugeführt. Als besonderes Beispiel zählt hierzu die Entstehung der Neuen Evinger Mitte auf dem Gelände der

früheren Zeche Minister Stein mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Hier befinden sich heute wissenschaftliche Institute, Ansiedlungen des Einzelhandels und gewerbliche Betriebe.



Ehemaliges Wohlfahrtsgebäude am Nollendorfplatz



Bergsenkungssee

Innerhalb der Ortsteile entstanden zahlreiche neue Siedlungen. Mit dem Neubaugebiet Brechtener Heide entsteht ein weiterer attraktiver Wohnstandort.

Wie eine Grüne Lunge legen sich Grünzüge, wie der Park am Externberg, zahlreiche Kleingartenanlagen und die Naturschutzgebiete Grävingsholz und Süggelwald, wie ein Ring um Eving. Besondere Beachtung finden die Wasserflächen. Allen voran der Kanal; aber auch der ehemalige Flotationsteich der Zeche Minister Stein, der heute ein wertvolles Feuchtbiotop ist. Auch das Naturschutzgebiet „Auf dem Brink“ bietet ein weiträumiges Netz aus Gewässern und Feuchtwiesen.

Innerhalb des Stadtbezirks wurde der Strukturwandel erfolgreich vollzogen und Eving entwickelt sich zu einem attraktiven Wohnstandort.



St.-Johann-Baptist-Kirche

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**
Evinger Platz 2–4
Tel. (0231) 50-2 36 26
www.eving.dortmund.de
- **Jugendhilfedienst**
Evinger Platz 2–4
Tel. (0231) 50-2 54 63
- **Psychologische Beratungsstelle**
Evinger Platz 2–4
Tel. (0231) 50-25470
- **Familienbüro**
Evinger Platz 2–4
Tel. (0231) 50-2 79 23
- **Seniorenbüro**
Evinger Platz 2–4
Tel. (0231) 50-2 96 60
- **Stadtteilbibliothek**
Evinger Platz 2–4
Tel. (0231) 50-2 54 46
- **Firmenberatung DLZW**
Frau Bahrenberg
Tel. (0231) 50-2 98 68



Hörde

Benninghofen, Hachene, Höchsten, Hörde, Holzen, Syburg, Wellinghofen, Wichlinghofen

Der Stadtbezirk Hörde blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Als einziger der heutigen Dortmunder Stadtbezirke besaß Hörde eigene Stadtrechte. 1340 gründeten Konrad von der Mark und Elisabeth von Kleve die Stadt Hörde. In den folgenden Jahrhunderten war das Verhältnis zwischen Hörde und Dortmund nicht frei von Auseinandersetzungen. Die „Hörder“ galten als ein selbstbewusstes Völkchen, das sich nicht alles gefallen lässt.

Das ist bis heute so geblieben. Wenn man in Hörde sagt: „Ich fahre in die Stadt,“ ist damit gemeint, dass man nach Hörde möchte. Sonst fährt man „nach Dortmund“.

Die Industrie prägte das Leben

Neben Kohle und Bier prägte 160 Jahre lang die Stahlindustrie das Leben in Hörde. Hermann Dietrich Piepenstock gründete die Hermannshütte, die heute als Wiege der deutschen Stahlindustrie gelten kann. Das Gesicht Hördes bestand aus zwei Industrieblöcken: Phoenix-West als Hochofenstandort und Phoenix-Ost als

Stahlstandort. Dazwischen der Hörder Kernbereich, heute von den Gewerbetreibenden oft auch die „Hörder Altstadt“ genannt. Das flüssige Roheisen wurde mit dem legendären „Feurigen Elias“ auf Schienen zum Stahlwerk nach Phoenix-Ost gefahren und dort weiterverarbeitet. 2001 erlosch die Hörder Fackel, das letzte Symbol der Stahlproduktion an diesem Standort. Einige Hochöfen und das Stahlwerk wurden nach China verkauft – und die Eisen- und Stahlindustrie in Hörde war Geschichte.

Hörde – der Zukunftsstandort

Aktuell wird noch der Standort Phoenix-West zum europäischen Zentrum für Mikro-, Nano- und Produktionstechnologie entwickelt. Bis zu 15.000 neue Arbeitsplätze sollen dort entstehen. Inzwischen wurde auf der anderen Seite Hördes der Phoenix-See fertig gestellt. Größer als die Binnenalster in Hamburg steht der See für Wohnen am Wasser und Freizeit am und auf dem Wasser. Erste Segelregatten fanden im Jahr 2012 schon erfolgreich statt.

Der alte Hörder Kernstadtbereich wird attraktive Verbindungen zum neuen Seequartier erhalten. Alles in allem ein herausragendes Beispiel für den gelungenen Strukturwandel in Dortmund.

Leben und Freizeit in Hörde

Für Singles, Paare und Familien gibt es in Hörde alles. Städtische und konfessionelle Kindergärten und Kitas bieten Kinderbetreuungspunkte an. Das Netz der Grundschulen ist in Hörde ohne Lücken. Sechs weiterführende Schulen, darunter zwei Gymnasien, sorgen für ein breitgefächertes Bildungsangebot danach. Die medizinische Versorgung ist mit drei Krankenhäusern und unzähligen Arztpraxen überdurchschnittlich.

Neben noch neu entstehenden Freizeitangeboten am See geht man in Hörde gerne beispielsweise ins Cabaret Queue oder ins Hansatheater. Dazu gibt es unzählige Kunst- und Kulturschaffende, die sich in Hörde ein Zuhause gesucht haben oder ein Atelier betreiben. Im neuen Bürgersaal finden regelmäßig Konzerte und Ausstellungen statt. Auch die Stadtteilbibliothek

ist in der Hörder City vertreten. Nette Kneipen und auch die Außengastronomie am „Platz an der Schlanken Mathilde“ runden das Angebot ab. Gut erreichen kann man diese Freizeiteinrichtungen mit dem ÖPNV. Innerhalb von 10 Minuten ist man mit der U-Bahn in der Dortmunder City. Die Stadtbahn bildet mitten in Hörde mit den vielen Buslinien und der Bundesbahn den zweitgrößten Umsteigepunkt Dortmunds.

Übrigens fährt bei Heimspielen des BVB von Hörde aus auch ein Shuttlebus bis an das Stadion.

Einkaufen in Hörde

Schon heute sind die Einkaufsmöglichkeiten in Hörde sehr umfassend. Die Fußgängerzone lädt mit ihren vielen Fachgeschäften zum Shoppen ein. Zukünftig wird die Angebotspalette durch die gerade stattfindende Entwicklung, beispielsweise am See und an der Faßstraße, noch deutlich gesteigert. Am Bahnhof ist die neue Immobilie mit vielen neuen Angeboten



Platz „An der Schlanken Mathilde“ mit Wochenmarkt

gerade fertig gestellt. Andere Investoren nehmen die positiven Auswirkungen des Strukturwandels und der Stadtentwicklung Hördes wahr und zeigen sich sehr interessiert. Die Lebensqualität wird dadurch noch einen deutlichen Schub erhalten und steigen.



Spielcasino Hohensyburg

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**
Hörder Bahnhofstraße 16
Tel. (0231) 50-2 44 00
www.hoerde.info
- **Cabaret Queue**
Hermannstraße 74
Tel. (0231) 41 31 46
- **Hansatheater**
Eckardstraße 4a
Tel. (0231) 9 41 47 48
- **Spielcasino Hohensyburg**
Hohensyburgstraße 200
Tel. (0231) 7 74 00
- **Jugendhilfedienst**
Hörder Bahnhofstraße 16
Tel. (0231) 50-2 77 98
- **Psychologische Beratungsstelle**
Alfred-Trappen-Straße 39
Tel. (0231) 42 30 17
- **Familienbüro**
Hörder Bahnhofstraße 16
Tel. (0231) 50-2 97 77
- **Seniorenbüro**
Hörder Bahnhofstraße 16
Tel. (0231) 50-2 33 11
- **Firmenberatung DLZW**
Frau Pieper
Tel. (0231) 50-2 98 19



Hombbruch – lebens- und liebenswert

Barop, Bittermark, Brüninghausen, Eichlinghofen, Großholthausen, Hombbruch, Kirchhörde, Kleinholthausen, Kruckel, Löttringhausen, Lücklemburg, Menglinghausen, Persebeck, Renninghausen, Salingen, Schanze, Schnee, Schönau

Der Stadtbezirk Dortmund-Hombbruch ist mit knapp 3.500 ha und einer Bevölkerungszahl von rund 56.000 Menschen sowohl flächen- als auch bevölkerungsmäßig der größte Dortmunder Stadtbezirk. Ausgedehnte hügelige Waldgebiete, viele landwirtschaftlich genutzte Flächen und ein gepflegtes Wohnumfeld prägen ihn in weiten Teilen.

Ein besonders attraktiver Anziehungspunkt für Gäste aus nah und fern sind der Zoo und der Botanische Garten Rombergpark: Rund 230 heimische und exotische Tierarten mit über 1.500 Tieren tummeln sich auf der 28 ha großen bewaldeten Parklandschaft des Zoos. Zu den besonderen Attraktionen zählen das Regenwaldhaus, das Tropen-, Tamandua- und Otternhaus sowie das großzügige Giraffengehege. Das Amazonashaus, ein riesiger Glasbau mit drei Ebenen, vermittelt die tropische Welt des südamerikanischen Regenwaldes.

Der 65 ha große Botanische Garten Rombergpark bietet bei seinen 400 Pflanzenarten viele botanische Besonderheiten. Im Wesentlichen beinhaltet die Sammlung Gehölze und wird daher auch Arboretum genannt. Mit den Arboreten erlangte der Botanische Garten Rombergpark weltweite

Anerkennung. Sehenswert sind auch die alte Lindenallee, der Heilkräutergarten und die weltweit größte künstliche Moor-Heide-Landschaft. Die eisenhaltigen Quellen, der Lehrbienenstand und das Schulbiologische Zentrum sind stets einen Besuch wert. Nicht zu vergessen das Torhaus Rombergpark – Garant für romantische Trauungen.



Tiger im Dortmunder Zoo

Quer durch den Park zieht sich ein Skulpturenweg mit neun Stationen. Seine überlebensgroßen Figuren ermöglichen durch Kletterseile, Klanginstrumente und Begehrbarkeit sinnliche Erfahrungen.

Attraktives Zentrum des Bezirkes ist der Ortsteil Hombbruch mit seiner schönen Fußgängerzone rund um den Marktplatz und die Harkortstraße. Auf die Vielzahl der

unterschiedlichsten Einkaufsmöglichkeiten wäre manch eine Kleinstadt stolz. Besonders beliebt sind die Wochenmärkte, die immer mittwochs und samstags stattfinden. Da verwundert es nicht, dass Hombbruch in der Käufergunst gleich nach der Dortmunder Innenstadt rangiert. Weitere 18 Stadtteile von Schönau im Norden bis Schnee im Süden, von Salingen im Westen bis Lücklemburg im Osten gruppieren sich um die Hombbrucher City. Neben Resten historischer Ortskerne finden sich dort zum Teil auch kleinere Nebenzentren mit guter Infrastruktur. Mit neun Grundschulen, einer Realschule, einem Gymnasium, einer Gesamtschule und der Rudolf-Steiner-Schule ist der Stadtbezirk auch im schulischen Bereich gut ausgestattet. Mit dem Naturbad Froschloch konnte 2010 ein Bad der Extraklasse eröffnet



Alte Lindenallee im Rombergpark



Naturbad Froschloch

werden. Anziehungspunkt für Gäste – auch aus der weiteren Umgebung.

Die Entwicklung Hombrechts ist auf den Steinkohlenbergbau und die Eisenindustrie zurückzuführen. Bergbau betrieb vor allem die Familie von Romberg. Bei der Eisenindustrie ist besonders der Industriepionier Friedrich Harkort zu nennen. Große Bedeutung hatte auch die 1847/1848 eingeweihte „Bergisch-Märkische Bahn“. Hombbruch wurde damit zu einer der frühen industriellen Keimzellen des Ruhrgebietes.

An bekannte Bergbauzechen und deren Standorte erinnern viele Straßennamen, wie zum Beispiel die Gotthelfstraße, die Wiendahlsbank, die Luisenschachtstraße, Am Sturmwald und der Henriettenweg. Auch der Name der Werkstätten Gottesseggen ist darauf zurückzuführen.

Mit der Technischen Universität Dortmund und ihren 27.000 Studierenden, zahlreichen Forschungseinrichtungen sowie dem TechnologieParkDortmund mit seinem hohen Innovationspotenzial nimmt der Stadtbezirk eine herausragende Stellung als Forschungs- und Entwicklungsstandort innerhalb der Gesamtstadt Dortmund ein. Dort verkehrt mit der H-Bahn auch ein für das Ruhrgebiet einzigartiges Verkehrs-

mittel. Führerlos und vollautomatisch verbindet sie die beiden Teile der Technischen Universität.

Der neue Campus der Wirtschaftsfachschulen für Hotellerie und Gastronomie (WIHOGA) wurde Anfang 2007 nicht weit vom alten Standort, dem Rombergpark gegenüber, bezogen. Die WIHOGA Dortmund ist die modernste und größte Hotelfachschule Deutschlands.

Somit versteht sich der Stadtbezirk Dortmund-Hombbruch ganz selbstverständlich als städtisch und ländlich geprägt zugleich. Ein Stadtbezirk, der auf seine historischen Wurzeln stolz ist und der Zukunft offen gegenübersteht.



Wirtschaftsfachschulen für Hotellerie und Gastronomie



H-Bahn – einzigartig im Ruhrgebiet

Kennen Sie schon ...

• **Bezirksverwaltungsstelle Dienstleistungszentrum:**
Bürgerdienste
Familien- und Seniorenbüro
Sozialbüro
Jugendhilfedienst
Geschäftsführung der Bezirksvertretung
Stadtbezirksmarketing
Stadtteilbibliothek
Harkortstraße 58
www.hombbruch.dortmund.de
Tel. (0231) 50-0

• **Zoo Dortmund**
Mergelteichstraße 80
www.zoo.dortmund.de
Tel. (0231) 50-2 85 93

• **Botanischer Garten Rombergpark**
Am Rombergpark 49b
www.rombergpark.dortmund.de
Tel. (0231) 50-2 41 64

• **Technische Universität Dortmund**
August-Schmidt-Straße 4
www.tu-dortmund.de
Tel. (0231) 7 55-1

• **WIHOGA**
Am Rombergpark 38–40
www.wihoga.de
Tel. (0231) 79 22 07-0

• **Naturbad Froschloch**
Löttringhauser Straße 103
www.sportwelt-dortmund.de
Tel. (0231) 9 41 83 10



Huckarde

Deusen, Huckarde, Wischlingen, Jungferntal-Rahm, Kirchlinde

Der Stadtbezirk Huckarde befindet sich im Westen Dortmunds. Mit einer Fläche von rund 1.500 ha ist er einer der kleinsten Bezirke in Dortmund. Mit einer Bevölkerungszahl von rund 35.800 Einwohnern gehört er jedoch zu den am dichtesten besiedelten.

Prägende Merkmale für Naherholung und Freizeit sind das Hansa Revier Huckarde, der Rahmer Wald und der Revierpark Wischlingen mit überregionaler Bedeutung. Mit den angrenzenden Naturschutzgebieten Hallerey, Dellwiger Bachtal und Mastbruch existieren wertvolle Biotopziele für eine naturnahe Erholung.

Highlight Hansa Revier

Ein besonderes Highlight ist dabei das Hansa Revier Huckarde. Bis in die 90er Jahre hinein war die Fläche geprägt von Kokerei und Zeche Hansa sowie der angrenzenden Mülldeponie. Die Emscher war eine stinkende Kloake. Nichts von dem ist heute noch so wie es damals war. Im Gegenteil: Ein facettenreiches Angebot ist entstanden. Die Industriestiftung hält die Fahne von Industrie- und Kulturgeschichte hoch, die „Alte Schmiede“ ist einer der ersten Adressen zum Thema „Jazz“ im Lande, die Kletterhalle „Bergwerk“ ist die größte Ihrer Art in Deutschland. Die Emscher wird renaturiert.



Kokerei Hansa

Die Aufzählung lässt sich fortsetzen: Die ehemalige Deponie, der Deusenberg, bietet einen der interessantesten Ausblicke über Dortmund, die Mountainbike-Anlage fordert Ihr sportliches Geschick. Feiern und genießen Sie im Begegnungszentrum Deusen (im Dorf) oder besuchen Sie das Nahverkehrsmuseum am Bahnhof Mooskamp. Renaturierte Emscher und Kanal laden zum Wandern, Radfahren und Verweilen ein.

Am Dortmund-Ems-Kanal befindet sich das Bundesleistungszentrum Rudern. Dort ist der Deutschland Achter – Olympiasieger von London 2012 und seit mehreren Jahren ungeschlagen – beheimatet. Kurz gesagt: Mit dem Hansa Revier besitzt Huckarde ein Juwel, auf das die hier lebende Bevölkerung stolz sein kann. Machen Sie sich auf den Weg und nutzen Sie die vielen Möglichkeiten. Sie werden aus dem Staunen nicht mehr rauskommen!

Auch international macht Huckarde von sich reden. Mit der Kokerei Hansa und einem Brückenzug aus dem 19. Jahrhundert ist Huckarde gleich zwei Mal – im Bemühen des Ruhrgebietes als Welterbe bei der UNESCO anerkannt zu werden – vertreten. Dabei ist die Kokerei ein herausragendes Relikt der Montanära



Ortsansicht Kirchlinde



Feuerwerk Kirmes Pflingsthuekke



Alte Schmiede

und ein Hauptziel des Industrietourismus. Neben historischen und biologischen Führungen finden hier hochkarätige Events wie Konzerte und Kunstausstellungen statt.

In Huckarde ist immer was los

In der mehr als 500 Jahre alten Fachwerkkapelle im Revierpark Wischlingen soll die erste lutherische Predigt im Raum Dortmund gehalten worden sein. Heute ist die Kapelle einer der beliebtesten Orte für Ambientetrauungen in Dortmund.

Huckarde stellt im Rahmen des StadtbezirksMarketingprozesses durch laufende Kontakte zwischen gesellschaftlich relevanten Gruppierungen und interessierten Einzelpersonen die Kommunikation über die Belange des Stadtbezirks sicher. In Bürgerforen, Marketing- und Aktionsgruppen wird eine Vielzahl von Projekten realisiert. Die Huckarder Freizeitkarte und jährliche Events wie Huckarder Familientag, Musikfrühschoppen und Oldtimertreff sind hierfür nur einige Beispiele. Wichtiger Kooperationspartner des StadtbezirksMarketing ist auch die Stadtteilbibliothek in Huckarde, die bei vielen Veranstaltungen tatkräftig unterstützt.

Die Interessengemeinschaften der Vereine in Huckarde und Kirchlinde spielen eine ebenso wichtige Rolle im öffentlichen Leben des Stadtbezirks wie die örtlichen Gewerbevereine.

Ob während der traditionellen Pflingstkirmes, beim Jazzfrühschoppen in der „Alten Schmiede“ oder während der Kirchlinger Woche: Im Stadtbezirk Huckarde ist immer was los!

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**
Rahmer Straße 15
Tel. (0231) 50-2 84 10
www.huckarde.dortmund.de
- **Jugendhilfedienst**
Urbanusstraße 5
Tel. (0231) 50-2 84 18
- **Familienbüro/Seniorenbüro**
Urbanusstraße 5
Tel. (0231) 50-2 84 35/2 84 90
- **Frauzentrum Huckarde 1980 e. V.**
Artur-Beringer-Straße 42
Tel. (0231) 39 11 22
www.frauzentrum-huckarde.de
- **IG Huckarder Vereine (IHV)**
Servatiusstraße 9
Tel. (0231) 31 31 10
www.ihv2000.de
- **Gewerbeverein Huckarde 1950 e. V.**
Tel. (0231) 93 69 61 16
www.huckarde.biz
- **IG Kirchlinger Vereine e. V.**
Hermelskamp 10-12
Tel. (0177) 68 87 23 0
- **Gewerbeverein Kirchlinde**
Tel. (0231) 61 30 73 (Fa. Burmann/W.)
www.gewerbeverein-kirchlinde.de
- **Firmenberatung DLZW**
Herr Kunert
Tel. (0231) 50-2 98 24

Aus Dortmund – für Dortmund



Telefon, Internet & TV

Die moderne Stadt lebt von Verbindungen. Ein Zugang zum Kommunikationsnetz über Telefon- und Datenleitungen ist mittlerweile zur Lebensader für den Wirtschafts- und Wissensstandort geworden. Der regionale Telekommunikationsanbieter DOKOM21 versorgt sowohl Privat- als auch Geschäftskunden mit den passenden Lösungen.

Das Leistungsspektrum reicht von Telefonanschlüssen über Internetzugänge, Glasfaseranbindungen, Kabel-TV und Rechenzentrumsflächen bis hin zu Multimediasdiensten für die Wohnungswirtschaft. Alles mit persönlichem Service und Engagement für die Region.

Eigenes Datennetz

DOKOM21 setzt verstärkt auf den Ausbau eigener Glasfasernetze, u. a. in den

Lebensräumen Phoenix-See und Hohenbuschei, und bietet seinen Kunden somit die Möglichkeit, qualitativ hochwertige Telefon- und Internetanbindungen in Lichtgeschwindigkeit zu nutzen. Mit der innovativen DOKOM21 Glasfaseranbindung sind Sie als Nutzer für die Zukunft bestens gerüstet.

Insgesamt hat DOKOM21 bereits über 670 km Glasfasertrassen erstellt (Stand 8/2012). Zudem geht der Ausbau des eigenen Breitbandkabelnetzes stetig voran. Schon heute werden zahlreiche Dortmunder Haushalte von DOKOM21 mit Kabel-TV versorgt – Tendenz steigend.

Nichts leichter als das: Ihr Wechsel

DOKOM21 nimmt Ihnen alle Formalitäten ab und kündigt Ihren bestehenden Telefonanschluss für Sie. Übrigens: der Wechsel zu DOKOM21 ist auch wäh-

rend der Vertragslaufzeit mit anderen Anbietern jederzeit möglich. Gerne beraten wir Sie persönlich in unserem Kundenraum an der Stockholmer Allee 24.

Engagement für die Region

Unter dem Leitthema „schlau & fit – Verantwortung für die Region“ fördert DOKOM21 seit 2008 die derzeitige Stufe 10 der Hauptschule „In der Landwehr“ mit dem Ziel, die Jugendlichen erfolgreich bis zu ihrem Schulabschluss zu begleiten. Zudem versteht sich DOKOM21 als wirtschaftlicher Förderer, wobei nach Möglichkeit Lieferanten aus dem Anschlussgebiet beauftragt werden.

DOKOM21 – was liegt näher?

Diese Vorteile überzeugen:

- ✓ Preiswert telefonieren und surfen
- ✓ Persönlicher Service vor Ort
- ✓ Einfacher Wechsel:
Wir kündigen Ihren alten Telefonanschluss.
- ✓ Soziales Engagement:
Wir unterstützen gezielt Projekte in Ihrem Umfeld

100% Nähe – 0% Mehrkosten



- ✓ **Telefon**
- ✓ **Internet**
- ✓ **Kabel-TV**

Da, wo Sie zuhause sind – immer vor Ort für Sie da!
Ihr Kommunikationsdienstleister aus und für Dortmund.

t: 0800.930-10 50
www.dokom21.de

Was liegt näher...
DOKOM21



Lütgendortmund „Alles Westens“

Bövinghausen, Kley, Lütgendortmund, Marten, Oespel, Somborn, Westrich

Der Stadtbezirk Lütgendortmund liegt im Westen Dortmunds und grenzt an Bochum und Castrop-Rauxel. Er umfasst die Ortsteile Bövinghausen, Holte, Kley, Lütgendortmund, Marten, Oespel, Somborn und Westrich. Auf einer Fläche von 2.241 ha leben rund 48.000 Einwohner. Bezüglich Größe, Bevölkerungszahl und Dichte



Dellwiger Bach

bewegt sich dieser Stadtbezirk im Mittelfeld aller 12 Dortmunder Stadtbezirke. Die auch heute noch durch Freiflächen voneinander getrennten Ortsteile sind aus Adelsitzen und mittelalterlichen Dorflagen hervorgegangen oder als Arbeitersiedlungen entstanden. Aufgrund ihrer geschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung haben die Siedlungen bis heute ihren eigenständigen Charakter bewahrt. Lütgendortmund ist wegen seiner Ausdehnung und als Sitz zahlreicher, bezirkszentraler Einrichtungen der dominierende Stadtteil im Stadtbezirk. Fast die Hälfte aller Einwohner des Stadtbezirks leben hier. Während der Ortskern von Lütgendortmund das wichtigste Einzelhandelszentrum für Waren des täglichen Bedarfs ist, zieht der großflächige Einzelhandelsstandort Indu-Park in Oespel Kunden aus ganz Dortmund und der angrenzenden Region an. Mit anteilig 12 % ist Lütgendortmund der Dortmunder Außenbezirk mit den meisten gewerblich genutzten Flächen. Im Stadtbezirk befinden sich weitere, umfangreiche Erweiterungsflächen des Technologieparks Dortmund, die den Wirtschaftsstandort Lütgendortmund weiter stärken. Auf ehemaligen Montanstandorten sind in den vergangenen Jahrzehnten neue Gewerbegebiete entstanden, die



Industriemuseum Zeche Zollern III/IV

verkehrlich hervorragend angebunden sind. Siedlungsnahe Freiflächen, die unter Naturschutz stehenden Wälder „Dorney“ und „Dellwiger Bach“, die Volksgärten in Bövinghausen und Lütgendortmund, sowie der neue „Park der Generationen“ sind beliebte Freizeit- und Naherholungsziele.

Mit Teilen des Technologieparks Dortmund, dem Indupark, dem Westfälischen Schulmuseum, dem Industriemuseum Zeche Zollern III/IV und dem Wasserschloss Haus Dellwig befinden sich auf Lütgendortmunder Gemarkung Einrichtungen von überregionaler Bedeutung. Die Zeche Zollern III/IV ist zudem Bestandteil der europäischen Route der Industriekultur und zugleich der beliebteste Ambiente- und Treffpunkt des Dortmunder Standesamtes. In den Neubaugebieten Steinsweg, südl. Volksgartenstraße und nördl. Kaubomstraße können bzw. konnten vorzugsweise Ein- und Zweifamilienhäuser errichtet werden. Die Abwanderungstendenzen der Bevölkerung früherer Jahre wurden nicht zuletzt durch diese Neubauentwicklung

gestoppt. Neubürger werden im Stadtbezirk Lütgendortmund gerne gesehen; nicht nur als Kunden in den gut sortierten Einzelhandelsbetrieben, sondern auch als Mitstreiter in Vereinen, als Nutzer von städtischen Angeboten, wie beispielsweise der Stadtteilbibliothek und als Gäste bei Veranstaltungen. Denn eine hohe Vereinsdichte und viele Veranstaltungen in allen Ortsteilen zeichnen diesen Stadtbezirk aus. Mit den Aktivitäten der Aktion „Stadtbezirksmarketing“ werden Vorhaben und Veranstaltungen der Kaufmannschaft und der Vereine aller Ortsteile koordiniert und gefördert. Die Zielsetzung ist eindeutig: Schaffung und Förderung eines lebens- und liebenswerten Stadtbezirks, in dem sich die Bewohner wohl fühlen.



Haus Dellwig

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**
Limbecker Straße 31
Tel. (0231) 50-2 89 00
www.luetgendortmund.dortmund.de
- **Jugendhilfedienst**
Werner Straße 10
Tel. (0231) 50-2 89 53
- **Psychologische Beratungsstelle**
Werner Straße 10
Tel. (0231) 50-0
- **Familienbüro/Seniorenbüro**
Werner Straße 10
Tel. (0231) 50-2 89 68/50-2 96 50
- **Städt. Begegnungszentrum**
Werner Straße 10
Tel. (0231) 50-2 89 89
- **LWL-Industriemuseum (Zeche Zollern)**
Westf. Landesmuseum für Industriekultur
Grubenweg 5
Tel. (0231) 69 61-111
- **Westfälisches Schulmuseum**
An der Wasserburg 1
Tel. (0231) 61 30 95
www.schulmuseum.dortmund.de
- **Wasserschloss Haus Dellwig**
Dellwiger Straße 130
Tel. (0231) 60 41 86
www.museum-luedo.de



Mengede

Bodelschwingh, Mengede, Nette, Oestrich, Schwieringhausen, Westerfilde

In Mengede, dem Stadtbezirk im Nordwesten, ist noch heute die geschichtsträchtige, abwechslungsreiche Vergangenheit dem Stadtbild anzusehen. Deutlich ist der Einfluss des Münsterlandes bemerkbar. Große land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen wechseln sich mit Naturschutz- und Naherholungsgebieten ab. Wir finden ruhige, historisch gewachsene, aber auch dicht bebaute, moderne Wohnlagen. Kleingärtner, Siedlergemeinschaften, historische und ruhrgebietstypische Ver-

eine, große Sport-, Gesangs- und Karnevalsvereine zeugen von einem intakten Zusammenleben, von guten Nachbarschaften.

Mengede bietet eine gut ausgebaute Dienstleistungs- und Sozialstruktur (Schulen, Einrichtungen für Jung und Alt usw.) und ist überregional (Autobahnen, Bahnnetz) und innerstädtisch hervorragend an den ÖPNV und das Straßen- und Radwegenetz angebunden.

Neben der verblüffend stark ausgeprägten Identifikation mit dem jeweiligen der sechs Ortsteile ist gleichzeitig typisch die stadtbezirksübergreifende Verwurzelung der Mengeder und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Kontrast zu Dortmund („der City“) und zu den angrenzenden Städten Castrop-Rauxel, Waltrop und Lünen.

Mengede ist auch ein Vorort im Umbruch. Anstrengungen bezüglich städtebaulicher Aufwertung, Neuansiedlungen von Gewerbe und Wohnen (Erdbeerfeld) und Attraktivierung der Erholungsgebiete verdeutlichen, dass die Bürgerinnen und Bürger Mengedes, aber auch die Stadt Dortmund, in die Zukunft Mengedes investieren.

Die ökologische Neugestaltung der Gewässer wird in Zukunft das landschaftliche Bild ganz entscheidend prägen. Mit der anstehenden Renaturierung der Emscher und seiner Zuflüsse wie auch der Realisierung von zwei riesigen Regenwasserrückhaltebecken wird der Stadtbezirk eine weitere Aufwertung erfahren.

Nicht nur für den heimischen Betrachter zeugen das Wasserschloss Bodelschwingh (im Privatbesitz) sowie das zum Ortsteil Nette zählende Schloss Westhusen (heute



Wasserschloss Bodelschwingh

Seniorenresidenz und Ambientetrauert) von einer vielfältigen Vergangenheit. Es lohnt sich ebenfalls der Besuch der historischen ev. Remigiuskirche im von Fachwerkhäusern geprägten alten Ortskern Mengedes. Ein hervorragendes Beispiel für den Strukturwandel erlebt der Besucher bei den unterschiedlichen Veranstaltungen in der Kaue der ehemaligen Zeche Adolph von Hansemann, welche heute nicht nur eine der beiden Deutschland weiten Internate für das Gerüstbauerhandwerk beherbergt, sondern auch eine „Kleinezeche“.

Apropos Veranstaltungen: Nicht versäumen darf man die Traditionsveranstaltungen wie z. B. Anfang Juni das im Mengeder Volksgarten stattfindende „mengede mittelalterlich gaudium“, Anfang Juli die Bodelschwingher Kirmes sowie am ersten Septemberwochenende das „Michaelisfest“.



Schloss- und Dorfkirche



Feuerwerk Bodelschwingher Kirmes



Amtshaus Mengede

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**
Am Amtshaus 1
Tel. (0231) 50-2 80 00/02
- **Jugendhilfedienst**
Am Amtshaus 11
Tel. (0231) 93 69 81 15
- **Sozialbüro**
Bürenstraße 1
Tel. (0231) 50-2 80 01
- **Psychologische Beratungsstelle**
Bodelschwingher Straße 131
Tel. (0231) 3 76 25
- **Familienbüro**
Bürenstraße 1
Tel. (0231) 50-2 80 40
- **Stadtteibibliothek Mengede**
Rigwinstraße 32
Tel. (0231) 33 39 31 8
- **Hallenbad Nette**
Neumarkstraße 40
Tel. (0231) 35 05 51
- **Seniorenbüro**
Bürenstraße 1
Tel. (0231) 47 70 77 60
- **Firmenberatung DLZW**
Frau Wissing
Tel. (0231) 50-2 98 23



Scharnhorst – unser Stadtbezirk

Derne, Hostedde-Grevel, Husen-Kurl, Kirchderne, Lanstrop, Scharnhorst (Alt), Scharnhorst (Neu)

Ausgedehnte Wälder und viele Äcker, Wiesen und Felder umgeben die Ortschaften des Stadtbezirks Scharnhorst. Dies macht in großem Maße den Reiz des ca. 3.000 ha großen Bezirks aus.

Der Stadtbezirk Scharnhorst ist nicht einfach zu beschreiben, denn der Stadtbezirk setzt sich aus sieben ganz unterschiedlichen Stadtteilen zusammen:

Derne, Hostede-Grevel, Husen-Kurl, Kirchderne, Lanstrop, Scharnhorst (Alt), Scharnhorst (Neu).

Es gibt Stadtteile, wie Grevel, die noch Dorfcharakter haben, und auf eine lange Geschichte zurückblicken können.

Um ehemalige Zechen haben sich Siedlungen gebildet, aus denen die heutigen Stadtteile entstanden sind: Um die Zeche Scharnhorst wuchs der Ortsteil Altscharnhorst, um die Zeche Gneisenau entwickelte sich Derne und um die Zeche Courl bildete sich Kurl.

Kirchderne beherbergt eine der ältesten Kirchen Dortmunds, die Dionysius-Kirche.

Mitten in Lanstrop steht das alte Wasser-



Haus Wenge



Sankt Bonifatius Kirche in Kirchderne

schloss Haus Wenge und der Wasserturm (das Lanstroper Ei) ist bereits von weitem, von der Autobahn A2, zu sehen.

In Neu-Scharnhorst steht eine Siedlung, die vor über 40 Jahren die bedrückende Wohnungsnot in Dortmund zu beheben half, und auch heute noch vielen Menschen Wohnung und Heimat bietet.

Dorf und Großstadt liegen nebeneinander, Traditionen von über 800 Jahren (Grevel) stehen neben 40 Jahren (Neu-Scharnhorst).

Auch wenn im Stadtbezirk Scharnhorst über 45.000 Menschen leben, so gibt es doch eine ganze Menge an freien Flächen. Felder und Wälder, durch die Rad-, Reit- und Wanderwege führen, Naturschutzgebiete und Feuchtbiotope sind hier zu finden.

Es gibt sogar eine Talsperre in Scharnhorst. Das Regenrückhaltebecken ist so groß, dass es als Talsperre gilt, auch wenn meistens nur ein wenig Wasser darin ist. Es bietet vielen Amphibien Schutz und Lebensraum und dient den Menschen zur Erholung.

Die über Dortmund hinaus bekannte Ardeyquelle sprudelt in Derne.



Neubaussiedlung Kühlkamp

Wo einst die Zechen standen, sind heute große Flächen für Gewerbegebiete vorhanden und warten auf weitere Ansiedlungen.

Sämtliche Ortsteile im Stadtbezirk sind mit dem öffentlichen Nahverkehr, Stadtbahn, Bus und der Deutschen Bahn schnell und gut zu erreichen. Durch den direkten Anschluss an die A2 und die B 236 ist der gesamte Stadtbezirk durch ein überregionales Straßennetz gut angebunden.

Neun Grundschulen, zwei Hauptschulen, eine Realschule, eine Gesamtschule und eine Förderschule bilden ein gutes Angebot für die Ausbildung der Kinder.

Überdurchschnittlich viele Vereine und Verbände bieten eine abwechslungsreiche



Ehemalige Zeche Gneisenau in Derne

Gestaltung der Freizeit für Groß und Klein an.

Der Stadtbezirk Scharnhorst mit seinen Gegensätzen

- Hochhäuser und Bauerndörfer,
 - alteingesessene Bürger und Neuzugezogene,
 - Landwirtschaft und Industrie,
 - Rapsfelder und Industriebrachen, Abgeschiedenheit und Nähe zur City,
- bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern ein interessantes, abwechslungsreiches und spannendes Umfeld.



Lanstroper Ei

Kennen Sie schon ...

- **Bezirksverwaltungsstelle und Stadtbezirksmarketing**
Gleiwitzstraße 277
Tel. (0231) 50-2 88 17
www.scharnhorst.dortmund.de
- **Jugendhilfedienst**
Gleiwitzstraße 277
Tel. (0231) 50-2 88 30
- **Familienbüro**
Gleiwitzstraße 277
Tel. (0231) 50-2 88 27
- **Seniorenbüro**
Gleiwitzstraße 277
Tel. (0231) 50-2 96 80
- **Städt. Begegnungszentrum**
Gleiwitzstraße 277
Tel. (0231) 50-2 88 59
- **Stadtteilbibliothek**
Mackenrothweg 15
Tel. (0231) 50-2 81 48
- **Firmenberatung DLZW**
Herr Bonefeld
Tel. (0231) 50-29 8 20
Herr Kücking
Tel. (0231) 50-2 98 21

Abschied

Irgendwann heißt es für jeden Menschen, Abschied zu nehmen – der Tod gehört nun einmal zum Leben. Die Stadt Dortmund bietet auf ihren 32 Friedhöfen mit 332 ha Fläche zahlreiche Bestattungsmöglichkeiten für alle Konfessionen, darunter auch viele Grabarten, die den Angehörigen für die Dauer der Nutzungszeit die Grabpflege abnehmen, sowie naturnahe Bestattungsformen im Hain- oder Baumgrab. Daneben besitzen die parkartigen Anlagen gerade im innerstädtischen Bereich einen wichtigen Erholungswert. Das städtische Krematorium ist als „Kontrolliertes Krematorium“ zertifiziert.

Gern informieren wir Sie über alles Wissenswerte und beraten Sie:

Friedhöfe Dortmund
Am Gottesacker 25
44143 Dortmund
Tel. (0231) 56 20 92-0
friedhoeefe@dortmund.de
www.friedhoeefe.dortmund.de



Trauerhallen des Hauptfriedhofes

Anregungen • Wünsche • Weitere Infos

Unsere Stadt lebt vom Wandel und der Weiterentwicklung. Daher sind wir sehr an Ihrer Meinung und Ihren Anregungen interessiert. War Ihnen die Broschüre eine kleine Starthilfe? Welche Informationen hätten Sie sich noch gewünscht? Schreiben Sie uns! Postalisch können Sie sich unter dem Stichwort „Neubürger“ an die Stadt Dortmund – Bürgerdienste – 44122 Dortmund, wenden. Telefonisch erreichen Sie uns über unser ServiceCenter – doline – unter der Rufnummer **(0231) 50-0** sowie elektronisch unter **buergerdienste@stadtdo.de**.

Fotonachweis

Benito Barajas
Bildautor.de
Peter Brenneken
Frank Brandstätter
Uwe B. Butowski
Karl-Heinz Cierpka
Peter Dorn
Ursula Dören
Karin Hessmann
Bianca Holstein (moments4life.de)
Birgit Hupfeld
JobCenterARGE
R. Jordan
Lutz Kampert
Anja Kopylkow
Joe Kramer
Karsten Lindemann
Jochen Linz
konzeptschmiede-do
Gerd P. Müller
PHOENIX See Entwicklungsgesellschaft mbH
Thomas Renzel
Michael Rohde
Revierpark Wischlingen GmbH
Jens Stachowitz
Soeren Spoo
Stadt Dortmund
Stage Picture
Anneke Wardenbach
Jürgen Wassmuth
Thomas Winkler
korkey, Feline Rupprecht (pixelio.de)

Impressum

Herausgeber

Stadt Dortmund, Bürgerdienste

Redaktion

Christine Quante (verantwortlich),
verschiedene Ansprechpartner der Stadtverwaltung

Konzeption und Layout

Dortmund-Agentur – 11/2012

Mit freundlicher Unterstützung der:

DSW21
DEW21
dokom21
DortmundAirport21
EDG
DOGEWO21



Prädikat: wertvoll

Viele Abfälle privater Haushalte sind Wertstoffe und werden zu Rohstoffen für neue Produkte. Die Sammlung der Abfälle in Behältern, in Depotcontainern, an Recyclinghöfen und an der Möbelbörse sowie die Bereitstellung der Holservices Sperrmüll, Elektrogroßgeräte und Entrümpelung leisten ihren Beitrag zu einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Stoffwirtschaft.

Kreislaufwirtschaft mit der EDG – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.

Bewegung à la carte



Sparen Sie Geld und nutzen Sie die Vorteile eines Jahres-Abos.

- 12 Monate fahren und nur ca. 10 MonatsTickets bezahlen
- Ticketversand nach Hause
- Kostenlose Mitnahme weiterer Personen ab 19:00 Uhr und an Wochenenden / Feiertagen



DSW21

Wir bewegen unsere Stadt